Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 355

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Ausstellung pro 1888.

Anmeldungen, Programme, Versicherungen pp.

IV. Abthlg. No. *19 B.*

Vol.

355

Blatt.	Datum.		No. fremde.	No. diesseitige.	
			1857		
1.	3	9.		2879	Berling-Schwerin frägt an, wann die jährliche Ausstellung beginne
			1858		
2-4	23.	1.		159	Generalagentur der Aachener Münchener Feuer Vers. Gesellsch. empfiehlt sich zur Uebertragung von Versicherungen
5.	27.	1.		193	Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft do do
6	8.	3.		387.	Elkes von Eisenberk, Breslau, erbittet Programme.
7	27	3.		529.	Dresdener Kunstgenossenschaft bittet zur rechten Zeit über den Termin der Einsendung gefälligst zu verfügen.
8	30.	3.		542.	Bäumer erbittet Ausstellungsprogramm.
9	5.	4.		577	Raffter do do.
10	6.	4.		590.	Schroeder bittet um Uebersendung der Versicherungsvermittelung.
11	29	4.	1857	620.	Minister verordnet Bericht über einen Antrag Siemerings.
12	8.	4.		677	Hartmann erbittet Ausstellungsprogramm.
13	15.	4.		682.	Louis Eysen do do.
14	16	4.		692.	Prof. R. Lang do do.
15	18.	4.		726.	Ritter do do.
16	29	4.		760	Wrage do do.
17	26	4.	1591	775	Minister, daß Siemering seine Modelle zum Reiterstandbilde aufstellen werde.
18	27	4.	1426	801	Minister, daß der Magistrat zu Nordhausen das Modell zum Luthercdenkmal von Siemering aufstellen werde.
19	2	5.		822.	Gert. Staats erbittet Programme.
20	3	5.		832	Ev. Kubiersetzke do.
21	"			844	Felipe Maso erbittet Verlängerung der Einsendungsfrist.
22	4.	5.		858	Kundmann will aufstellen, wenn er Kunstfreiheit erhält.
23	"			872.	Havraneck erbittet Programme.
24	6	5.		873	Dicks do do.
25	5.	5.		876	Wedepohl do do.
26	7	5.		895	Peich do do
27/28	8	5.		908	Grobe, ob er 10 Aquarelle einsenden könne

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
29	7 5.		909	Hartmann erbittet Ausstellungsprogramm.
30	11 5		910.	H. Borchard, ob für ungeprüft mitgesandtes kann.
31	—		922	Habo, Einsendung für den illustrirten Katalog.
32	12 5		932	v Orrolowitz erbittet Programm pp.
33.	14 5		942	O. Lehmann do do.
34.	8 5		886	ex. Vorlegung ad Bl. 24. d.s. 10 des Cat.-Nr.
35.	11 5		933	H. Bartels-München wünscht eine Aquarelle später einzusenden.
36.	15. 5		951	L. Hehrmann-Coblenz bittet um Vorzugspreisliste seines ausgestellt. Bildes.
37	16. 5		953	O. Baggrow-Hartmann, Stuttgart sendet 1 Photogramm für illustrirt. Katalog.
38	16. 5		956	H. Hartmann " " 1 do " " "
39	16. 5		958	G. Meyer-Ball bittet um Gestattung Photographie zum illustrirten Katalog etwas später einsenden zu dürfen.
40	16. 5		960	P. Junghans erbittet Einlieferungsformulare
41.	17 5		967	C. E. Morgenstern-Breslau sendet 2 Anmeldungen von Radirungen
42.	17 5		968	H. Schnee-Berlin wünscht zu seiner auszustellenden Sammlung von 60-70 Aquarellen die Rahmen leihweise zu haben
43/44.	18. 5		969	Prof Edgar Meyer-Weimar. Anfrage wegen Einsendung mehrer. Aquarellen
45.	17. 5		970	Adolf. Schnert-Leipzig bittet um Einlieferungs. Formulare
46.	17 5		971.	Carl Jung-Berlin sendet Zeichnung für den illustrirten Katalog
47.	22. 5		991.	J. Wentscher " " " " " "
48.	22. 5.		992	Günther-Naumburg " " " " " "
49.	22. 5		993	Joh. Heinschmidt " " " " " "
50	19 5		994	Hans Loosschen " Photogramm " " " "
51.	20. 5		995	Felipe Maso " 2 do " " " "
52	19 5		996	Georg Syrahn " 1 do " " " "
53	20. 5		997	Walter Geistikow " 1 do " " " "
54	22. 5		998	Wilh. Bröker " 3 Zeichnungen " " " "
55-56	23 5		999	O. v. Kameke " 1 " " " " "
57.	22 5		1000	Dieffenbach " 1 Photogramm " " " " (durch die Photogr. Gesellschaft zu Berlin)

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
58	22. 5.		1001.	Schichtmeier-Danzig sendet Photogramme für den illustrirten Katalog.
59.	22. 5		1002	Sukerland-Schwerin " 2 " " " " "
60.	22. 5		1005	Wedepohl-Diesdorf bittet um Einlieferungs-Formulare
61-62	22. 5		1006	Junghans-Bremen sendet 1 Zeichnung für den illustrirten Katalog
63	23 5		1014	Ausstell. Ausschuss des Kunstgütte-Chemnitz fragt wegen Einlieferung der Kunstwerke an.
64	23 5		1015	Bekäfer & Scheibe fragen im Auftrage v. d. Birkinger-Wien wegen Einlieferungszeit der Kunstwerke an.
65	23. 5		1016	Lehmann-Fürstenwalde bittet um Einlieferungs-Formulare.
66	24. 5		1031	Frl. B. Schrader-Dresden " " " "
67	24. 5		1035	Döring-Karlsruhe ersucht zu gestatten, dass er sein auszustellendes Gemälde bis Anfang Juli einliefern darf
68	24. 5		1041	Gscheidel sendet 1 Zeichnung für den illustrirten Katalog
69	24. 5		1042	J. Günther " 1 Photogramm " " " "
70	22. 5		1043	C. Wuttke " 1 " " " " " "
71.	25. 5		1044	Auguste Ludwig " 2 Farbenzeichnungen " " " "
72.	25. 5		1045	Zadoro " 1 Photogramm " " " "
73.	25. 5		1046	Clara Elisabeth Fischer fragt an, wann letzter Termin z. Einlieferung ist.
74.	26. 5		1051	G. L. Meyer-Ball sendet 1 Photogramm für den illustrirten Katalog
75.	26. 5		1052	Hugo Händler " 1 do " " " "
76	26 5		1053	M. Orth " 1 do " " " "
77.	28. 5		1054	Carl Rotte z. zt. Lübeck erbittet Einlieferungs-Formulare.
78.	26 5		1059	Schreiben d. Präsidenten an den Syndikus Guiccioli in Rom
79	21. 5		1060	Dasio-München sendet 1 Photogramm für den illustrirten Katalog
80	28. 5		1061	Natali von Modl " 1 " " " " "
81.	28 5		1075	Dr. Dav. Beer bittet um Rückfrage wegen Einlieferung seines Bildes.
82-83.	29. 5		1083	Gurlitt wünscht Lohmeyer-Wien zu veranlassen, seine Tönung Aquarellen auszustellen.
84-85	28. 5		1087	Millner-München frägt an, ob er sich noch an d. Ausstell. beteiligen kann.
86.	30. 5		1097	Lehmann-Fürstenwalde bittet um Einlieferungs-Formulare.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
87.	1. 6.		1106	E. Winkelmann sendet Fabrikzeichnung für den illustrirten Katalog
88.	31 5		1107	E. Leidor-Karlsruhe erbittet ein Einlieferungs-Formulare.
89.	30. 5.		1109	A von Meckel wünscht seine Werke später einzuliefern.
90.	2. 6.		1110	Hugo Meitzke sendet 1 Photogramm zum illustrirten Katalog.
91.	19 5.		1097	James Bourlet reclamirt Arbeitsbescheinigung für B. Foster.
92. 94	25. 5.		1098	P. Schneider erbittet Scheine bei Ausstellungsschluß etc.
95.	27 5.		1108.	Feudell erbittet Fünfzigexemplare.
96	31. 5.		1112.	Falkell erbittet Programm.
97	2. 6.		1115.	P. Weimar Verlängerung der Einlieferungsfrist.
98. 100.	,		1118	Lobmeyer, Wien, sagt einen Theil seiner Coll. Sammlung bei.
101	3. 6.		1120	E. Lemke bittet noch etl. Marke zum Gutem aufkleben zu dürfen.
102	2. 6.		1124.	H. Brauer erbittet Verlängerung der Einlieferungsfrist.
103	2 6.		1125	O. Lehmann do. do.
104.	,		1126	P. Voorgang do. do.
105. 106.	,		1127	L. Herrmann do. do.
107	108. 31 5.		1113	Edgar Meyer macht weitere Mittheilungen.
109.	4 6.		1131	Schlichting erbittet Anmeldeformulare.
110.	,		1136.	O. Bartels do.
111.	5. 6.		1140.	H. Arnoldt, Einsendung für den illustrirten Katalog.
112	,		1141	M. Korb, Antrag wegen Katalogisirung des Panorama bildet.
113	4 6.		1143.	Val. Ruths erbittet Verlängerung der Einlieferungsfrist.
114	5 6.		1144	H. Richter do. do.
115	6 6.		1147	R. Schuster, Einsendungen für den illustrirten Katalog.
116/117	5. 6.		1149.	H. Dietrichs erbittet Verlängerung der Einlieferungsfrist
118	6 6.		1150.	Compton , Programm.
119	,		1152	Blumke & Herry, wie bei L. 1149.
120	5. 6.		1153.	A. Jensen , do
121	4 6		1154	W. feldmann , do.
122/123	5. 6		1157	M. Unger , do
124.	6 6		1159	Fr. Rose , do.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
125. 126.	6.		1160.	C. Jelm, Verlängerung der Einlieferung.
127.	7 6.		1164	L. Galvagni, bittet um Einsendungen unsers Kataloges.
128.	6 6.		1167	B. Hampke, Verlängerung der Einlieferungsfrist.
129.	8 6.		1170	Tekloff , do do.
130.	7 6.		1172	Goetz , do do.
131. 132.	6 6.		1173	Rudzinski do do etc.
133	8 6.		1174	Moser Pallenberg erbittet Formulare.
134/5.	8 6.		1179	Mader do do.
136/7.	9 6.		1180	Beer do do.
138	7 6.		1183	Schmitzen do do.
139.	8. 6.		1184	Frenzel do do.
140.	5. 6.		1185	Christoph erbittet Programm.
141.	8. 6.		1202.	Jadow erbittet Verlängerung der Einlieferungsfrist.
142.	10. 6		1203.	M. Eiffer . Programm.
143	6. 6.		1205.	R. Schuster sei Einsendungen für den illustrirten Katalog
143a u. b				vorgelegt.
144.	5. 8. 6		1210.	W. Schrott erbittet Verlängerung der Einlieferungsfrist.
146	,		1211	M. Stokes do do.
147	,		1212	Ct. Bergmeier do do.
148			1216	Iversen do do.
149	11 6.		1217.	Meholdt do do.
150	,		1218	Merlia do do.
151	,		1219	Kampmann erbittet Programm.
152	9 6.		1220.	Alt wird die Ausstellung besichtigen.
153	12. 6		1229.	Dunasbey, Einsendung für illustrirten Katalog.
153a	,		1230.	Wachsmüller, do.
154	,		1231	Schlonkee, Verlängerung der Einlieferungsfrist.
155	1 6.		1232	Arnoldt, erbittet do do.
156	12. 6		1233.	A. Normann do do.
157	,		1234	L. Oettmann do do.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
158	12. 6.		1285.	C. Hilgers, Verlängerung der Einlieferungsfrist.
159	13. 6.		1286	Holzbecher, do.
160.	12. 6.		1287.	C. Zimmermann Programm.
161. 162.	11. 6		1293	Heyser, Verlängerung der Einlieferungsfrist.
163	13 6.		1247	Verwiebe, do. do.
164	12 6.		1248	Müller-Kingswell do. do.
165	"		1249	R. Lobsch do. do.
166	"		1250	Rheinemann do. do.
167	"		1251	Jos. Merz do. do.
168	"		1252	M. Schaefer do. do.
169	11. 6.		1253.	Brenk-Lajos do. do.
170.	13. 6.		1261.	C. Seeber do. do.
171	14. 6		1262	A. Jensch.
172	13. 6		1263	Bernewitz
173	13 6		1264	Eckeneler
174	14. 6		1265.	P. Weimar. do. do.
175	12. 6.		1266	Iffland.
176.	13. 6.		1267.	Hirschfeldt
177. 178.	14. 6.		1270.	Löbmeyr notif. Absendung von 30. Aldschen Original.
179	14 6.		1272	M. Baumbach,
180	13 6		1276	R. Böhm.
181	14 6.		1277.	H. Clemenz
182	13. 6.		1282	H. Vogler
183	"		1283	E. Büchting wiederholte Verlängerung der Einlieferungsfrist.
184	15. 6.		1284	F. Steinbrecher
185	14 6.		1285	Landgrebe,
186.	13 6		1288	Berg.
187/8	11 6.		1291.	Löbmeyer, Sendung der Original.
189	15. 6.		1292	Riedel
190.	"		1293	Rudde Verlängerung der Einlieferungsfrist.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
191	14. 6.		1294.	Circular an den Minister, die Verleihung von Werken aus der National. Gallerie für die Ausstellung zu genehmigen.
192				
192	15. 6.		1296.	Ludwig Krüger.
193	"		1297	Goedelmann
194	"		1298	Eberlein
195	15. 6.		1299	Seemann.
196	14 6		1303.	A. Gesner wiederholte Verlängerung der Einlief.
197	16. 6.		1304	L. Rosenberg. Frist.
198	"		1305	Hanebog
199	"		1306	Nelzke
200	"		1307.	F. Pfannschmidt.
201	15. 6		1308	A Pieper
202	17 6		1317.	Winkler, daß die Aldschen Original-Zeichnungen ein.
203/5	"		1318.	Ritzau, wie I. 1296 ff.
204/5/6	6.		1321.	Abw. Roemer wiederholt Dringlichkeit, weg Absatz eines Gutachtens auszufallen zu können.
206	15. 6.		1322	R. Hoberg.
207	"		1323.	O. Kessler.
208	"		1324	A. Herkel.
209.	16. 6.		1325.	E. Boermel wiederholte Verlängerung der Einlieferungs
210/1.	18. 6.		1326.	Breitenfeld. frist.
212.	17 6.		1327	Kolitz
213.	19 6.		1329.	Sterry
214. 215.	18. 6		1335	Otto, ob er noch ein Werk einsenden könne.
216 217.	"		1336	R. Horell wie I. 1296 ff.
218	20. 6		1341	P. Mohn.
219	19. 6.		1342	Oesterreich do.
220.	17 6.		1343	Fr. Werner do.
221	18 6		1357	Schade do.
222.	20 6		1361.	H. Jacoren, Sendung d. illustrirten Katalog.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
223.	6.		1362	M. Rabes } Einsendung f. d. illustr. Katalog.
224. 21.	6.		1363	H. Rosse }
225 22	6.		1368	Mohn sendet einen Teil seiner Bilder später ein.
226 24.	6.		1380.	Heerdt, ob sie noch Platz einsenden könne.
227 "			1381	Mosler-Pallenberg, dto.
228 26.	6.		1382	Rth. Leemann wird wie Platz nicht entbehren.
229 27	6.		1399	es an Minister wegen Verleihung des Ritterkreuzes.
230 29.	6.		1421	Hartel & Heckelmann erbitten Programm.
231. 28	6.	4 W. 3813	1437	Minister, Ernennung acti 1294 pro petito.
232/3. 3.	7.		1463	v. Eisenwerth bespricht sich über Einsendung einer Statue
264. 6	7.		1475	es an Siemering, die Restauration Friedrich III für die Aufstellung des Kriegsdenkmals Verleihung zu wollen.
235. 5.	7.	4 W. 2810	1489	Minister, Ersuchen acti 1399 pro petito.
236. 10.	7.	3865.	1575.	Minister, daß eine Arbeit Raumverhältnis, für mehl. Lorbeer von A. Volkmann zur Aufstellung eingeliefert werden wird.
237. 10.	7.		1578.	A. Schaeffer, Wien, ob er die Aufstellung noch beschicken könne.
238. 11.	7.		1579	v. d. Knesebeck, daß die Aufstellung des Porträts Ihrer Majestät der Kaiserin Witwen Augusta nicht genehmigt wurde.
239/240. 11.	7.		1534	Chr. Koch, Anmeldung weiterer Arbeiten f. d. Ausstellung
241. 9.	7.		1528	B. Perkelwerk bittet, das Gemälde der Kaiserin Witwen Augusta auf ktl. Burg nach München senden lassen zu wollen.
242-244. 12.	7.		1535.	E. Dücker bespricht sich, daß nun ein Teil seiner Arbeiten aufgestellt worden sei.
245/46 14.	7		1542	Müller Lüneburg wünscht Platz in d. Ausstellung für eine Miniatur Paradesarges
247/48. 7.	7		1530	v. Bagge bespricht sich über die Jury wegen Nichtannahme seines Bildes

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
249	17. 7.		1566	Mock-München fragt an ob er noch 1 Bild einsenden kann
250-52.	20. 7.		1588	Graf Bismarck bespricht von Peterhof, daß Se Majestät der Kaiser befohlen hat, die in der Ausstellung befindlichen Marinebilder nach dort zu senden.
253-54.	19. 7		1567	Eberlein, betreffs electrische Beleuchtung seiner Figur.
255-56	28. 7		1583	An Eberlein " dieselbe angelegentlich.
257-58.	20. 7.		1601	Lobmeyr-Wien erbittet einen Katalog.
259-60	22. 7.		1627	Helma v. Hülsen wünscht für das Bild ihres Vaters einen besseren Platz.
261.	25. 7.		1633	Magnussen, Bildhauer wünscht noch 1 Bild von Rauch-München zur Ausstellung aufgenommen zu haben.
262.	26. 7.		1634	Gräf. Civil Cabinet dankt für Übersendung eines Katalogs.
263.	24. 7.		1653	Elise Christoph sendet ein Bild zur nachträglichen Aufnahme.
264.	24. 7.		1670	Dieselbe bittet beim Präsidenten betr. Obiges.
265.	30. 7.		1679.	Wieser-Krell bittet um Nachlassung des Honorars für sein Bild „Vatikan und Peters-Kirche"
266.	4. 8	U. W. 3329.	1696	Minister wünscht einen Raum im Ausstellungsgebäude für das Bild von Wieser-Krell.
267.	3. 8.		1700	Lobmeyr dankt für Katalog.
268.	5. 8.		1705	Verein Düsseldorfer Künstler dankt für Katalog.
269.	1. 8.		1714	Hartel & Heckelmann wünschen noch 1 Projekt auszustellen
270	7. 8.	U. W. 3368.	1723	Minister wünscht 1 Oelgemälde des Directors des Museums zu Constantinopel ausgestellt zu sehen.
271.	13. 8.		1739	A. Booth-London erbittet Telegramm
272.	16. 8		1742	Vorlegung, betr. ad I. 1205.
273.	18. 8		1752	Rich. Hesse fragt an, wann er seine Bilder abholen kann.
274.	18. 8	U. W. 2510.	1753	Minister fragt an, ob das Modell von Schuler für das in Nordhausen zu errichtende Kaiser Denkmal eingetroffen
275.	21. 8.		1770.	Vorlegung. Schuster überreicht 75 Zeichnungen u. Photogramme
276/77.	22. 8.		1787	Bock & Sohn-Hamburg bitten ein Bild von Oesterley zurückzunehmen.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1888		
278-80	23. 8.			Post. Einlieferungsspesen W. Spemann, Vincent St. Locke & Tunghans über zurückgesandte Zeichnungen für den illustrirten Katalog.
281.	17. 8.		1776	Philipp Ritter erbittet für sein Bild einen anderen Platz.
282.	21. 8.		1777	Max Liegza " " " " " " "
283/84.	27. 8.		1791	Fleischer-Weimar wünscht noch seine Portraitstudien auszustellen.
285.	27. 8.		1806	Val. Poloris will 1 gerahmtes Façadenbild ausstellen.
286.	3. 6.		1332	Pindaro Guicciolí, Rom, Zusage der erbetenen Roesler-Franz'schen Rahmen.
287.	8/7 8.		1760	Junger & Green reclamiren die Koppai'sche Kiste
289.	7 9.		1907	Anonymus wegen der fremdländischen Ausdrücke im Ausstellungs-Katalog.
290.	24/26 9.		1985	Benneroix v. Loesen, dass sein und seines Bruders Gemälde beschädigt seien.
292-96.	21. 9.		1929	Vorlagen mit 28 vom Schuster vermittelten Einsendungen für den illustrirten Katalog.
297.	6. 10.		2004	Benneroix v. Loesen dankt für Bagatelle.
298.	29. "		2005	Ad Vahle, dass bei ihrer Transportzeit die Staffeln passen und sie die Frankirung derselben erbitte.
300.	301 28. 10.		2146	Goldschmidt, ob er auf sein Gebot für Lindenschmit-Münchner Gemälde jetzt eine Ermässigung bekommen könne.
302.	20. 10.	4/7 3609	2226	Minister, dass der Reuter'sche Luther-Modell für die hiesige Modellsammlung erworben werden sei.
303.	304. 2. 11.		2265	Mosler-Pallenberg, ob er zur Wagung der Einsendungen anwesend sein müsse.
305.	2. 11.		2269	Luigi Galvagni, reclamirt Zahlung von Marken pp.
306.	307 3. " 11.		2270	Jansen, Düsseldorf, dass er Zahlung für sein Gemälde, Scherzo, noch nicht erhalten habe.
308-310.	6. 11.		2273	G. Heuer & Kinnese erbitten Nachsendung des C. Wellhöfer'schen Gemäldes.
311.	13. 11.		2329	N. N. Düsseldorf, dass sie ihr Geld noch nicht erhalten haben.
312.	14. 11.		2332	ex, dass Quittung von Galvagni einzusenden sei.
313.	314. 17. 11.		2378	Heilh du Frênes, bittet um seinen Rahmen gefälligst zurückzusenden.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
315.	316. 17. 11.		2384	Frölicher von Ende, dass sein Gemälde beschädigt angekommen sei.
317-321.	18. 11.		2434	Gebrüder erbitten Nachsendung von Bagatelle-Rahmen und Rahmen auf Rechnung der Ausstellung.
322.	323. 12. 12.		2502.	Pardoni & Cie, Rechnung addcl. 12/17.
324.	2. 2	1889 1890	295.	Minister, Anweisung ad 2502 pro petito.
325-27.	20. 3		491	Unfallversicherungs-Ausstellung bittet um Beseitigung der Statue Kaiser Friedrich
328	22. 3		509	Vorlagung betr. Beschlussfassung wegen Fortschaffung der Drake'schen Marmorfigur im Ausstell. Gebäude
329	2. 8		1648	J. Angerer & Cie München erbitten Ausstell. Katalog 1888.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	einheimische.

Anstalt für Perspective von Weeser-Krell.

Trier a/d *Mosel*
Nordallee 125 B.

Berlin N.
Kesselstr. 36/37.

Rom
Piazza di S. Pietro 47 A.
(gegenüber der Peterskirche).

TRIER, den 28. Juni 1888.

Ew.

erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, dass mein römisches Bild — Vatican mit Peterskirche — mit Genehmigung des Besitzers Sr Heiligkeit Papst Leo XIII in den Städten Trier, Berlin, München, Wien ausgestellt wird. Die Ausstellung in Trier findet in meinem Atelier, Nord-Allee 125B statt, von Freitag den 29. c. bis Montag den 9. Juli einschliesslich, täglich Vormittags 10—1 und Nachmittags 4—7 Uhr.

Zum Besuche dieser Ausstellung beehre ich mich Sie hiermit ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Weeser-Krell.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. einheimische.

Erklärende Mittheilungen zu der Entwickelung meiner perspektivischen Arbeiten.

Hervorragende Blätter haben sich zu wiederholten Malen über meine Leistungen auf dem Gebiete der Perspectiv-Construction ausgesprochen, und namentlich hat mein neuestes Perspectiv-Bild, der Vatikan mit Peterskirche, wegen der historischen und architektonischen Bedeutung, wegen der Größe der Gebäudegruppen sowie der Ausführung der Arbeit vielfach Besprechungen veranlaßt.

Der **„Deutsche Reichs- und Königl. Preuß. Staats-Anzeiger** brachte in No. 39 vom 13. Febr. d. J. nachstehende Correspondenz:

„Rom, 6. Febr. Im Lauf der letzt verflossenen Tage hatte Herr Ingenieur Weeser-Krell aus Trier die Ehre, den Kaiserlichen Botschafter Grafen Solms in Begleitung des Botschafts-Raths Grafen v. d. Goltz sowie den Gesandten Dr. v. Schlözer in seinem Atelier zu empfangen. Die Herren waren gekommen, um das von dem Genannten beinahe vollendete perspectivische Bild von St. Peter, dem vatikanischen Palast und den Annexbauten zu besichtigen. Bei einer Höhe von 1½ und einer Länge von 4 m zeigt das Bild im Centrum die Peterskirche, rechts den vatikanischen Palast und links die Sagrestia, sowie eine Anzahl anderer bemerkenswerther Gebäude. Den Vordergrund im Mittelpunkte nimmt der von den Colonnaden eingerahmte Petersplatz ein, während zu Füßen des Vatikans die Gebäude des Borgo in ihren winzigen Dimensionen den hochhinaufragenden Palast der Päpste um so imponirender erscheinen lassen. Der Monte Mario, sowie die umliegenden Höhen bilden mit den Erhebungen und Thürmen der vatikanischen Gärten einen wirkungsvollen Hintergrund. Wenn man hervorhebt, daß noch nie vorher St. Peter und der Vatikan in dieser Größe aufgenommen wurden, wenn man darauf aufmerksam macht, daß man erst an der Hand dieses Bildes auf viele Einzelheiten der kolossalen Gebäudemasse aufmerksam wird, wenn man die Beherrschung der großen Fläche und die Feinheit der Disposition ins Auge faßt, dann wird man es begreiflich finden, daß dieses Bild in der Geschichte der Peterskirche eine bedeutsame Rolle zu spielen bestimmt ist. Der Ausführung standen zuweilen große Schwierigkeiten im Wege, sei es, daß Zeichnungen bestimmter Dinge nicht aufzutreiben waren, sei es, daß man das Nehmen von Kontrolmaßen in unnöthiger Weise erschwert fand. Daß trotz solcher Vorkommnisse das Ganze in peinlich genauer Ausführung hergestellt werden konnte, gereicht der Findigkeit des Künstlers zum großen Verdienst. Die drei oben genannten Herren, sowie der Erzbischof Krementz von Cöln, der Bischof Korum von Trier, Bischof Bauer von Brünn u. A. ergingen sich in den anerkennendsten Ausdrücken und zollten dem ausführenden Künstler ihren vollsten Beifall. Da das vollendete Bild auch einige Zeit in Berlin zur Ausstellung gelangen wird, so wollen wir nicht verfehlen, die Leser schon jetzt auf den ihnen bevorstehenden Genuß aufmerksam zu machen. Für die kommende Woche sind eine ganze Anzahl höchster und hoher Herrschaften im Atelier des Herrn Weeser-Krell angemeldet worden."

Vor 4 Jahren trat ich zum ersten Male mit größeren Perspectiv-Bildern vor die Oeffentlichkeit, und unterm 25. Aug. 1885 brachte die **„Hagener Zeitung"** in No. 197 einen längeren Artikel, aus dem ich diejenigen Sätze hier zum Abdruck bringe, welche sich erklärend über die Art und Weise der Arbeiten aussprechen:

„ . . . . . Es wird des allgemein Verständlichen wegen nöthig sein, einiges über die Art und Weise des Aufbaues dieser Bilder hier näher anzuführen. Wir haben beispielsweise ein großes Eisenwerk vor uns, welches auf einer Fläche von ca. 400 000 qm angelegt ist und im freien Felde liegt, d. h. welches keine Höhen in der Nähe hat, von welchem aus man einen Blick über das riesige Anwesen gewinnen kann, natürlich also weder eine Zeichnung nach dem Auge, noch eine Photographie sich herstellen läßt. Ehe die eigentliche Arbeit nun beginnt, muß festgestellt werden, welche Seite des Werkes, sowie des zu gewinnenden Hintergrundes am geeignetesten als Bild erscheint. Sodann werden die in die Fläche tretenden Seiten der Gebäulichkeiten mit allen Einzelheiten geometrisch vermessen und ein Situationsplan angefertigt, soweit dieser und die Baupläne nicht vorhanden sind. Ist dies geschehen, dann beginnt das Wichtigste, nämlich den Standpunkt in der Luft festzustellen, von welchem aus man nach Lage der Ausdehnung des Werkes, der einzelnen Gebäude zu einander und der Höhe derselben im Vordergrunde u. s. w. ein übersichtliches und dabei ruhig wirkendes Bild erblicken könnte. Der also nun auf Entfernung und Höhe festgestellte Punkt in der Luft wird den Berechnungen zu Grunde gelegt und in Verbindung mit der Konstruktion der Perspektive die geometrischen Maße in perspektivische verwandelt und Gebäude für Gebäude, Fenster für Fenster u. s. w. einzeln eingezeichnet, nachdem zuerst aus dem geometrischen Situationsplan ein perspektivischer auf das Blatt gezeichnet worden ist. Stehen nun sämtliche Gebäude, dann wird die Sach-Staffage — Lokomotiven, Waggons, Arbeiter u. s. w. — innerhalb des Werkes und im Vordergrunde ebenfalls nach Maß in das Bild konstruirt und ist dann mit dem Einzeichnen des Hintergrundes die Konturenzeichnung vollendet. Hierauf wird die Zeichnung ausgemalt und zwar in der Regel mit solchen Farben, welche das Bild photographiefähig machen, da Photographieen nach diesen Bildern den nach der Natur aufgenommenen mindestens an die Seite zu stellen sind, ja, betreffs der Deutlichkeit dieselben übertreffen, da die Natur-Photographie, selbst wenn ein Aussichtspunkt vorhanden wäre, auf so große Entfernung nicht durchgehend scharf genug zeichnet."

Die **„Kölnische Zeitung"** schrieb in No. 354, Zweites Blatt, vom 22. December 1885:

„Trier, 21. Dec. Eine Ausstellung von kolossalen Zeichnungen des hiesigen Ingenieurs Weeser-Krell erregt in Fachkreisen Aufsehen. . . ."

Bei Gelegenheit einer Ausstellung in Bremen sagte die **„Weser Ztg."** in No 14109 vom 2. April 1886:

„ . . . An der Entstehung fällt der Wissenschaft, der Mathematik, der hervorragendste Antheil zu, während die künstlerische Ausgestaltung nur helfend eintritt; der Beschauer hat jedoch nichts vom Standpunkte der Mathematik zu beurtheilen, für ihn kommt allein die plastische Unmittelbarkeit, die perspektivische Sinnfälligkeit in Frage. Die Perspektive der hier ausgestellten Blätter würde zwar immer den Eindruck großer Sorgfalt in vollster Beherrschung der mathematischen Gesetze machen, wenn sie von einem wirklich existirenden Gesichtspunkte, etwa einem Berge oder hohen Thurme, aus gezeichnet wäre. Das Neue liegt aber darin, daß Herr Weeser-Krell von einem Punkte in der Luft zeichnet, an den man nur mittelst eines Luftballons gelangen könnte; er construirt, nie den Boden der Mathematik verlassend, die ganze Aussicht von einem gedachten Punkte aus. Die uns jetzt zu Gesichte gebrachten Blätter unterscheiden sich von anderen durch eine ganz frappante Raumvertiefung, durch eine Sinnfälligkeit des Verticalen und Horizontalen, welche jedem Laien sofort einleuchten wird. . ."

Der **„Hamburger Correspondent",** Nr. 98 vom 8. April, bemerkte bei Besprechung der gleich darauf stattgehabten Ausstellung in Hamburg in seiner Beurtheilung u. a.:

„ . . . . Auf den ersten Blick wird dem Beschauer klar, daß er hier künstlerische Arbeiten vor sich hat, die hinsichtlich der Linien-Perspective von hervorragender Bedeutung sind; treten doch die Baulichkeiten, um deren Darstellung es sich offenbar in erster Linie handelt, mit einer plastischen Deutlichkeit heraus, wie sie sonst sich nur beim stereoskopischen Sehen geben! . . ."

Im Laufe desselben Jahres 1886 fand dann die Ausstellung einer größeren Anzahl perspectivischer Aufnahmen im hiesigen Architektenhause während 5 Monaten im Sommer und Herbste statt und die Presse besprach die Leistungen in ausführlichen Artikeln. So heißt es in dem Berichte eines Fachmannes in der **„Neuen Preußischen (Kreuz-) Zeitung,** Nr. 188 vom 14. Aug. 1886, u. a. wie folgt:

„... Der große Reiz, den diese körperlich wirkenden Aquarelle ꝛc. nicht nur auf den Sachverständigen, sondern auch auf das sie betrachtende Laienpublikum ausüben, dürfte eine eingehende Besprechung auch an dieser Stelle um so mehr rechtfertigen, als die allgemeine Einführung des Weeser-Krell'schen augenscheinlich eben so einfachen wie klaren Weges auf dem Felde der malerischen und constructiven Zeichenkunst große Erleichterung schaffen dürfte. Wer je „in Perspektive gemacht", wer je bei der Darstellung umfangreicher Bauten und Anlagen die „Verschwindungspunkte" in's Nebenzimmer verlegt hat und mit Hilfe eines Drahtstiftes und Schnur die Linien auftrug, wie es nicht nur bei der Lösung „ideal-großer" baulicher Examensaufgaben vorgekommen, der wird die Mühsal solcher Arbeit kennen und wissen, daß bei knifflicheren, verzwickteren Anlagen gar manches aus dem Stegreif perspektivirt, oder wie ein humoristisches Baukauderwelsch es nennt, mit dem Zeichenstift „gemint" wurde. Auch die erleichternde und handliche Fluchtpunktschiene konnte dem nicht abhelfen. Deshalb boten solche perspektivischen Darstellungen sich dem Beschauer zumeist nur in den Hauptsachen klar und genau dar. Tritt man nun vor die W.-K.'schen Zeichnungen, so springt einem sofort die außergewöhnliche Deutlichkeit, die bis ins kleinste ersichtliche „mathematische" Richtigkeit ins Auge. Als blickte man von einem hohen Standpunkte hinab auf und zwischen die Gebäude der umfassenden Werke, hinein in das Getriebe solcher industriellen Anlagen, so wirkungsvoll, so überraschend wahr verstand es der Trierer Ingenieur mittels seines neuen Verfahrens diese auf dem Papiere zeichnerisch zu verkörpern. Die Vogelperspektive in ihrer Vollendung, aufgenommen von einem imaginären Höhenpunkt, so die treffendste Benennung für die ausgestellten Zeichnungen ꝛc."

Auch die **Königliche Staatsregierung** schenkte der Sache rege Aufmerksamkeit, die Herren Minister besichtigten die Bilder, und namentlich waren es der Kultusminister Dr. von Goßler und der Minister der öffentlichen Arbeiten von Maybach, welche der Sache näher traten. In dieser Hinsicht sind zwei Mittheilungen zu erwähnen:

1) In der Zeitung: **„Die Post",** Nr. 274 vom 7. Octbr. 1886, wurde folgende Nachricht gebracht:

„Im Auftrage des Kultusministers besichtigte am Montag eine Kommission, bestehend aus den Herren Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Jordan, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Schöne, Geh. Ober-Regierungsrath Spieker, Regierungs- und Baurath Meydenbauer, Professor Streckfuß, Direktor Grunow vom Königl. Kunstgewerbe-Museum und Direktor Professor Ewald die Ausstellung der Weeser-Krell'schen Perspektiv-Zeichnungen in eingehender Weise; desgleichen von Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, u. A. Herr Ober-Baudirektor Herrmann und eine Kommission. Vom Handelsministerium beehrte u. A. der Geh. Ober-Regierungsrath Lüders die Ausstellung mit seinem Besuche."

2) Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung",** Nr. 527 vom 11. Novbr. 1886, brachte nachstehende Mittheilung:

„Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten zeichnete den Ingenieur Weeser-Krell anläßlich seiner Perspektiv-Ausstellung im Architektenhause mit einem Schreiben aus, worin es demselben volle Anerkennung für die von ihm auf dem Gebiete perspektivischer Darstellungen erzielten Resultate ausdrückt; ebenso in ähnlicher Form das Kultusministerium ...."

Das Eingangs erwähnte neueste Bild: „Der Vatikan und Peterskirche", hat an Ort und Stelle, in Rom, nachstehende Beurtheilung im **„Osservatore Romano"** Nr. 49 vom 25. Febr. d. J. erfahren:

„Nuova imagine prospettica di S. Pietro e del Vaticano. — Tra gli oggetti d'arte svariatissimi che ornano la grande Esposizione Vaticana, fra poco si potrà ammirare una imagine magnifica dei monumentali edifici del Vaticano. Essa è stata eseguita nello studio del signor ingegnere Weeser-Krell di Treveri, situato nel palazzo Alicorno in piazza S. Pietro. Fatta secondo un metodo nuovo inventato dall' artista nominato, essa si presenta al l'occhio come veduta di un punto ideale situato in alto al quale lo spettatore si crede trasportato.

L'imagine, lunga 4 metri ed alta 1 metro e mezzo, presenta tutto il complesso dei capolavori dell' architettura d'Italia e del mondo: San Pietro colla sua piazza, tutto il Vaticano colle sue parti svariatissime e colle parti adiacenti del Borgo, la sagrestia di S. Pietro con tutti gli edifici situati attorno fino al muro; nel fondo il giardino vaticano colle torri pittoresche, e Monte Mario colle colline situate attorno.

Malgrado la varietà e l il numero degli edifici, essi sono disegnati tutti nelle loro singole parti sulle misure geometriche esattissime. L'esecuzione delle singole parti, anche piccolissime, come statue, ornamenti, piccoli pilastri ecc. è fatta nel modo più preciso possibile, tanto che è difficile dire se merita più l'ammirazione l'aspetto grandioso di tutta l'imagine, o l'esattezza dell' esecuzione, che permette di misurare ogni parte sull' imagine stessa.

Tutti quelli che hanno visitato sin'ora lo studio del signor Weeser-Krell per vedere la sua opera, sono stati le unanimi nel dichiararla non soltanto la rappresentazione più bella e più esatta dei monumenti del Vaticano, ma anche la più ammirabile e più grandiosa di tutte le imagini prospettiche che sinora sono state fatte."

In deutscher Uebersetzung:

„Neues Perspektiv-Bild von St. Peter und Vatikan. — In der reichen Zahl der vielen Kunstgegenstände, die der großen vatikanischen Ausstellung zur Zierde gereichen, wird man binnen Kurzem auch ein großartiges Bild der monumentalen Gebäude des Vatikans bewundern können. Dasselbe ist in dem, palazzo Alicorno am S. Petersplatz belegenen, Atelier des Herrn Weeser-Krell aus Trier nach einer von diesem Künstler erfundenen neuen Methode hergestellt und bietet sich dem Auge des Beschauers von einem idealen Punkte in der Höhe betrachtet so dar, daß er sich dorthin versetzt glaubt.

Das 4 m lange und 1,50 m hohe Bild zeigt die Gesamtheit dieser Meisterbauten Italiens, und der Welt: Die Peterskirche mit ihrem Platz, den Vatikan in allen Theilen und den angrenzenden des Borgo, die Sakristei von St. Peter und die anstoßenden Gebäude bis zur Mauer, im Hintergrunde den vatikanischen Garten mit den malerischen Thürmen und Monte Mario mit den umliegenden Hügeln.

Alle Gebäude sind trotz ihrer Mannichfaltigkeit und Menge in allen Einzelheiten peinlich genau den geometrischen Maßen entsprechend wiedergegeben, und alle Theile: der Standbilder, auch der kleinsten, der Ornamente, selbst der kleinen Säulen, sind in der denkbar präcisesten Art ausgeführt, so daß es schwer ist, zu entscheiden, ob der großartige Anblick oder die Genauigkeit der Herstellung, die es gestattet, jede Linie auf dem Bilde selbst zu messen, mehr unsere Bewunderung verdiene.

Alle, die bisher das Atelier des Herrn Weeser-Krell besuchten, um das Werk zu sehen, stimmen darin überein: es ist nicht nur die schönste und die genaueste Darstellung der Denkmäler des Vatikans, sondern das bewunderungswürdigste und großartigste aller bisher bekannten Perspectiv-Bilder."

Ein anderes römisches Blatt, der **„Moniteur de Rome",** urtheilt in No. 34 vom 11. Februar d. J. über den Gesamteindruck wie folgt:

„.... Le point de vue a été bien pris et nous donne, sur une longueur de 4 mètres, l'ensemble de toutes ces vastes constructions, tel que la photographie même la plus parfaite n'aurait pu l'obtenir. ... Les moindres détails d'architecture sont reproduits avec une exactitude et une proportion remarquables. .."

Berlin N, im April 1888.
Kesselstraße 36/37.

Weeser-Krell.

898

Unter dem allerhöchsten Schutze

Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

AUSSTELLUNG

von

Aquarellen, Pastellgemälden und Handzeichnungen

in Dresden 1887.

Die Dresdner Kunstgenossenschaft veranstaltet in den Monaten August und September d. J. eine grosse Ausstellung von Aquarellen, Pastellgemälden und Handzeichnungen und giebt sich die Ehre, alle Kunstgenossen zur regen Betheiligung an dieser Ausstellung durch Einsendung von Kunstwerken ergebenst einzuladen.

In grossem Rahmen und möglichst vollkommener Weise soll die Ausstellung ein Bild geben von dem gegenwärtigen Stande obengenannter Zweige der bildenden Kunst und die Dresdner Kunstgenossenschaft wird zu diesem Zwecke bemüht sein, Werke der vorzüglichsten deutschen und ausländischen Künstler in derselben zu vereinigen.

Die hervorragendsten Werke der Ausstellung sollen Auszeichnungen erhalten, deren Vertheilung durch ein Preisgericht erfolgt, für welches die Herren Prof. Dr. A. Menzel, Prof. A. v. Werner, Prof. Erwin Oehme, Hofrath Prof. Pauwels, Prof. Jul. Scholtz, Prof. Fr. A. v. Kaulbach und Hubert Herkomer in Aussicht genommen sind und von denen bis jetzt die fünf erstgenannten Herren sich zur Uebernahme dieses Amtes bereit erklärt haben.

Es wird das Bestreben der Dresdner Kunstgenossenschaft sein, der Ausstellung sowohl das Interesse der weitesten Kreise zu sichern, als auch hinsichtlich des Verkaufs die günstigsten Erfolge zu erzielen.

Dresden, im April 1887.

Der Vorstand

der Dresdner Kunstgenossenschaft.

NB. Bei Sendungen aus dem Auslande ist auf dem Frachtbrief resp. der Begleitadresse der Vermerk: **„Zur zollamtlichen Abfertigung bei dem Königl. Hauptsteueramte Dresden"** anzubringen.

Bestimmungen

für die

unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs von Sachsen
im Jahre 1887 in **Dresden** stattfindende

Ausstellung

von Aquarellen, Pastellgemälden und Handzeichnungen.

§ 1. Die Ausstellung findet in den Räumen des Kgl. Polytechnikums am Bismarckplatz während der Zeit vom 14. August bis 25. September statt.

§ 2. Zur Ausstellung gelangen Aquarelle, Pastellgemälde und Handzeichnungen. Ausgeschlossen sind Copien, sowie Arbeiten ohne Angabe des Urhebers.

§ 3. Ueber die Aufnahme der zur Ausstellung eingesandten Werke entscheidet eine aus der Dresdner Kunstgenossenschaft gewählte Jury. Der Entscheidung der Jury unterliegen nicht die Werke von Inhabern der auf deutschen Kunstausstellungen erworbenen goldenen Medaillen, sowie die der persönlich Eingeladenen.

§ 4. Nichtangenommene Werke werden, falls binnen 14 Tagen nach erfolgter Benachrichtigung des Einsenders keine Entscheidung getroffen wird, diesem auf eigene Gefahr zurückgesandt.

§ 5. Angenommene Werke müssen bis zum Schluss der Ausstellung daselbst verbleiben.

§ 6. Anmeldungen der Kunstwerke sind bis zum 1. Juli an den „Ausschuss der Dresdner Kunstgenossenschaft, Dresden-A, Schössergasse 23" zu richten.

§ 7. Zur Anfertigung eines illustrirten Cataloges werden die Herren Künstler ersucht, Zeichnungen oder Photographien ihrer Werke, welche in diesen Catalog aufgenommen werden sollen, zu demselben Termin (1. Juli) einzusenden. Die Zeichnungen können in beliebiger Technik, müssen aber auf weissem Papier ausgeführt sein.

§ 8. Sämmtliche Kunstwerke müssen in der Zeit vom 1.—20. Juli an das Ausstellungs-Bureau im Kgl. Polytechnikum am Bismarckplatz eingeliefert werden.

§ 9. Sammelstellen für die einzusendenden Kunstwerke sind in München bei Gebrüder Wetsch und in Berlin bei Phaland & Dietrich, Oranienburger Strasse, errichtet, und die Herren Künstler werden gebeten von denselben Gebrauch zu machen.

§ 10. Die Dresdner Kunstgenossenschaft übernimmt innerhalb der europäischen Staaten die einmaligen Transportkosten. Für Postsendungen hat diese Bestimmung nur innerhalb des deutschen Reiches Gültigkeit, und zwar insofern, als sie ein Gewicht von 5 kg nicht übersteigen. Eilgutsendungen werden nur frankirt angenommen. Nachnahmen und sonstige hier nicht angeführte Kosten werden nicht vergütet.

§ 11. Bei Aquarellen und Zeichnungen ist die Zusendung ohne Glas und Rahmen erwünscht. Bilder, welche in Glas und Rahmen sind, müssen aufs Sorgfältigste in starken Kisten verpackt sein. Glas ist mit Papier zu überkleben. Ohne Glas eingesandte Werke erhalten solches durch die Ausstellung, ~~event. auch Carton.~~

§ 12. Für Schäden, welche durch unvorsichtiges Verpacken oder während des Transportes entstanden sind, kann die Genossenschaft nicht aufkommen.

§ 13 Das Ein- und Auspacken der Werke wird aufs strengste von einer Kommission überwacht. Ueber vorgefundene Beschädigungen an den Kunstwerken oder deren Umrahmungen werden die betreffenden Einsender sofort benachrichtigt.

§ 14 Jedes Kunstwerk muss mit folgenden Angaben versehen sein:

1. Name und Wohnort des Künstlers und des Einsenders. 2. Bezeichnung des Gegenstandes. 3 die Verkaufs- oder Versicherungssumme.

Die Angaben müssen übereinstimmen mit denen des Formulars, mit welchem jede Sendung zu begleiten ist und welches ausserdem noch die Adresse für die Rücksendung zu enthalten hat. Ebenso müssen die Kisten und Deckel, welche zur Verpackung der Kunstwerke dienen, Namen und Wohnort des Einsenders enthalten.

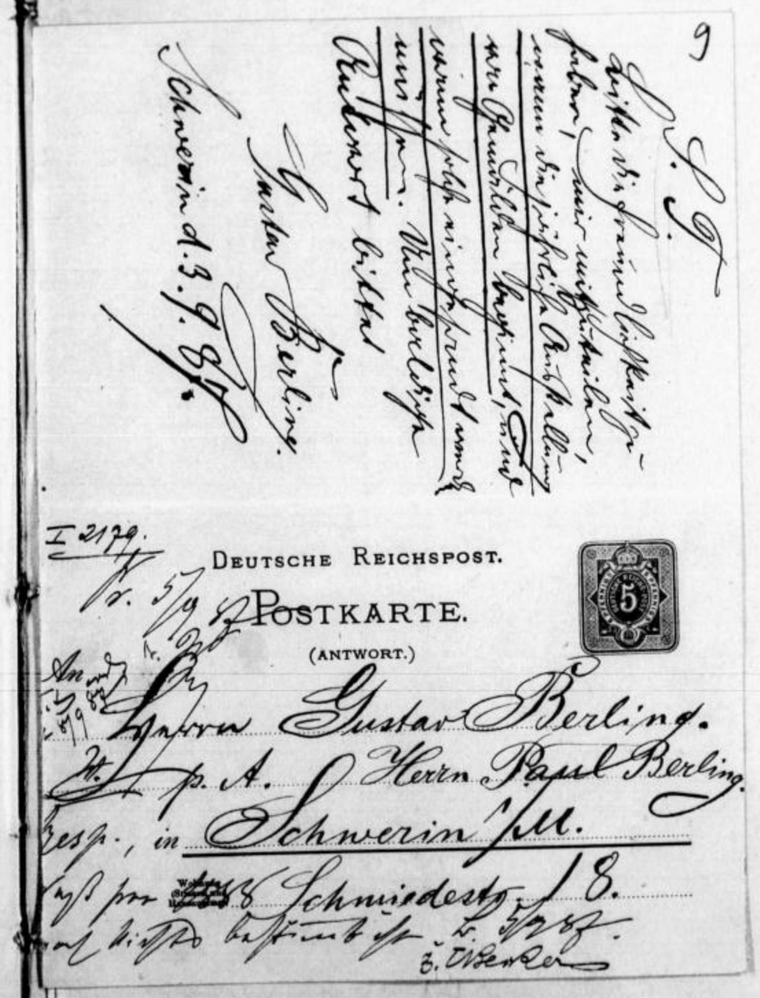
§ 15. Sämmtliche in die Ausstellung aufgenommenen Werke werden für die Zeit der Ausstellung gegen Feuersgefahr versichert.

§ 16. Der Verkauf der Kunstwerke kann nur durch das Bureau der Ausstellung vermittelt werden gegen Abzug von 10 % zur Deckung der Unkosten.

§ 17. Reclamationen irgend welcher Art sind an das Bureau der Ausstellung zu richten, nach Schluss derselben an die Adresse der Dresdner Kunstgenossenschaft, Schössergasse 23. Reclamationen, welche später als drei Monate nach Schluss der Ausstellung einlaufen, können keine Berücksichtigung finden.

Dresden, im April 1887.

Der Vorstand
der Dresdner Kunstgenossenschaft.



I 2179.

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

(Antwort.)

Herrn Gustav Berling.

p. A. Herrn Paul Berling.

in Schwerin i/M.

General-Agentur
der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Berlin S.W.
Krausen-Straße 37.
den 23. Januar 1888.

Ce. 25/1. 88. I. 159.

Ew Wohlgeboren
dem Rendanten der Königlichen Akademie der Künste
v. N.
Universitätsstraße 2 a/6.

Auf Ihrer Anfrage vom 23. ds. Mts. beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß wir bereit sind, die Versicherung Ihrer Gebäude, wie bisher, zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen.

Wir bitten um gefl. Rückäußerung, ob wir Ihnen die Police zusenden dürfen.

Hochachtungsvoll
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Der General-Agent
Schmidt

---

1. bei der einmalig. Zahlung der gr. Prämie gewährt 5% Rabatt
2. Extra- und Mouvem.
3.25.1.88.

1/2 % j.

Deutsche Reichspost.
Postkarte.

Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Herrn Rendanten der Akademie der Künste
Berlin
Universitätsstr. 2a/6

1.29.

11 3

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Bericht

der

Direktion an den Verwaltungsrath

über das

Rechnungsjahr 1886.

Hiermit beehren wir uns, dem Verwaltungsrathe die Bilanz und Jahresrechnung für das Jahr 1886 vorzulegen und dazu folgendes zu berichten.

Der Geschäfts-Umfang ergiebt sich wie folgt:

	M.	M.
1. Mehrjährige Versicherungen, vom Vorjahre übertragen und während des vollen laufenden Jahres in Kraft gewesen		3,876,898,446
2. Im laufenden Jahre neu geschlossene und prolongirte Versicherungen		1,472,422,213
3. Summa		5,349,320,659
4. Davon ab:		
a. die von den Versicherungen ad 2 vor Jahresschluß wieder abgelaufenen Versicherungen	71,376,895	
b. die von der Summe ad 3 aufgehobenen Versicherungen	205,014,617	
5. Ueberhaupt		276,391,512
6. Mithin bleiben am Schlusse des laufenden Jahres in Kraft		5,072,929,147
7. Davon sind:		
a. im folgenden Jahre hindurch laufend, demnach den Uebertrag ad 1 des nächsten Rechnungsabschlusses bildend	3,922,202,822	
b. vor dem nächsten Jahresschlusse ablaufend	1,150,726,325	
8. Wie oben		5,072,929,147
9. In die Summe ad 6 sind an übernommenen Rückversicherungen begriffen für		1,378,847
10. Von der Summe ad 6 wurden an Rückversicherungen auf andere Gesellschaften übertragen für		1,362,369,873

Die Zahl der im Laufe des Jahres angemeldeten Brandschäden betrug 3005, also 57 Schäden weniger als im Vorjahre.

Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt ab mit einem Ueberschusse von M. 1,806,537 70. Wir schlagen vor, eine Gewinn-Vertheilung von 420 M. pro Aktie in Aussicht zu nehmen, was für 3000 Aktien einen Aufwand von . . . . . M. 1,260,000 — erfordern und nach den Statuten der Gesellschaft rechnungsmäßig eine Verwendung für gemeinnützige Zwecke von . . . . . „ 546,537 70 ergeben würde:

im Ganzen wie oben M. 1,806,537 70

Wir bitten diesem Vorschlage zur Gewinnvertheilung auf Grund der gesetzlich von Ihnen vorzunehmenden Prüfung der vorliegenden Bilanz pro 31. Dezember 1886 nebst Jahresrechnung beizustimmen und vorbehaltlich der noch bevorstehenden Superrevision des Revisionsraths der Gesellschaft der Generalversammlung vorzuschlagen:

die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1886 zu genehmigen und der Direktion die Decharge zu ertheilen.

Aachen, den 24. März 1887.

Die Direktion.

Trostorff.

Die von dem Verwaltungsrathe vorgenommene Prüfung der Bilanz und Jahresrechnung hat zu Bemerkungen und Erinnerungen keine Veranlassung gegeben. Auch findet der Verwaltungsrath zu dem vorstehenden Berichte der Direktion nichts zu erinnern. Der Verwaltungsrath hat demgemäß beschlossen, der vorgelegten Bilanz nebst Jahresrechnung beizustimmen und, vorbehaltlich der Superrevision durch den Revisionsrath, der General-Versammlung vorzuschlagen:

die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1886 zu genehmigen, sich mit dem darin von der Direktion gemachten Vorschlage zur Gewinnvertheilung einverstanden zu erklären und der Direktion sowie dem Verwaltungsrathe die Decharge zu ertheilen.

Aachen, den 29. März 1887.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.

Emil Wagner,

Geheimer Commerzienrath.

Gewinn- und Verlust-Konto
für das Jahr 1886.

A. Einnahme.

Prämien-Ueberträge für die in 1886 ablaufenden Versicherungen und für die für spätere Zeiträume im Voraus eingenommenen Prämien . . M. 5,462,121. —		
ab: für die im laufenden Jahre fällig gewordenen, auf die laufende Einnahme übergegangenen Prämien . „ 357,109. 80		
	M.	5,105,011. 20
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse . . „		4,860,377. 30
	M.	9,965,388. 50
Uebertrag für schwebende Entschädigungen aus dem Vorjahre „		277,000. —
Brutto-Einnahme an Prämien und Nebenkosten, abzüglich Ristorno, und zwar:		
a. für das laufende Jahr:		
von direkten Versicherungen . . M. 7,065,946. 10		
von übernommenen Rückversicherungen „ 816. 60		
M. 7,066,762. 70		
b. für spätere Zeiträume . . . . „ 628,727. 30		
„		7,695,490. —
Eingenommene Miethzinsen . . . . . „		22,533. 60
Ertrag der Kapitalbenutzung . . . . . „		727,183. 70
Summa . .	M.	18,687,595. 80

B. Ausgabe.

Bezahlte Entschädigungen und Regulirungskosten, abzüglich des Antheils der Rückversicherer . . . . . M.		2,883,996. 90
Uebertrag für schwebende Entschädigungen, abzüglich des Antheils der Rückversicherer . . . . . „		213,000. —
Rückversicherungs-Prämien brutto Provision:		
a. Jahresprämien . . . . . M. 2,111,310. 30		
b. für künftige Jahre im Voraus bezahlt . . . . . „ 197,528. 80		
„		2,308,839. 10
Provisionen, abzüglich der von Rückversicherungen vergüteten Provisionen . . . . . „		797,867. 40
Verwaltungskosten einschließlich der Steuern:		
a. allgemeine Verwaltungskosten . M. 322,962. 60		
b. besondere Kosten der Fondsverwaltung . . . . . „ 13,721. 40		
„		336,684. —
Unterhaltungskosten der der Gesellschaft gehörigen Immobilien „		12,217. 50
Prämien-Ueberträge für die in 1887 ablaufenden Versicherungen und für die für spätere Zeiträume im Voraus eingenommenen Prämien . M. 5,468,075. 90		
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des nach Art. 185 b/239 b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 gebildeten Reservefonds von M. 900,000 (10% des Aktienkapitals) . . . „ 4,860,377. 30		
„		10,328,453. 20
Gewinn:		
a. aus der Kapitalbenutzung, abzüglich der Kosten der Fondsverwaltung . . . . . M. 713,462. 30		
b. aus dem Versicherungsgeschäfte . „ 546,537. 70		
„		1,260,000. —
mithin Dividende auf jede der 3000 Aktien M. 420. —		
Für gemeinnützige Zwecke nach § 43 der Statuten . . „		546,537. 70
Summa . .	M.	18,687,595. 80

Die Briefe sind zu adressiren an:
BECKER & LENZEN
General-Agentur der Colonia
BERLIN W.
Tauben-Strasse 30, 2 Tr.

I. 193.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.
General-Agentur, Berlin.

BERLIN W., den 27. Januar 1888.

Die Ausstellungs-Commission
des Senats der Königlichen Academie der Künste
z. H.
Universitätsstr. 6

Mit den übrigen Akt.
Ausstellungen durch G. Meyer.
B. 28/1. 88.

Beehren wir uns um gefällige Übertragung der Feuer-Versicherung der diesjährigen Kunst-Ausstellung im Ausstellungspalast am Lehrter Bahnhof ergebenst zu bitten.

Wir können über Jahrgang abschließen, über-haupt jeden Gesellschaften jeden Versicherungsbetrag empfehlen + stehen uns zu Ertheilungen Ihrer Bestimmungen jeder-zeit zu Ihrer Verfügung.

Die Prämie würde derjenigen des vorigen Jahres entsprechen und für die Dauer der Ausstellung 1½ ‰ (Ein und ein drittel pro mille) betragen.

Hochachtungsvoll
die General Agentur
Becker & Lenzen

Einsprechen

A. Aktiva.

Verbindlichkeitsdocumente der Aktionäre auf ihre Aktien	M.	7,200,000. —
Der Gesellschaft gehörige Immobilien	„	459,000. —
Inventar abgeschrieben.		
Darlehen gegen eingetragene Hypotheken	„	2,125,400. —
„ „ deponirte Werthpapiere (Lombard)	„	4,200. —
Vorräthige Wechsel	„	660,173. 60
Vorräthige Werthpapiere	„	10,426,814. —
Baar in Kasse	„	98,242. 60
Bestände bei Agenten	„	798,505. 30
Guthaben bei Banquiers	„	1,399,898. 80
Guthaben auf Kapitalzinsen bis zum Jahresschluß	„	96,780. 50
Zweifelhafte Ausstände	„	— —
Sonstige Aktiva (Saldi verschiedener Abrechnungen)	„	17,563. 40
Summa	M.	23,286,578. 20

Summarische Bilanz 1886.

B. Passiva.

Aktienkapital in 3000 Stück emittirten Aktien à M. 3000	M.	9,000,000. —
Uebertrag für schwebende Entschädigungen laut Gewinn- und Verlust-Konto	„	213,000. —
Prämien-Ueberträge für die in 1887 ablaufenden Versicherungen und die für spätere Zeiträume im Voraus eingenommenen Prämien	„	5,468,075. 90
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Gebäudeschäden einschließlich des noch Art. 185 b / 239 b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 gebildeten Reservefonds von M. 900,000 (10 % des Aktienkapitals)	„	4,860,377. 30
Nicht erhobene Dividenden aus Vorjahren	„	2,940. —
Sonstige Passiva (Guthaben der Rückversicherungs-Gesellschaften und Saldi anderer Abrechnungen)	„	1,935,647. 30
Gutschriften aus dem Rechnungsjahre laut Gewinn- und Verlust-Konto:		
a. Dividenden	„	1,260,000. —
b. für gemeinnützige Zwecke	„	546,537. 70
Summa	M.	23,286,578. 20

Breslau d. 8/3 88.
13

Br. 9/3 88 I 387 6

An das Präsidium der
Königl. Akademie der Künste
Berlin

Hierdurch erlaube ich mir
die ergebene Anfrage zu
für die diesjährige Ausstellung
in Berlin Bilder, welche
sich auf der Akademischen
Ausstellung in Dresden
befinden werden, auf
Verpackung und Rücktransport
selben unterstützen könnte.
Zugleich erlaube ich mir die

1

Transm. mit Vorgenanntem
Ausstellg. Gegenstand.
B. 10.3.88.

Fasti ad 1879 II. Cl.

14

DRESDEN, den 27 März 1888
SCHÖSSERSTR. 4, II.

DRESDNER KUNSTGENOSSENSCHAFT.

I. 529.

7

Fr. 31/3 88.

Euer Hochgeboren

wünden den unterzeichneten Vorstand zu großem Dank verpflichten, wenn Sie in Rücksicht auf den Umstand, daß die hiesige vereinigte Kunstausstellung am 15 Juni geschlossen wird, und wir unsere Künstler baldmöglichst ihre Werke zur vereinigten Kunstausstellung in Berlin gelangen zu lassen, obwohl der Schluß der hiesigen Ausstellung deren Rücksendung gestattet, uns gütigst mittheilen wollten, bis zu welchem allerspätesten Termin die hiesigen Arbeiten in Berlin eingetroffen sein müssen.

Da die Eröffnung in Berlin am 15 Juli stattfindet, so hoffen wir, daß sich ein geschickt Arrangement wird treffen lassen, um den Künstlern die Sendung beider Ausstellungen möglich zu machen.

Gefälligst Antwort gefl. gewärtigend zeichnet mit vorzüglichster Hochachtung

Der Vorstand der Dresdner Kunstgenossenschaft

Der Vorsitzende

Heinrich Hultzsch

Der Schriftführer

Oscar Kassau

I.

Schreiben vom Vorstand der Dresdner Künstlergenossenschaft in Dresden Schösserstr. No 4 II.

Vom geschäftsführenden Vorstand ergebenst

mitgetheilt

Sitte um Zusendung event. neuer Bestimmungen und des Termins ersuchen.

Hochachtungsvoll

Elise Rees v. Eisenbeck
Carvestr. 28.

gesandt Ostern 15/IV.
d. 19/4 88 Dr.

wird auf die gefällige Anfrage vom 2ten ds. M. Folgendes angegeben, daß ab [illegible] die [illegible] Theile des Dresdner Bildhauer [illegible] Bildhauer Ausstellung beschränkten Raum, gleich wie auf dem auf den 15ten Juni d. J. festgesetzten Termin der vorliegenden Ausstellung abgesendet werden, [illegible] bis spätestens zum 22 Juni d. J. frei ins Haus.

B. 14.4.88. Die Ausstellungs-Commission.

Der Vorsitzende des Vereins

Eb Z.

T 542

Deutsche Reichspost.

15

Postkarte.

Nr. 1/4 88

An die Kunstbehörde

Direction der Königl.

Akademie der Künste

in Berlin. W.

Wohnung (Straße und Hausnummer)

Gesandt 2/4 88 Fischer v. Cath. Z.

1087

Strasbury i/E. 30/III. 88.
6. Place. Jung St Pe

Verehrl. Direction!

Erlaube mir höflichst mir durch Ihren Exped
gefälligst die näheren Bestimmungen zu
über die Beschickung der diesjährigen
Kunstausstellung in Berlin zusenden lass
zu wollen, da ich beabsichtige mich
dabei diesmal zu beteiligen.

Hochachtungsvollst
Director Dr. W. Bäumer Profes

d.
Stat. nach dem
Talzug.
Ab. 6.4.88.
a. An

Deutsche Reichspost

Postkarte.

Schwerin

1.577 Kr. 6.4.88.

Das Secretariat der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin

7.N
6 4
1

Adresse und (Hausnummer) Universitätsbibl. Str. No 6. N.W.

255

GENERAL-AGENTUR
der
LEIPZIGER
Feuer-Versicherungs-Anstalt.

BERLIN S.W.
Charlotten-Strasse 82.
W. Schroeder.

Nr. 7288. 17

1590. Berlin, den 6. April 1888.

18

An
den Rector der Königlichen Academie
der Künste zu Berlin
Herrn Professor Becker
Hier.

J.
Beziehung zu den
Akten.
12.9.4.88.

Indem ich Ihnen anbei das Programm für die diesjährige Kunst-Ausstellung übersende, bitte ich Sie ergebenst, mir gefälligst wieder unsere Vermittelung für die Feuerversicherung derselben gütigst gestatten zu wollen.

Ich werde mir in der Voraussetzung, dass Ihnen dies recht sein wird, Ihre Antwort gefl. baldigst erbitten.

Hochachtungsvoll ergebenst
W. Schroeder
General-Agent.

Ich bitte um gefällige Mitheilung des ~~diesjährigen~~ Programms nebst Formularen der diesjährigen Ausstellung der Königl. Akademie in Berlin

J. Rafter
Landschaftsmaler
Schwerin in Mecklenburg.

Siemering Bericht über Ausführung der Büste Washington's im Capitol zu Washington.
Antrag vom 5. April 1888.
U.M. 1367

1620.

A. 10488
1 Anl. 3.
18
11

Nachstehendes beehre ich mich Ref. zu U.M. 1367

Ergebenst nebst Anlagen unter Erbitten der Rückgabe

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste.
Section für die bildenden Künste
zur gefälligen Äußerung.

Berlin, den 9 ten April 1888.
Ref. 10/4 88 Der Minister
Bahn. i. V. Greiff

J. 9/4

wird gehorsamst vorgelegt.

Berlin, den 10 ten April 1888

Die Registratur.

Citissime!

Berlin, den 13. April 1888.

12

Betrifft die vorläufige Unterbringung des vom Professor R. Siemering gefertigten Modells der Kolossal-Statue „Washington“ für das Landwirthschaftliche Ausstellungsgebäude.

Ew Excellenz

mdl. Rs. 14/4 ab 17/4 8 U. Abds.

Ew

Königl. Haupt- und Residenz-
Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Goßler

Excellenz.

beehren wir uns auf das hohe Marginal-Reskript vom 9 April c. U. III. 1367 –, welches wir nebst der Eingabe des Professors R. Siemering d.d. 5ten April 1888 hiermit zurück reichen, gehorsamst zu berichten, daß wir einverstanden sind, daß dem Professor Siemering gestattet wurde, die einzelnen Theile seines Modells zur Kolossal-Statue Washingtons behufs deren Zusammensetzung in einem dafür geeigneten Raume des Landwirthschaftlichen Ausstellungs-Gebäudes schaffen zu lassen, und bitten wir, demselben Auftrag zu geben, sich wegen der definitiven Aufstellung dieses Modells im Landwirthschaftlichen Ausstellungsgebäude mit unserer Bau-

stellungs

Ausstellungs-Commission für
Kunstwerke eines Examinanden gefälligst
zu stellen.

Der Rector,
Section für die bildenden Künste.

Oberländer Hübner.

Nr. 2215/20

13

Wien am 15 April 1880

Nr. 1782/788

1682.

An das Secretariat der
k. Kunstakademie

Berlin

Ersuche um gefällige
Zusendung des Programmes
& Aufnahmsbedingungen für
die hiesige Akademie

Achtungsvollst

Louis Eysen
Kunsthändler.

gait 4618/488
16.

k.
k. k.
k. [illegible]

I. 692.

21 14

BRIEFKAART

ALGEMEENE POSTVEREENIGING (UNION POSTALE UNIVERSELLE)

Zijde voor het adres bestemd. (Côté réservé à l'adresse.)

Berlin

Nr. 2215/88

1726.

Amsterdam d. 16. April 1888.

Bitte freundlichst um Übersendung eines Programms und Eintrittskarte [illegible] Vormittag. Ich möchte meinen grossen Rubens [illegible] bis 4 Uhr Abends nach Leonardo da V[illegible] in Berlin zur Ausstellung bringen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Prof. Rud. Stang
van Woustraat 4.

Zur Kunst Ausstellung der Akademie der Künste, welche am 15 Juli dieses Jahres beginnt, wünsche ich um gütige Übersendung des Programms, sowie Einlaßkarten, da ich mich mit Radirungen meiner Aquarellbilder daran betheiligen möchte.

Hochachtungsvoll ergebenst

Nürnberg d. 18 April 1888.
Westermühlgraben 37.

1760.

Deutsche Reichspost.

Postkarte.



1623

Wr. 27/4 88

Hr

Königl. Akademie der Künste

in Berlin

Wohnung Straße und Hausnummer: Unter den Linden

L. 60 r.

Hillmann.

188

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. V. № 1591

Nr. 28/4 88.

Berlin den 26 April 1888

I 775.

2.
Vr. M. sub
pet. remis.
Hiervon
Winkler
zum gefäll.
Eigen
Kenntnißnahme
und Rückäußerung.
Berlin den
2 Mai
1888.
Gr. Berlin.
Gr. Berlin.
Vr. M. sub
pet. remis.
Hiervon
Winkler
zum gefäll.
Eigen
Kenntnißnahme
und Rückäußerung.
Berlin den
2 Mai
1888.
Gr. Berlin.

Ich beehre mich Ew. Hochwohlgeboren gefälligen Bescheid vom 5. April d. J. mit Bezug ergebenst zu bestätigen, daß wahrscheinlich die zahlreichen Theile Ihres Modells zur Reiterstatue Washington's bequem darin Aufstellung finden werden. Ich werde Ihnen demnächst gefälligst Nachricht geben, wann das Modell in dem genannten Gebäude mit der Aufstellungs-Commission des Herrn Prof. der hiesigen Königlichen Akademie der Künste in's Benehmen zur Besichtigung des Arrangements der Modelle zu Ihrem mir für den Leipziger Platz bestimmten Reiterstandbilde: Prinz Friedrich Karl (jetzigen Kaiser und König Friedrich, Kronprinzen des Deutschen Reichs) und von Krauseneck, Prinz Friedrich Karl, des Königs Albert von Sachsen, des Fürsten von Bismarck und des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke Namens der Königl. Akademie der Künste hierdurch danken und sehe einer gefälligen Benachrichtigung gefl. Mittheilung der Aufstellung des Bildwerks in den betreffenden Räumen des neuen Gebäudes schleunigst entgegen.

Ergebenst

/Unterschrift./

An den Königlichen Professor Herrn R. Siemering Hochwohlgeboren, Kastanienallee 76

An
den Präsid. der Königlichen Akademie
der Künste, Abtheilung für die bildenden
Künste
Herrn.

Ab.

Dritte, Herr Dr. Schöpfung groß
Modernisse Kunstausstellung
nächsten Programm
zu sollen.

Gr. Berlin.
Gr. Berlin.
Gr. Berlin.

Abschrift theile ich dem Herrn auf die gefälligen Bericht vom 13. April d. J. – I. 620 – zur Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung ergebenst mit.

Gosler

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

1801. U. I. 538. 1825

Berlin, den 27. April 1888

U II № 1426.

Der Magistrat zu Nordhausen wird im Laufe des Monats Juni das von dem verstorbenen Bildhauer Schreiber hinterlassene Modell des in Nordhausen zur Aufstellung gelangenden Lutherdenkmals von der Aufstellung der Königlichen Akademie von Lehrter Bahnhof mitsenden. Ew. Hochwohlgeboren werden ersucht, das gedachte Modell in Empfang nehmen und in dem für diese Zwecke bestimmten Nebenraum der Aula bis nach dem Aufstellungsgebäude aufbewahren zu lassen. Von dem Geschehenen wollen Ew. Hochwohlgeboren gefällige Anzeige machen.

Gosler

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Kr.

I.
Abschrift mit Anschreiben Magistrat Nordhausen wird zum Kenntnißnahme und eventuellen Verwendung mit dem Ersuchen gefälligen Anzeige gelegentlich zu treffen, sobald das gr. Modell hier eingetroffen sein wird.
B. 5. 88.
Ew. auf 4 Wochen.
F.

Deutsche Reichspost.

1882

Postkarte.

26

An

Den Rendt der Kgl. Akademie d. bild. Künste

Berlin

Wohnung (Strasse und Hausnummer) Universitätsstr. 6.

Fest. f. E. v. Tellheim.

188

Deutsche Reichspost.

1882

Postkarte.

27

An

die Rechnungsrevisions der Königl. Akademie der Künste.

Herrn Becker

Berlin.

Wohnung (Strasse und Hausnummer) Universitätsstr. 6. N. W.

Fest. f. E. v. Tellheim.

188

Ich bitte ganz ergebenst um Übersendung der Bedingungen für die Einsendung der nächsten Akademie Kunstausstellung und der Tage nöthigen Papiere.

Mit größter Hochachtung

E. Kubierschky.

Leipzig. Königsplatz 9. II.
3. 5. 88.

Paris 3 Mai 1888 28
R. 5/5 88 I 844. 21
Monsieur
veuillez me dire je vous
prie quel est le dernier
delai pour envoyer des
ouvrages à votre exposi-
tion qui ouvre le 1er
Juin que je serais
très heureux d'y prendre
part comme les
années précédentes
Agrez l'assurance
de ma considération
Felipe Masso
185 Faubourg St. Honoré

Da ich beabsichtige, die Einsendung
verschiedener Ausstellung in Berlin, mit
mehr 1 oder 2 Bildern zu beschicken, so
bitte ich Sie dringend, mir ein Formular
gefälligst zu senden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gertrud Staats. Bres
Breslau d. 2ten Mai
1888. Kaiser Wilhelmstr. 2

Cito!

1. Rang dem Vortrag v. 1887 zeichn Sekret
Felipe Mazo.

2. Respondetur:

Em. Hochgeboren wollen in Fortsetzung unsrer gefälligen Zuschrift vom 3ten d. M. die Fragen ad A Einmalige Ausstellung oder Jahres-Ausstellung.

Ein-Perioden-Stellung mit dem angeführten Termin-Satz übereinstimmt, dergl. ad B das Programm die nächstfolgenden Einsendungs-Termine bis zum 16 Juni fest eingehalten sein wollen.

B. 8. 5. 88. Die Präsidentschaft:
Der interim. Vice-Präs.

fact. 9. 5. 88.
Darnach
abgef. Cz

1858. Nr. 5588 29

An den hochverehrlichen Senat der Königlichen Akademie d. Künste
Section für bildende Künste
Berlin.

Ich hätte die Absicht mich, in Folge der ehrenden Einladung, an der diesjährigen Ausstellung mit dem Gips-Modell meiner Grillparzer-Statue zu betheiligen;
Dasselbe hat eine Höhe von 2-35, eine Tiefe von 1-50, eine Breite von 1-8, und ein beiläufiges Gewicht von 20 Zollcentner, dürfte dasselbe laut § 15 der gedruckten Anfragen und Anmeldung nothwendig sein.

Ich ersuche demselben den gewöhnlichen Modell- und Dienstweg, mir beiläufig mitzutheilen wo Seitens der Akademie die Einsendung genommen werden, damit mich nachgehender Verständigung wende ich

Ehrerbietigst

Schreiben des Professors an der K.K. Akademie der bild. Künste
Herrn Bildhauers C. Kundmann in Wien:

Ihr Hochwohlgeboren wollen mir in Fortsetzung Ihr

Die gef. Zuschrift vom 4ten d. M. Zahl 1872 ergebenst mit, daß wir gerne bereit sind, die Verantwortlichkeit für das von Ihnen zu der unserer Akademischen Kunstausstellung einzusendende Bild Ihres Schülers Viktor Pirchan auf Aufhebung der Ausstellung zu übernehmen. Die Ausstellungs-Kommission der Akademie wird demnach die Sendung von dem Bilde Pirchan's in Empfang nehmen lassen.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung zeichnet

ergebenst

C. Rahl

Wien, d. 4. Mai 1888.

An den Senat d. Königlichen Akademie der Künste
Section für bildende Künste
Berlin.

fact. Pr. 5. 88
Zarnack
ab 14/5 88 Fr

Prag den 4 Mai 1888. 30

Pr. 7/5 88 23

1872.

Euer Hochgeboren!

Mit Ihrem Zuschreiben vom 1 d. M. Zahl 1872 haben Sie mir gefällig mitgetheilt, daß die Königlich Akademie der Künste in Berlin eine vom 15 Juli bis 30 Sept. dauernde Kunstausstellung veranstalten wird. Da ich die Absicht habe diese Ausstellung zu beschicken, so erlaube ich mir die Liste zu stellen, die nothwendigen Druckschriften (Programm und Formular) mir gütigst übersenden zu wollen.

Mit der Versicherung meiner Hochachtung zeichne ich

ergebenst

Friedrich Hawránek
akad. Landschaftsmaler

Prag Krameria Gasse No. 88/II

Fach 5/5 88 Fr

1335. 1873. Kr. 8/5 88 34 31
d. d. 6 Mai.

Hochgeehrter Herr!
Hierbei übersende ich Ihnen die gefälligst von Ihnen
gütigst Anmeldung und Einsendung der diesjährigen akademischen Ausstellung erbetenen.
Hochachtungsvoll
Harald Diecks.
Niederlössnitz b. Dresden
Dorfstrasse 49.

Kgl. 8/5 88 Chr.
D.
Dir. d. k. s.
v. Carl

ARTISTISCHE ANSTALT
Gustav W. Seitz
7-.MAI.88
WANDSBECK

I 895 Königl. Akademie der Künste 26 33
Berlin

Professor Sechstaedt, z.Z. in London,
wegs Durchsicht seiner Lehrer-Zeugnisse
Anstellung erbeten. –
Dem gefl. Rückantwort-ersuchend

ergebenst
Gustav W. Seitz
Bildhauer

P.P. 5.5.88.

I 876 Gütersloh, d. 5. 5. 1888. 32

Königliche Hochlöbliche Akademie

ersuche mir um Auskunft zu ertheilen über die Aussichten einer grossen Akademischen Anstellung; meine Anmeldungs- und Lehrlingszeugnisse sind mir noch nicht zurückgesandt, und möchte ich für Letztere vorläufig vorliegen.

Hochachtungsvoll
Wedepohl, Portraitmaler.
Gütersloh.



1908. 27/34

Erlaube mir die ergeb. Anfrage
zu stellen, ob Sie event. zu einer akademischen Vorstellung
circa 10 Aquarelle (ein Mappe
von Ihnen?) benutzen kann.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
Hermann Groke
cand. phil.
33. Hannover, Schlosstrasse 26. I


Deutsche Reichspost.
Postkarte.
1908
Berlin N. W.
Universitätsstr. 6.
Adresse
1907

d. 22 I. 908. 28

Schreiben des Herrn Mediz. Rat Hermann

Greifswald:

Für Ihre Bemühungen wird Ihnen der
11te d. M. sein eingegangenes Anerbieten zurückgegeben
mit dem Bemerken, daß die Preußische Regierung
Nachforschungen Personen wie den mit
einer besonderen Entdeckung bedachten Privatleuten
überlassen müsse, wenn sie nicht ihre Pflicht
der selben Gefahren für Ausführung
für bringen.

Die Ausführung d. Vorschriften
das Nämliche.

3.12.5.88.

mit dem ab 1/5 88


UNIONE POSTALE UNIVERSALE
CARTOLINA ITALIANA PER L'ESTERO
CENTESIMI DIECI
7 MAG 88

Deutsche Reichspost.

1910.

30 37

Postkarte.

An

Bureau der

gefl. Redaktion der Neuen

in Berlin S. W.

Wohnung (Strasse und Hausnummer) Meringer Gitterstr. No 6.

787

An
den hohen Senat der
Königlichen Akademie
der Künste. Sektion
für bildende Künste.
zu Händen Herrn
Professor C. Becker.
Hochwohlgeboren.
Berlin.

I 922. Br. 12/5 88.
+ Sen. 31
Dr
Bz

An den hohen Senat der Königl. Akademie der Künste zu Berlin
richte die ganz ergebene Bitte,
die beifolgende Photographie
der von mir modellirten Rand-
bäumengruppe in den illu-
strirten Katalog der diesjährigen Kunst-Ausstellung
gütigst aufnehmen zu
wollen.
Hochachtungsvollst ergebenst

Ernst Habs
Bildhauer.
Berlin, Kreuzbergstr. 18. parterre.

No 1. 2.
1 Photogramm zur Sammlung.
2 Ansichtsz. zur Sammlung
B. 12/5 88.
Dr.

Herr ist wohl [illegible] gütige Landsorlung folgen
Sonja bitten? - Ich bin in [illegible]
[illegible] Ausstellung. [illegible]
diesjährige ist eine Lust zu [illegible]
[illegible] ist, und ich wüsste mich [illegible]
[illegible] kann, dass es von der Sonnenseite
[illegible] erhalten, ich mir die ergebene
Frage: ob ich d. Lust den geehrten Herren
Sonja [illegible] gefälligen kann? -
es [illegible] kann [illegible] ich selbst in
Person [illegible] nicht lassen es [illegible]
[illegible] gef. [illegible] ist [illegible]
[illegible] ich [illegible]
[illegible] ich [illegible]

Vr. 13/5 88

POSTKARTE.

An

Das Bureau der Königlichen

Akademie der Künste

in Berlin

W. Universitätsstr. 6.

Postexpedition 16/5 88 Fiedler

N. W. 39

Clémencin 1/m. 2.12/5. 1888.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, dass
Vorstellung der Programme über
die hiesigen Ausstellungsbauten
im Königlichen Akademischen Institut
Dienstag
Donnerstag
Sonnabend
v. von Oesterreich

I. № 942

Praes. eodem. 40

Acta betr. Ausstellung

pro
1888.

Hamburg d 13 Mai
Ich bitte um Zusendung
der diesjährigen Künstlerpostkarten
an Lehrter Bahnhof.
O Lehmann
z.
Hr. 2. Tr. der Stoppel 94
Hr. gas.
Ges. Hamburg

V.

Zur Sammlung.
Bene. eodem.

Fact. Nagel 16/5 88

Berlin, den 14 Mai 1888.

Die Registratur.

I № 886.

Praes. eodem. 34/41

Anl.

Acta betr. Ausstellung

pro

1888

Duplicat beg. retourt.

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt:~~

verordnungsgemäß mit einer Bescheinigung
ad Pct. 2/9. 5 u. 10 der Akten vorgelegt.

V.

Fact. No.

1. Urkat. aus den Hauptakten.
2. Abschrift mit der Bescheinigung der Registratur wird in der vorgängigen Sache Vermittelung des p. Schroeder beigefügt.

Die Agenten Münchener und die Berl. Gesellschaft Colonia sind benachrichtigt, daß sie zum Preise von 1½ Sgr. berücksichtigt werden würden.

Berlin, den 8 Mai 1888.

Die Registratur.

ad 1875

Berl. d. 16. 5. 88
v. Zöllner

T 888

mdl. ad 1-2 Jh. 28/5.
Circ. d. ad 29/5 88
1. Respond.

Schwandkalender. 53.

1933 42

Sehr geehrter Herr!

Ich erlaube mir anzufragen, ob es mir gestattet ist eine größere Aquarelle für diesjährigen berliner Ausstellung etwas später als der angesetzte Termin (16 Juni) einzusenden. Ich erhielt 1886 die kl. goldene Medaille auf der Jubiläumsausstellung i. hoffte daraufhin von Ihnen, die im vorigen Jahre auch diesmal mit einer persönlichen Einladung beehrt zu werden. Da ich überhaupt noch keine Einladung erhielt, ist es mir erst nachträglich bekannt geworden, daß besonderes Werth in diesem Jahre auf Aquarelle gelegt worden soll. Daher meine Verspätung bei meiner Arbeit für Ihre Ausstellung.

Ihrer gütigen Rücksantwort entgegensehend

Ihr ergebener

Hans Bartels.

Ver. Ausstellungs.
Commission des Vereins.
z. Notific. Hr. Winkler.
R. 28. 5. 88.

Hamburg. d. 11 Mai 88.

Coblenz, den 15. Mai 88.

I 957. Nr. 16/5 88

Zahl 1/3.

36
43

An gefälligst Bureau der

Königlichen Akademie der Künste

Berlin

Ich erbitte mir die ergebene Anfrage, ob es
nicht gestattet werden kann, dass ich mir angemeldeten
Bilder unfrancirt an die Ausst. Commission einsende,
da mir schon oefters Unkosten an Fracht, wegen Ausst.
derselben hier in Coblenz, wo kein Vereinsausstellungs-
local sich befindet, viel freie Fracht gerichtet erwiesen sind.
Im vorigen Jahre hatte ich, Nachmittag 3/4 Uhren 4 Ostende
auf der acad Ausst. abholen ausgestellt, welche Verkäufe
angekauft wurden. Jetziger Bild 3/4 Küste Schleswig
steht auf einem höheren Preise wie vorjährige, und
ist der heutige im Verein berliner Künstler ausgestellt
gewesene kleine Bild, die Sache zu frankiren; ermächtigt
würde ich gern die kleinen Mehrgeb. franco einsenden

Achtungsvollst verharrt

Louis Kehrmann

Coblenz, Schlossstrasse 5. 1 Et.

Ausgef. d. Postbl. 3. Juni 88

Lido!

1. Die Anmeldungen gehen zur Sammlung.

Resp. Kgl. P. Kehrmann:

Coblenz, Schlossstrasse 5. 1 Et.

Coblenz, Mittelrheinbrücke wird die in Frage kommende
Frachtsendung vom 15ten d. M. ab bis zum 25ten d. M. einschl.
zu einem ermässigten Frachtsatze für die beiden
Ausstellungen angemeldeten Gemälde
von Berlin nach Coblenz und zurück:

Notiz: Frau Künstler.

B. 28.5.88.

37

I № 955

Praes. eodem. 44

1 Anl. 4.

Acta betr. Ausstellung

1888.

Hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

O. Boggrow-Hartmann, Stuttgart
Urbanstr. No 92.

1 Photogramm.

V.

Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 2.

Harnack

Berlin, den 16 Mai 1888.

Die Registratur.

Acta betr. Ausstellung

1888.

I № 956

Praes. eodem. 38
1 Anl. 45
1/3

K hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

Jos. K. Hartmann, Stuttgart
sodann No 92

1 Photogramm.

V.
Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 3.
Harnack.

Berlin, den 16. Mai 1888.

Die Registratur.

A I 956. Fr. 19/5 88
Bordighera 13. Mai
ddr. Severino

Hochgeehrter Herr!
Beigehendes Gesuch
sammt Zeugniß in 2 Exemplaren
erlauben wir uns
Ihnen:
" Ihrem Abwesenheit
" Hierort bei Bordighera
mit der Bitte, dieselben
gefälligst für die
Beurtheilung der Abwesenheit
die hier. Akten
Ihrer Zeugnisse von Ihrer Behörde
zu Ihrer Verfügung
übergeben.
Hochachtungsvoll
K. Hartmann.

I. 958.

39/46

An die Ausstellungs-Commission
des Vereins deutscher Ingenieure
zu Berlin.

Das Verzeichniß unserer für die Ausstellung
angemeldeten und zu gestellenden Gegenstände
für den illustrirten Katalog behufs Anfertigung
der Photographie gemäß meines Schreibens vom
22 d. M., etwa zwischen
22 - 31, einschicken zu dürfen, da sie keinen
früheren Termin fertig gestellt werden können.

Hochachtungsvoll

Georg Meyer. Balke

Berlin W. Corneliusstr. 3.
d. 16 Mai 1888.

1.

Rückpost.

Zum Rückgabe-Versand
wurden die in Ihrer
Zuschrift vom 16 dss
d. M. verzeichneten Stücke
für die Zusendung
~~dem~~ für dem dies-
jährigen Ausstellungs-
Katalog bestimmten
Photographien bis zum
31 dss d. M. ergebenst
die Ausstellungs-
Commission des Vereins
B. 17.5.88.

1960. Bremen 16 Mai 1888 47

Kr. 87/588

An

Das Curatorium der Königlichen
Akademie der Künste

zu

Berlin

Zusendung eines
Programms sowie Einlieferungs-
formulars für die diesjährige
Kunstausstellung der Akademie
der Künste betreffend

Auf Verfügung vom 12. d. M. - C. Jungheans
Kgl. Amts-Gerichts-Sekretär - Malers
Bremen, Fehrfeld 59.

41.
48

I № 967

Praes. eodem.
2 Anl.

Acta betr. Ausstellung

pro 1888

Carl Ernst Morgenstern
Breslau

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

2 Zeichnungen pro Radirungen.

V.

Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. [illegible].

Berlin, den 17 Mai 1888.

Die Registratur.

Berlin 17 Mai 1888. 42
49

1968.

Einem hohen Rath

bitte ich ergebenst mir freundlichst
gestatten zu wollen einen Transport
von 60-70 Ayrshire Kalben und der
Direktion gehorsam Anzeige davon machend
zur Abfertigung bringen zu dürfen. —
Ich bitte ergebenst mir die Passirung der
Herrn Jakob zu seiner Abfertigung gefälligst
wieder mir gütigst übersenden
zu wollen. Wird der ergebenen Bitte
mir freundlichst baldigst Folge und Nachricht
zu Theil, so ist mir die Vortheil
entsprechend Recht,

Hochachtungsvoll

H. Schnee,
Berlin SW. Hallerthorstr. 18.

mit 1 31.5.88.
ab 1/6 88 Vm.

Reciprond:
Ihr. Wohlgeboren Allen mir in Formirung einer Ihrer
Höchstes vom 17ten d. M. ausgedrückt wünsche, einen Transport
von 10 bis 20 Ayrshire Kalben zu einem billigen Preise
abzulassen

verhältnissen nicht gestatten zu wollen, in dem mir bewusst:
sein, dass Ihnen die gütige Verwendung der Königlichen
so sehr schätzbaren Gleichstreben eine neue Verpflichtung
stets auferlegen wird.

Die Verhältnisse hierorts

B. 30.5.88.

Ihr
ergebenster:

969.

Gr. 175 43
50

Wiesbaden 12./5./88

Wohllöblicher Senat der
Kgl. Akademie der
bild. Künste in Berlin!

Mit gefälligem
gütigen Schreiben
vom
ist mir
angebotene Anfrage
ob ich geneigt wäre
die Stelle
als
Professor
an
der
Akademie
zu übernehmen

Mathematik 29/5
ad 29/5 88

44
57

Q. Cito!

Schreiben an Hr. Prof. Edgar Meyer:

Ihre hochwohlgeboren ersuchen wir in Verfolgung unserer gefl. Zuschrift vom 17ten d. M. hiedurch höflichst, und gefälligst gütigst die einzusendenden Beweise über ihre Herren Sohn ihre unsere diesfällige Prüfungsreife bestätigenden Zeugnisse ehestens einsenden zu wollen, damit sie die zuständige Taxe an Collegiengeld für die Prüfungsreife dann die Diplomtaxe genommen werden können.

Wien 28. 5. 88.

Die Rectorstellvertretung.

Vorsitzender des Senats.

Klagenfurt, 1. Juni

Lieber Vater,

Ich habe mich gut erholt und mich prächtig erholt.

Indem ich gegen Allerheiligen in Wien eine entsprechende Stelle suche, grüße ich

Hochachtungsvoll

ergebenst

Prof. Edgar Meyer

45
52

I. 970. Fr. 8/5 88 Leipzig, am 1/5 88.

Hochgeehrte Herren!

Beiliegend, mit einigen Formulare u. entsprechende Prospecte zur Ablieferung einer Kollektivausstellung für die diesjährige Kunstausstellung zu Dresden zu stellen.

Im Voraus besten Dank und

ergebenst

mit vorzüglicher Hochachtung

Leipzig abgesandt 2/5 88 Th. Richard Lehmann

Albertstr. 7 I. fiat

Th. Lehmann.

Berlin, 17. Mai 1888.

46
53

V. 28/588 I 971.

An
den Senat der Königl. Akademie der bild. Künste
hier.

Für Sammlung.
B. 17/5 88.

Unterzeichneter beehrt sich, beiliegend seine Bezeichnung für den illustrirten Catalog der diesjährigen Ausstellung zu übermitteln.

Hochachtungsvoll!

Carl Jung

Potsdamerstr. 123.

No 4.
Zarnack

I № 990

47

Praes. eodem.

1 Anl. 54

Acta betr. Ausstellung

1ro
1888.

J. Wentscher

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Zeichnung: Grundriss pp.

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. 5

Tarnack.

Berlin, den 22 Mai 1888.

Die Registratur.

I № 992.

Praes. eodem. 48 / 55
Anl. 1/3

Acta betr. Ausstellung

pro
1888.

Günther - Naumburg

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

Photographien
Am Humboldthafen.

V.
Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 6.
Zarnack.

Berlin, den 22 März 1888.

Die Registratur.

I № 993.

49

Praes. eodem.

2 Anl. 56

Acta betr. Ausstellung

pro

1888

Joh. Kleinschmidt

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

1 Anmeldung von 4 Bildern für die Ausstellung in Dresden.

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No.

Berlin, den 21 Mai 1888.

Die Registratur.

Kr. 29/5 88. W.

Berlin 19/5 88
Westfälischestr. 24 57

1994.

An den Senat der
Königl. Akademie d. Künste.

p. p.

Beifolgend erlaube ich mir beste Anfragen in den Katalog für die Ausstellung 88 einen photographischen Abzug (Fragment meines Bildes „Erdleben") einzusenden.

Hochachtungsvoll
Hans Looshen

Jacl. No 7. Zarnack
A.
Zur Sammlung.
B. 29/5. 88.

Paris 20 Mai 1851.

2 Rue [illegible] 22/5 58.

n. 2 [illegible]

J'ai l'honneur de vous envoyer les deux feuilles portées dans le reglement et en même temps je vous adresse l'expedition franco par petite vitesse de mes deux tableaux dont je vous adjoins les deux photographies (très mauvaises) pour le catalogue

pct Nr 8/9. Zarnack 1995.

1 dito beider Photographien zur Sammlung

die Anmeldungen erfolgt mit dem bis 1. 922, 967 u. 992 eingegangenen der Einsender der Ausstellung persönl.

B. 22/5 58.

si toutefois vous trouvez qu'un petit bénéfice

Agrez Monsieur
l'assurance de
toute ma considération

Felipe Masó

185 Faubourg St. Honoré

Karlsruhe d. 19 Mai 59 59
Fr. 22/5 88. 1888

1996.

fact. No 10. Januar.

4.

Zur Sammlung.
B. 22/5 88.
Fr.

Hochgeehrter Herr!

Beiliegend erlaube mir
die Photographie meines
Sohnes mit der Bitte zu
bestimmen Folgendes
„Allerseelen" zum Zweck
der Aufnahme in den
Katalog zu bestätigen.

Hochachtungsvoll

Georg Graeb
Akademie
Alte Kunsthalle

53
60

Berlin N. Königs-Augusta-St 51.
20. Juni 97.

1997.

V. 22/5 88. 3. Kgl.

An den Herrn Dr. Kgl. Landrath z. z. C

Anbei 2 mit beiliegenden Photographien zum resp. Nachsehen in den illustr. Beilagen der ärztl. Rundschau zu übersenden

Hochachtungsvoll

Walter Leistikow

Seit 11/13. Januar

Zur Erinnerung
B. 22/5 88

1998. Kr. cart. 3 61/54.

Über dem Vorstand der Königlichen Akademie der
Künste, Section für die bildenden Künste
C. Becker

Unterzeichneter erlaubt sich höflichst
drei Zeichnungen für den illustrirten Bücher-
Cyclus einzusenden.

Ergebenst

Wilhelm Bröker
Berlin N.
Oranienstr. 29.

22 Mai 1888. Fach No 14/16. Zarnack.

Zur Erinnerung.
B. 25/5 88.

I № 999.

Praes. eodem. 62

Anl.

Acta betr. Ausstellung

O. von Kameke

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Farbenzeichnung

" die 3 Zinken im Imperio

Tal."

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. *17.*

Zarnack.

Berlin, den ~~23 Mai~~ *8 Mai* 1882.

Die Registratur.

56

Für den illustrirten
Katalog der Ausstellung
musikalischer Instrumente

O. v. Kameke

Die 3 Zinken
in Leipzig.
Kjerulf.

d.
Zur Besprechung.
B. 24. 5. 88.

TOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT, BERLIN.
KUNST-VERLAG.

I. 1000.

6457

Dr. 23/5 88
Lauby
Bz

Berlin.

BERLIN, 22 Mai 1888.
S.W. Dönhoffplatz.

fact. No 18. Zarnack.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der bildenden Künste (Sektion
für die bildenden Künste)

Hier.

I. zur Sammlung
B. 23/5 88.

Auftrags der Maler Herren Dieffenbach
[illegible], übersenden wir Ihnen anliegend in
[illegible]
dem Verlage unserer Gesellschaft (Lagerdirektion neue
Jacobstr. 29) befindlichen Kupferstich, die Entbindung
[illegible]
[illegible] des ergebenen Bitte, denselben für den
[illegible]
diesjährigen Ausstellungs-Katalog benutzen
[illegible]
zu wollen und unter der Empfehlung den Passe
[illegible]
partout gefl. zu lassen:

1 Exemplar mit Genehmigung der Photographischen
Gesellschaft in Berlin

Photographische Gesellschaft
Verlagsbuchhandlung
i. V. Schneider

Danzig, d. 20/5 88.

Nr. 23/5 88. I. Nr. 58

I 1001. 1c. 65

Kleine Hasen Damm. I. Bez.

Unterzeichneter ersucht um freundliche
Ausführung der Abbildung seiner Arbeit in
dem illustrirten Katalog.
Beiliegend die Photographie des lebensgroßen
plastischen Bildes. Darstellend
einen Adam.
Die Figur selbst wurde in der bestimmten
Fristlieferungszeit zur Ausstellung gesandt.

Hochachtungsvoll

ergebenst
J. Schichtelmeier.
Bildhauer.

I. G. Inf. Regt. Nr. 128 Infanter. Regim. Nr. 128.
Füsilierbataillon Nr. 10. 6.

v.

Zur Sammlung.
B. 20/5 88.
fact. No 14 Danach

59
66

ARTISTISCHE ANSTALT, GUSTAV W. SEITZ.

Telegramm-Adresse:
Wandsbeck.

WANDSBECK, den 22 Mai 1888

I. 1002.

An
die Königl. Akademie der Künste
zu
Berlin

Im Auftrage Ihrer Frau Professorin
E. Sutherland, Stevenson jr. M. J. in
London übersende ich Ihnen in
der Anlage dessen Anmeldung samt
beiden Bildern

Sympathie und Antipathie
(Frau Professorin gleichfalls für die
Lieben) für die 100ste akademische
Kunstausstellung von 1888 in Berlin
zur weiteren gefl. Veranlassung.
Die Bilder selbst sende ich heute ab-
gesondert zur Empfangnahme franko an Sie
ab.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Gustav W. Seitz
Inhaber

1. Die Anmeldungen gehören zum Secretariat der Ausstellung.
2. Die Photogramme sind zur Sammlung zu nehmen.

B. 23/5 88.

Gärtner.

fact. No 20/21. Zarnack.

T. 1005. Br. 20/5 88 60

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

67

Hamburg-Süd
Bank
22/5 88

1.
23. 5/88.

Das Comité der diesjährigen
Akademischen Kunstausstellung
Berlin NW
U. d. Linden 38.

Bremen 22 Mai 1888

61
68

Nr. 2358 I. Bez.

Nr. I. 1006.

An den Senat der Königlichen
Akademie der Künste

zur Bewerbung unter No 22 zu
genommen.

Stempel: Berlin.

Erlaubt sich der Unterzeichnete
eine Zeichnung nach dem Bilde,
welches ich auf der grossen akade-
mischen Kunstausstellung zu
Berlin ausgestellt gewesen, ein-
zusenden mit der ergebensten An-
frage, ob das Bild der Gegenstand
sogen zugelassen werden kann.
Dasselbe in Lebensgrösse (70 x 94 cm)
und soll meine eine Darstellung

Dürfte ich mir allerdings nach einer Übersen-
dung von zwei Entlieferungs-
formularen bitten

Wedepohl, Maler.

22. 5. 88. Z. Z. Dresden. 6. Neum
Adr. Kastor Mohn.

62
69

I.

Rep. Fkl. p. Jungkans:

Jun. Mitgliedsnummer wird mir Ihre gefl. Zuschrift vom 22ten v. M. angekündigt in dem erwiedert, daß das Original-Bild von Ihnen beginnen dem Bilde von und für Sie Ihre Gründe liegt, weshalb dasselbe die Zurückweisung zu Ihrer Verfügung Ihre Ausstellung zu versagen, daß aber über die Zusicherung Annahme bedingung die Zustimmung Jury auf Grund der ist obliegt zunächst Besichtigung und Prüfung des Bildes selbst zu bestimmen sind.

B. 28.5.88.

Die Ausstellungs-Kommission
des Vereins
Fr.

Das Kaiserl. Militär-Cabinet sind, sondern verschiedene Eindrücke, welche die Zeitungen sich, worüber, zu machen. Ich fand keine andere Bezeichnung für das Bild als das Wort des Gen. Obersten, welches ich als Unterschrift nahm. Wenn der Einsender gleich die beigegebene Zeichnung meine einen Begriff, der Raum in seinen kleinen Maßstabe Gedanke nicht so wie ein großes Bild zum Ausdruck kommen. Für den Fall der Zulassung sieht ich den Preis für den illustrirten Katalog bestimmt.

In der Erwartung auf einen günstigen Entscheidung

Hochachtungsvoll
ergebenst
C. Jungkans
Maler

Bremen. Schlachte 59.

I. 1014

7063

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

An

das Sekretariat der Königl. Akademie

der bildenden Künste

in Berlin.

Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Hochgeehrte Herren! Die verehrten Mitglieder sind ge-

beten, sich Montag, den 24. 5. 88. Vormittags 11 Uhr

zu einer Sitzung gefälligst einfinden zu wollen.

Ergebenst

Anton Werner

Direktor.

887

Chemnitz d. 23. Mai 1888.

Der ergebenst unterzeichnete Ausschuß bittet
in Erfahrung einst im Auftrage befindlichen
Künstler um gefl. Auskunft: ob und wann
in diesem Jahre die Ausstellung der K. Akademie
der Künste in Berlin stattfindet, bez. bis zu
welchem Termine die Einsendung der Kunst-
werke dazu zu erfolgen hat.

Mit größter Hochachtung
der Ausschuß des Kunstvereins
Ed. Eckardt Schr.

SCHUTZ-MARKE

Otto Schaefer & Scheibe

LUXUS-PAPIER-FABRIK

BERLIN, S. Ritter-Straße № 111.

Telegramm-Adresse Kunstdruck Berlin.

SPECIALITÄTEN:

Gratulations-Karten.

Tisch-, Menus- und Einladungs-Karten.

GEBURTS-ANZEIGEN.

Trauer-, Blanco- u. Canevas-Karten.

Verzierte Briefbogen.

Blumenbouquet- u. Conditor-Papiere.

Bücher-Umschläge, Bücher-Etiquettes.

Chromos oder Buntdruck-Bilder.

COTILLON-ORDEN, COUVERTS.

Heiligenbilder, Lampenschirme, Lampenschleier.

LESEZEICHEN.

Lichtmanschetten, Medaillons, Papeterien, Pathenbriefe.

Reliefs- oder Buntdruck-Verzierungen.

Relief-Oblaten.

Stickmusterbogen, Sachets.

ZWIRNWICKEL

etc.

W. 27/5 88 Berlin S. den 23 Mai 1888

I. 1015.

71 64

An
Hochwohlgeboren
den Herrn Professor Becker
Hier
Königl. Akademie
der Künste

Der uns befreundete Kunstmaler
F. K. Birkinger in Wien, welcher uns die
hiesigen Verhältnisse nicht unbekannt ist, stellt
uns jetzt die, im großen Saale
für die hiesige akademische Ausstellung vorhan-
den gewesene Beleuchtung
Kronen ist. Da angeblich der 22 Mai als
letzter Einsendungstermin festgesetzt war und
Herr Birkinger gegen unerwarteter
Hindernisse nicht im Stande gewesen ist
das Bild hierher zu vollenden, bittet er uns
uns gefälligst um eine Kleine Verlängerung
dieses Termines bitten.

Wir setzen Hochwohlgeboren gefälligen
zusagenden Bescheid hierüber ab, um den
Absender hiervon gefl. in Kenntniß zu setzen.

Hochachtungsvoll
Otto Schaefer & Scheibe

gefl. Rückgabe
erbeten in Form.
Sendung auf Ihre
Geschäftsrechnung
23 Mai d. M. erhalten.
Das Vorgemerkte Zeit
für Einsendung der Bilder.
Künstler-Ausstellung, etc.

7265

Nr. 24/ Fürstenwalde d. 23. 5. 88.

I. 1016.

An den Vorstand der königl. Ob. Verwaltung der Provinz Brandenburg

Vorstand ersucht den Vorstand der königl. Ob. Verwaltung der Provinz Brandenburg ergebenst gefälligst gefl. eine gedruckte Einladung für Herrn Prof. Dr. Fischer zu der Sitzung am 6. Juni d. J. gefl. einsenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

P. Eschmann,
Vorsteher
Fürstenwalde a. d. Spree, Wilhelmstr. 6.

Hatt. ad
pr. 7. Juni
v. ear.
Fr.

Wohlgeboren Sie ergebenst ersuchen, dass die Einladungskarten für die ausgeschriebene Kreissynode auf den 16ten Juni d. J. abgesandt werden.

Ergebenst.
P. 24. 5. 88. Der erste Superintendent
Fr.

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

I. 1031.

Dr. 25/3 88.

An die Ausstellungs-Kommission

der Akademischen Kunstausstellung

Berlin. C.

Unter den Linden 7 iat!

Wohnung (Strasse und Hausnummer)

DRESDEN-N. 5 24/3 88 VIII 5 m

66
73

188

Bitte um gefällige Zusendung der Regulative
der diesjährigen Kunstausstellung an

A. B. Schaeder

Dresden

Sidonienstr. 16 II

67
74

Nr. 25 5/2 88 Karlsruhe, Th. Wesendonk
24. Mai 1888.
I. 1035.

Dorp

Hohen Senats der Königlichen Akademie der
Künste, Section für die bildenden Künste,
zu Händen des Herrn Präsidenten C. Becker
Hochwohlgeboren

Berlin

erlaube ich mir die gehorsamste Bitte auszusprechen, mir gütigst gestatten zu wollen, mein für die diesjährige akademische Ausstellung bestimmtes Bild zu einem späteren Termine einsenden zu dürfen. Da mir als geborenem Berliner mehr daran liegt, gerade dieses Bild, ein Doppelporträt, in Berlin auszustellen, anstatt in München, wo ein Einzelporträt von mir zur Ausstellung kommt, so bitte ich die Vollendung hinaus-, und das Bild in aller Ruhe zum 1. Juni fertig zu malen. Aber anhaltendes Unwohlsein machte mir in letzter Zeit das Arbeiten fast unmöglich, und der Gedanke, nun zum angesetzten Termine nicht fertig zu werden, beunruhigt mich in hohem Grade. Da wage ich es, den Hohen Senat gehorsamst zu bitten, mir ausnahmsweise einen Aufschub zu gewähren bis Anfang Juli und den nöthigen Platz gütigst freihalten zu wollen. Das Bild misst ausser am Rahmen 1.70 × 1.30 m. Da die Frau dann nicht mehr beisammen sein würde, unterlasse ich mich jeder weiteren Benachrichtigung sowie hinsichtlich der Zusendung meines Bildes.

Bitte!

Willi Döring, Maler

mdl. A-2 24/5.
ad 24/5 88 No 24/5.

d. Cito!

p. Scrib. an Hr. p. Döring:

Im Vollzuge eines ist in vorgedachter
Insinuirungssache Ihr Erlass vom 24ten
v. M. für die Einsendung des vom
Herrn Fürsten einliegend wieder zurück-
erfolgenden Katalogs der Sammlung des Herrn
Consuls Weber zum 28ten Cent. d. J.
gefälligst gewärtigt.

Die Weber'sche Sammlung. Betreffend
das Gesuch
des Herrn Consuls Wenzel Winkler.
B. 29. 5. 88.

Hr.

68

I № 1041

Praes. eodem. 75
1 Anl.
3.

Acta betr. Ausstellung

pro
1888

M. Gaheidel

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

Schinkel: Marmorpalais am
Lustgarten bei Potsdam

V.
Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 43
Zarnack.

Berlin, den 24 Mai 1888.

Die Registratur.

I № 1042.

Praes. eodem. 69 76

1 Anl. 1/3.

Acta betr. Ausstellung

pro

1888

J. Günther

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm: Idylle mit Vogelkäfig

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. 24.

Harnack.

Berlin, den 24 Mai 1888.

Die Registratur.

I 1043.

München, 22. Mai 88. 70

77

Hochwohlgeboren

Für Sammlung.
B. 25/5 88.
Lack No 25.
Zarnack.

überreiche ich hiermit eine Photographie meines zur akademischen Kunst-Ausstellung eingesendeten Werkes:

Strand bei Monterosso al mare
/ Riviera /

mit dem Wunsche, eventuell in den illustrirten Catalog aufgenommen zu werden.

Hochachtungsvollst

E. Leutke

Briennr. Str 46? III

I № 1044.

71

Praes. eodem. 78

2 Anl.

Acta betr. Ausstellung

Auguste Ludwig

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

2 Zeichnungen.

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. 26/27.

Darmstadt.

Berlin, den 25 März 1886.

Die Registratur.

I № 1045

Praes. eodem. 72 79

1 Anl. 4.

Acta betr. Ausstellung

Zadow

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm: Ballschläger

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. 48.

Zarnack.

Berlin, den 25 Mai 1888.

Die Registratur.

T 1046

73
80

Deutsche Reichspost.

Postkarte

Kr. 26/5 88

REET
VD ARICW
25/5 88

5

An

Vorl. Verkehrsarial der K. P.

b. Kreisgericht der Kämpfe

Citod. 9 Uhr in Berlin N. W.

Die Antwort betreffend (Wohnung (Strasse und Hausnummer)) Weinerstrasse Kämpfe

wegen Ist-Ausgabe

übersenden. Fahrt ist der

ord. Ehe.

23.5.88 Gottauer.

488

I № 1051

Praes. eodem. 74/89

1 Anl.

Acta betr. Ausstellung

G L. Meyer - Ball

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. 29.
Zarnack.

Berlin, den 16 Mai 1888.

Die Registratur.

Wollen Sie gütigst veranlassen, mir mitzutheilen, wann der letzte Termin für die Einsendung zur Ausstellung ist? Ergebenst

Clara Elisabet Fischer
z.Zt. Falkenwalde Reedz
Kr. Arnsw. N/Mk.

I № 1052

Praes. eodem. 75/82

1 Anl. 3/

Acta betr. Ausstellung

Mitarbeiterin

Maler Hugo Händler

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm

Brustgroßbild.

V.

Zur Sammlung.

Berl. 28/5 88.

Fact. No. 30.

Zarnack.

Berlin, den 26 Mai 1888.

Die Registratur.

76
83

Berlin, d. 26. Mai 1888.

I 1053. Kr. 27/5 88

An einen geehrten Senat der Königlichen
Akademie der Künste

erlaube ich mir für die Ausstellung in dem
illustrirten Katalog beifolgende Photographien
anmeldet 1 Blatt: „die beiden Kaiser-Porträts
für Saal an, welches sich für beigegebenen
akademischen Ausstellung eingeschickten be-
absichtige.

Hochachtungsvoll

Zur Sammlung pag. No 31.
B. 27/5 88. Zamach.

M. Orth.

Berlin, W. Oberwallstr. 21.

Nr. 28588. 77. 84

I. 1037. Verf. v. 2c.

An das Präsidium
der Königlichen Akademie
d. b. Künste.

ergebenst Unterzeichneter
bittet höflichst um Übersendung
von je einem Anmeldebogen und
Empfangsbescheinigung zwecks Be-
schickung der im Juli stattfin-
denden Akademischen
Ausstellung.

ergebenst Carl Rotte.
Maler.

z. Z. Lübeck
Schmiedestrasse 13.

Abschrift I 1059. Fr. 28/5 88 78

Berlin, 26 Mai 1888 85

Monsieur Le Marquis!

L'Académie royale des beaux-arts à Berlin prépare pour cette année, tout comme dans les années précédentes, une grande Exposition académique, dont l'ouverture aura lieu le 15 juillet prochain.

L'Académie se propose de donner une place prééminente dans cette exposition à la peinture à l'aquarelle.

Si une possibilité était donnée d'obtenir pour cette exposition la collection des vues de Rome, que le peintre Roesler-Franz a éxecutée sur la commande de la Municipalité de Rome, sans aucun doute cet oeuvre donnerait à notre entreprise un éclat tout spécial.

Vu le puissant interêt que l'on porte en Allemagne depuis des siècles à la ville de Rome, ville où tous nos grands artistes ont puisé l'inspiration et les motifs pour leurs chefs d'oeuvre – ou l'entente cordiale qui unit l'Italie et l'Allemagne, cette série des vues principales de la ville Eternelle ne manquerait pas d'être l'ornement les plus distingué et de former pour ainsi dire le vrai pivot d'attrait de notre Exposition.

L'Académie

L'Académie Royale prend donc la liberté d'
adresser à la Municipalité de Rome la prière de bi
vouloir lui céder la collection en question pour l
Exposition académique de cette année.

Inutile d'assurer que toutes les précautio
seront prises pour préserver ces Oeuvres d'art
d'un dommage quelconque.

L'exposition a lieu au Palais de l'Exposito
nationale qui sous le rapport de la sécurité offre p
les les garanties désirables, chaque objet d'art étan
assuré contre l'incendie.

L'Académie portera volontiers tous les frai
de transport, auquel la maison Carlo Stein à Rome
se chargera.

Dans l'espoir d'une réponse favorable à
notre prière, veuillez agréer Monsieur le Marquis
avec nos remerciments anticipés l'assurance
de nos sentiments les plus distingués.

L'Académie Royale des beaux-a
le Président
(gez.) Carl Becker.

Al
Signore Sindaco di Roma
Marchese Guiccioli
Rom

I № 1060.

Acta betr. Ausstellung

Praes. 27/5 88
Anl. 1/4 86

79

V.

Zur Sammlung.
Berl. 27/5 88.

Fact. No. 32.
Darmach

München d. 21. Mai 88

Ew. Hochwohlgeboren!

Anbei erlaube ich mir Ihnen die Photographie meines Bildes: Christus am Brunnen zu übersenden, u. bitte Sie dasselbe gefälligst in Ihren illustrierten Catalog aufzunehmen.

Hochachtungsvollst

Dasio

München.
Odeonsplatz. Prinz Leopoldpalais

I № 1861

80

Praes. eodem. 87

1 Anl. 1/3

Acta betr. Ausstellung

Natali von Modl
Hannover

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm

V.

Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 33.
Harnack

Berlin, den 28 März 1888.

Die Registratur.

Berlin den 28ten Mai 1888.

Lit. 29/588

I. 1075.

An

den Senat der Königl.

Akademie der Künste.

Lit. Kb. 1/6 88 ges.

E.

Beigehend

beehre über die Gesuche neuer

28ten d. Mts Entscheidung gefl. zu treffen

warme Fenster Isolir Vorrichtung

Öffnen der oberen Fenster Heizung Gitter Bänke Garderobe

Verschlußgestell angebracht

Abänderung der Fußboden Isolirung

der Thüren Vorplatz Thüren Verschl.

Heizung der Wärter Zimmer Ventilation

Reinhaltung Hof Gitter Einfriedigung.

B. 31. 5. 88.

Der Minister, Vertreter

für die Ges. Künste

Heinr. Gab. Beer

Ueber die Linden 38

(Kunstakademie)

Der Unterzeichnete bittet ergebenst um Rückgabe des Vermerks für die Feuerversicherung neuer Bilder für diesjährige Kunstausstellung.

Hochachtungsvoll ergebenst

I. 1083.

Kr. 30/5 88

82
89

Gesuch des Herrn Hofrath

Es wurde sich vielleicht empfehlen von Seiten der Akademie
der nachfolgend skizzirten Antrag
des Herrn L. von Lobmeyer, k.k.
Commerzialrath, Mitglied der
permanenten Jury etc.

Wien. I Kärntnerstr
13.

Fabrikant für Cristall.

betreffend Verleihung eines
Ehrendiplomes der Wiener Akademie-Ausstellung.

Zu vorgeschlagener Form.
Antrag angenommen
Fr. Eisenlohr

29/V 88

Sekretär.

83

Kunst-Ausstellung
der Königl. Akademie der Künste.

BERLIN N.W.
Am Lehrter Bahnhof.

30. Mai 1888. 90

15 88.
21/5 88
116 88

Hrn. Professor

Sind in Besitz einer sehr
schönen Sammlung von Aquarellen
von Rudolf Alt in Wien
~~Mitglieder der bisherigen Programm~~
der kgl. Akademie, welche
wir Ihnen hier eine Akademische Ausstellung
zu veranstalten, in welcher ein
Hauptgewicht auf die Aquarellmalerei
gelegt werden soll, wurde es uns
sehr angenehm sein, die Künstler
Rudolf Alt in vielfältiger Weise
in dieser Ausstellung ~~vertreten~~ zu
sehen.

Wir ersuchen und bitten
Sie ergebenst, uns gefälligst mit
der ergebenen Bitte und dem Ersuch
die Ausstellung Ihrer Werke zu beehren.

Marienwerder, den 28ten März

Vr. 30/5 87. I 1087. 84
91

Hochwürdiges Consistorium

Mit Hochachtung beehre ich mich, Einem Hochwürdigen Consistorium ergebenst anzuzeigen, daß ich die Revision der Kirchenbücher des Kirchspiels Schwetz, welche ich im Laufe des Monats März d. J. vorgenommen habe, beendigt habe.

Ich habe dabei keine Veranlassung gefunden, gegen die Führung der Kirchenbücher, die ich durchgesehen habe, irgend welche Erinnerungen zu machen. Dieselben sind sorgfältig geführt und vollständig, und sämtliche Vorschriften sind genau befolgt worden.

Ich habe mich daher darauf beschränkt, die Pfarrer Schwetz und Kaminski auf einige Unrichtigkeiten in der Führung der Kirchenbücher aufmerksam zu machen.

Ich bin jedoch bereit, wenn Hochdasselbe es wünschen sollte, noch heute eine ausführliche Revisions-Notiz einzureichen.

Ich bemerke noch, daß ich die Kirchenbücher der Parochie Schwetz, welche ich im Jahre 1886 revidirt habe, nicht mit zur Revision gezogen habe, da ich annehme, daß Hochdasselbe es für zweckmäßiger halten wird, wenn ich diese Bücher erst nach Ablauf eines Jahres einer Revision unterziehe.

Ich bitte ergebenst, mir gefälligst Nachricht zugehen zu lassen, ob Hochdasselbe mit meinem Vorschlage einverstanden ist.

Ergebenst

Die Senats-Commission für die Civil-Standesregister

Kgl. Landrath.

Fromm

Consistorium wird Ihnen Hierdurch ergebenst anheim gestellt, ob Sie

9285

Beiliegend Rückantwort wegen
mit dem 16 Juni d. J. abgelaufen.

B. 31. 5. 88. Die Rückfallfrist.
Bayerische Gesandtschaft

Ge.

[illegible] 6 88.
[illegible]

1.

Indem ich einer gefälligen Zurückäußerung
meiner ergebenen Bitte vom [illegible]
baldigst meine gefällige
Ihrem sehr geehrten Gesandt
Jagerschütz verbindlichst angebe

Carl Müllner

Kaiserlich-königlich
Münchner Staats

d. 6/6 88.

d. Cito!

Respond.

Ich beehre mich ergebenst zu bemerken, daß
Sendung mir die gefällige Zuschrift vom
28ten d. M. rechtzeitig zugekommen ist
sämtlichen erhoben. Rückfallfrist
übersendet, und erlaube ich mir die gefällige
zu lassen wollen, damit die Zeit für die
Einsendung der für die Rückfallfrist be

Hochachtungsvoll

K. 31/538

Berlin, den 30. Mai 88.

86
93

I. 1097.

An das Curatorium der Königlichen Akademie
der Künste in Berlin.

Dem Curatorium der Königl. Akademie der Künste theile ich, dem Ersuchen vom 24. d. Mts. entsprechend, mit Vergnügen für den Fall gefällige Offerten gewärtigt, mir gefl. Vorschläge resp. Proben für ein Bild, welches selbst nachstehende Bedingungen zu erfüllen hat, baldgefl. einreichen zu wollen.

Das Bild soll 5 Meter hoch und 4 Meter breit sein, und darf auf keinen Fall mehr als 10 000 Mark kosten.

Der Gegenstand ist noch nicht bestimmt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
Dr. Lehnert.

Dem Curatorium der Königl. Akademie der Künste hierselbst.

Ich habe das Vergnügen, dem Curatorium noch 4 Zeichnungen mit drei Vorschlägen zu übersenden, die durch Aufnahme Bilder von Menzel und Camphausen vorgeschlagen werden können.

B. d. 6. 88.

I № 1106.

Praes. eodem. 87/34
1 Anl.
1/1.

Acta betr. Ausstellung

pro
1888
Ernst Winkelmann
Yorkstr. 76.

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

Photographie.

V.
Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 34.
Zarnack.

Berlin, den 1 Juni 1886.

Die Registratur.

I. 1107.

Gr. 1/6 88 1/2 88
95

Deutsche Reichspost.

Postkarte.



Ant. pro petito
d. 1/6 88.

An das Sekretariat
der Academie der bild. Künste
in Berlin

Wohnung (Straße und Hausnummer)

188

Karlsruhe d. 31. Mai 88.

Gibt Antw. auf Einsendung
Verl. Pl. m. Programm. der
Th. Akademie des Bild. Kunst

Z. Acten.

C. Hider. Postlagernd

Karlsruhe den 30. Mai 1888. 89/96

Kunst
1/6 88

I. 1109.

Hochgeehrter Herr Director!

Unter gleichem Datum habe ich officiell bei der Ausstellungs-Commission angefragt, ob ich meine Sachen dieses Jahr ausnahmsweise später einschicken dürfte, da so viele Ausstellungen sich drängen und ich überdies durch Unwohlsein gehindert war, meine Arbeit so zu fördern wie ich es für Berlin wünschte. Nun möchte ich Sie ersuchen, meine Bitte um einen möglichst späten Einsendungs-Termin freundlichst zu befürworten.
Bei günstiger Antwort

verschiebe ich extra meine Sommer-
Reise, um die Berliner Aus-
stellung mit den jetzt ausgear-
beiteten Eindrücken meiner
letzten Orientreise zu
beschicken.
Mit hochachtungsvollstem
Grusse
ergebenst
A. von Meckel.

ta betr. Ausstellung
pro 1888.
Hugo Heitzke

I № 1110.

Praes. eodem. 90 97
1 Anl.
1/2

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm

V.
Sammlung.
rl. eodem.

Fact. No. 35
Harnack.

Berlin, den 2 Jan 1888.

Die Registratur.

T. 1017

91 '98

5 88.

TO H.R.H. THE PRINCE OF WALES

FRAME MAKER TO THE QUEEN

TO HIS GRACE THE LATE ARCHBISHOP OF CANTERBURY

JAMES BOURLET

CARVER GILDER & FINE ART PACKER

17 NASSAU STREET MIDDLESEX HOSPITAL

MANUFACTORY 12 & 13 UNION MEWS

CASES TO BE PAID · WAREHOUSE ROOM CHARGED FOR CASES

NOT ACCOUNTABLE FOR CASES AFTER TWELVE MONTHS

ALL ORDERS MADE PAYABLE TO JAMES BOURLET BERNERS ST. MIDDLESEX HOSPITAL

LONDON May 19 1888

C. Becker Esq

Berlin

BOURLET while endeavouring to provide that the greatest care shall be taken of all WORKS OF ART sent to him, expressly gives notice that he will not be responsible for any loss, damage or injury thereto, whether arising from fire, accident, insufficient packing, or during transit to or from his establishment, or from any other cause whatever, either while in his possession, or in the hands of others to whom they may be sent.

Betrag mit 10/ Porto M 10.20 Pf
" " - .40
M 10.66 Pf

Dear Sir,

I beg to advise having sent off this day one Box containing two drawings from Mrs Birket-Foster. which I hope will reach you safely. And also have the pleasure to enclose you the a/c for same,

and I am your Obedt Servt
pro James Bourlet

99

RUD. SCHUSTER
LÖDERITZ KUNST-VERLAG.

I. 1048 BERLIN S.W., DEN 12. Dez. 88.
JERUSALEMER-STR. 13.

Br. 26/5 88.

Herrn
Prof. der Königl. Akademie der Künste
Hier

Heute ist mir endlich ein Exemplar
zu übersenden, welches ich sofort
an die Künstlerschaft versandte, und
erlaube mir, Sie zu ersuchen, mir
bei Ihnen einlaufende Material
von Bestellungen und Photogrammen
immer baldmöglichst zuzustellen,
damit ich mit der Herausgabe für
den illustrirten Katalog beginnen kann.
Sodann bitte ich, mir die Adresse
Ihres Ausstellungsgebäudes
sowie das Packet behufs Expedition
an

in den Katalogen für künftig
zu überlassen.

für die voraussichtlichen geschäftlichen Aufwendungen, sowie zur Deckung und Abrundung beim Verkauf der Kataloge bedarf ich unserer Kassirerin, die dem ungestörten Eintritt in die Ausstellungsräume ermöglicht. Ich bitte um 6 gefällige Freikarten auf folgende Namen lautend:

1. Rud. Schuster
2. L. Chiavacci } Lombardi
3. A. Hoffmann } Personal
4. R. Liebelt
5. W. Tannhausen } Photograph
6. L. Meissner Arbeiter

Ergebenst

Rud. Schuster

101

Berlin S.W., im Mai 1888.
Bergmannstr. 31.

94

S. T.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin hat mich wiederum mit der Herausgabe der

Kataloge

für die diesjährige hiesige **Kunst-Ausstellung** beauftragt.

Wünschen Sie die von Ihnen zur Ausstellung gelangenden Werke in dem **illustrirten Kataloge** reproducirt zu sehen, so ersuche ich um Einsendung

einer Zeichnung oder einer Photographie

des wiederzugebenden Werkes bis **spätestens 1. Juni cr.**

Können Sie mir solche nicht liefern, so bin ich auch bereit, die zur Herstellung der Illustration benöthigte photographische Aufnahme des Kunstwerkes auf meine Kosten im Ausstellungsraum machen zu lassen und bitte dann nur um Zusendung einer diesbezüglichen Autorisation.

Hochachtungsvoll

Rud. Schuster.

Florenz, d. 27. Mai 88.

Fr. 30/5 88. I. 1108 1/6. 95

An das hohe Directorium der gross. acad. Ausstellung

Berlin

Hegenbarth Antonz-Künstler erlaubt sich bei diesem hohen Senat
zu erkundigen, ob es ihm gestattet ist, sein Bild „verlorner Sohn“
in diesjährigen Ausstellung d. K. K. Akademie einzusenden
& ob ihm event. Frachtung der Transportkosten zusteht.
Hegenbarth Antonz-Künstler hat zwar verschiedene Medaillen d. gross. deutsch.
Ausstellungen erhalten, wie, zuletzt die Ausstellung in München, dieses Jahr
jedoch sein Bild im Salon in Paris ausgestellt hat, für die internat.
Ausstellung in München einsenden soll.
Oben genanntes Bild würde von Chemnitz aus zu transportieren
sein, Er deshalb gegenwärtig dort ausgestellt ist.
Gefällt Antwort in gütiger, baldiger Mittheilung, ~~ob ihm bewilligt~~
~~Frachtung~~ in

vorzüglichster Hochachtung
ergebenst
ergebener

Const. Fendel,

Adr.: via Faenza No: 66. III.
Florenz. Italia.

d. R. an d. Künstler K. Frachtgesuch wenigstens Auskunft
d. Sekr. p. d. Fendel gefälligst beantwortet
d. 30/5-88. d. Winter

A. 11/6.
mit A. Nr. 11/6.
ab 4/6 85
ausgegeben am Mittag d. 5/6 88.

A. V. 6.

Beigend:

Im Abschlagsverm. verwendet
wie früher Ihre gef. Zuschrift vom
4ten dss. M. enthielt Einsendung
eines Fragebogens über unsere Einrichtungen
Thätigkeit Ausstellung, hinsichtlich welcher
wir Ihnen die ergebene Mittheilung
machen, daß wir Ihren Vorschlag
gestern einigen Mitgliedern, welche der
Jury angehören, vorgelegt haben
die Absendung der Fragebogen
Einsendung zur Berücksichtigung zu
bezeichnen sind, indessen bemerkt haben
Form, und daß die Entscheidung über
wichtige Abänderungen der Einrichtungen
wegen seiner Zusammensetzung nur
durch Beschluß der Jury abgängig
bleiben muß.

B. d. 6. 88. Die Ausstellungs-Commission
für Berlin.

I. 1112. Fr. 3/6 88

BELGIQUE

CARTE POSTALE

POSTKAART

BRUXELLES 103

96

Herrn Prof. C. Becker, Président
Königlichen Akademie der Künste,
Universitäts Straße no 6 N.W.
Berlin.

Bruxelles le 31 Mai 1888.

A Monsieur C. Becker, Président de l'Académie royale des Beaux-Arts à Berlin.

Monsieur le Président,

Ayant l'intention d'envoyer l'un de mes tableaux à l'exposition de l'Académie royale des Beaux-Arts de Berlin, j'ai l'honneur de vous prier d'avoir l'obligeance de me faire parvenir le programme de l'exposition qui s'ouvrira sous peu.

Recevez, Monsieur le Président, l'assurance de ma considération très distinguée.

Fr. Halkett

30 rue Bixio
Bruxelles

Berlin. d. 2. Juni. 88.
104

I. 1115.

Sehr geehrter Herr Präsident!

97

Unterzeichneter bittet um Ertheilung einer gefälligst, ihm den Ausstellungsraum für sein Bild, gütigst bis zum 1. Juli zu verlängern zu wollen.

Hochachtungsvoll

bis 23. Juni Paul Weimar

Kriegsmaler

(Bülowstr. 35.)

4/6 88

ohmeyr
ien.

Nr. 7/6 88 2. Juni 188[illegible]

I 118.

106

99

[illegible] 30 Aquarellen zu bitten

[illegible] 4/6 88.

Berlin 4/10 88. 107

Herrn
Dr. L. Lehmann
Hier.

100

mit d. 6/6 88.
ab 7/6 87 Eto.

Ew. Wl. verfehlen
wird nicht unsere
mehrstündigen Vorträge
für Ihre Gebrauchsmässige
Zahnpräparate ist
abgeschlossen, die Ihre
Zahnfleischen unsere
Zahnfleischen Zähne
erhalten, Störungen
zu vermeiden, über ge-
sunden unbegleichbarig
Zähnen die ganz
angenehmen Kinder
Dr. Lehmann, unsere

Berlin, d. 3. Juni 1888.

I. 1120. K. 7/6 88 101

Seinem Hohen Senat der Königlichen Akademie der Künste,

erlaube ich mir nachstehendes Gesuch zur gnädigen Berücksichtigung ganz ergebenst zu unterbreiten.

Durch den im Jahre 1885 erfolgten Tod meines Mannes, des Malers und Radierers Ludwig Lincke, bin ich in eine überaus bedrängte Lage gekommen und bedarf lediglich auf die Verwertung der hinterlassenen Kunstwerke desselben angewiesen, da mir nun bekannt ist, daß nach dem Programm der Kunstausstellung der Königl. Akademie - die nur Werke lebender Künstler umfassen soll - mir in diesem Jahre keine Gelegenheit mehr gegeben wäre, Bilder meines Mannes ausstellen, event. verkaufen zu können, möchte ich den Hohen Senat ganz gehorsamst bitten, mir gütigst Ausnahmsweise die Erlaubniß zur Beschickung derselben nochmals erteilen und mir dadurch Aussicht auf einen möglichen Erlös gütigst gewähren zu wollen.

Indem ich einem gnädigen Bescheid entgegen sehe, habe ich die Ehre zu sein

Eines Hohen Senats

ganz ergebenste

Emilie Lincke

Berlin, Potsd. s. b. Bahnhof W. Schwerinstr. 14.

3. 6. 88.

Vor Senat, Sekt. f. s. b. Künste.

Z. v. d. K.

Z.

Resp.:

Frau Professorin

ersuchen wir

auf Ihre Eingabe

vom 3ten c. M.

dürfen wir ergebenst

Frau in Ber.

Senat der Akad.

Mann zu selbst.

Verkaufsausstellung

Genehmigung ertheilt

Zeit bis Mai

werden soll, einige Bilder Ihres verst.

Ihrerseits Fürsorge zur Beförderung in die diesjäh.

Berücksichtigung einzusenden, damit

die seitens des genehmigenden Jury zur Ausstellung

Zulassung gelangen können.

Vor Senat, Sekt. f. s. b. Künste.

Z. 6. 88.

Z.

Düsseldorf, d. 2. Juni 109

I. 1124. 1884.

An die Commission der Kunst-
Ausstellung zu Berlin.

Erlaube mir die Anfrage,
ob zur Einsendung meiner Bilder
mir ein späterer Termin gegeben
werden könnte, da der eine
derselben sich augenblicklich
in der chem. wasserfest. Kunst-
Ausstellung, welche am 16. d. M.
geschlossen wird, befindet und
das andere zur Restaurirung
seit knapp fertig werden
dürfte.

Hochgeehrter Herr
Kurz v. d. 6/8 88.

Sehr geehrter Redacteur
baldigst entgegensehend, zeichne

hochachtungsvoll

Fritz Brauer,
Mitglied der Vereinigung bild.
Künstler z. Z. in
Düsseldorf, Grafenberger
Chaussée 58.

4/8 88.

190

Hamburg d 3/8 Juni
Gr. 4/6 88
P P I. 1125. B. 103

Gestatten sie mir die
Anfrage, ob Sie die Kosten
des Ihnen in Bild transportes
für ein großes Leinwandbild
einer dicken Lage 1½ Meter
von hier nach Berlin, für
die Ausstellung der Secession
der Künstler in Berlin.
Ausstellung derselben beginnt
am dem 20 d Juni in Berlin
interessiren, da es mir nicht
bequem ist, in mein Atelier
schicken werden soll

O Lehmann Verl.
Ecke der Koppel 94 2 Etage
St Georg Hamburg

Berlin, 2. Juni 88.

Tr. 4/688, 4

104

Hiermit erlaube ich mir die Anfrage, ob es mir gestattet würde, mein Bild in Lebensgröße an die Front, welches augenblicklich noch in Wien ist, erst circa 8 Tage nach dem ersten Siegesfeierlichkeitstage (16 Juni) ab senden zu können. Das Bild kann frühestens Mitte Juni in Berlin sein, hoffen, und bitte ich noch die Adresse, dasselbe zu firmiren und zu reparieren.

Hochachtungsvoll

Paul Vorgang

Bildhauer an der Kgl. Akademie der bild. Künste

Charlottenburg, Sigismundstr. 9.

Berlin 2 Juni

Reg. d. Kgs. 5/6. 88.
Abt. 6/6 88 Kr.

Schreiben vom Bildh. P. Lehmann:

Dem Unterzeichneten erlauben sich ergebenst anzuzeigen, daß Sie gnädigst geruhten zum 16ten d. M. die Besichtigung für dessen Siegesfeierliche Raumschmückung Allerhöchst zu bestimmen, daß Sie die gemeinschaftlichen Vorbereitungen für die Aufstellung einzelner Raumschmuck-Objekte, sowie die Vorbereitungen für die im §8 der Festordnung festgesetzten Feierlichkeiten, spätestens bis zum 10ten Juni c. j. vollendet sein müssen, allergehorsamst anzeigen zu können.

Berlin, d. 2. 6. 88.

Der Ausschuß.
Kgl. Polizei-Präsidium.

Kr.

I. 1127

Königreich Bayern.

POSTKARTE.



112

An
das Bureau der Ausstellungs-Commission
für die Internationale Kunstausstellung
in Berlin. N.W.
am Lehrter Bahnhof.



K. d. I. 1127.

Löbl. vom Bildhauer-Verein
Curt Herrmann in München:

Ihr Wohlgeboren ersuche ich ergebenst
die gefl. Gefälligkeit haben zu wollen
gabmayr, durch mich Ihnen von seinen Kollegen,
die Sie von Ihnen für unsere diesjährige Künstler-
verkaufsstellung beizusteuern bitten, für die Lieferung
der ~~Aufgabe~~ zu übernehmen, u. durch Ihnen
für die Einlieferung des Honorars das Komitee.
gütigst Pichorr die verbindliche Gefälligkeit
zu wollen 23ten d. M. gütigst bewilligt werd.

B. d. 6. 88. Die Ausstellungs-Vorsteherschaft
des Vereins

Da der vielen anderen Ausstellungen wegen die
rigen Künstler Ausstellung zu wenig Interesse so zahlreich
wohlig besucht werden und daher wohl genügender Ge
ersparnis sein wird, so erlaubt sich der Unterzeichnete
diesen Auftrag, ob event. all 5 Arbeiten von ihm (3 Lebens
portrait, Brustbilder, ca. 2 kleinere Bilder) Ausstellung
wünschen, und ob dass eine derselben, portrait des Herr
Commerzienrath Pichorr in Muenchen, wohl eine
Tage nach den 16 Juni eintreffen darf. Herr Commerz
Pichorr ist verreist, und ist also seine Genehmigung noch
das bild noch dorthin senden zu dürfen. Hochachtungsvoll

Curt Herrmann.

Muenchen d. 2. 6. 88. Muenchen Theresienstr. 8

L 428.

114

107

Weimar 31./5. 88

Hochlöblicher Senat
der Königlichen Akademie der
Künste zu

Berlin!

In Verantwortung Ihres
hochgeschätzten Schreibens vom
28 d. M. erlaube ich
mir ergebenst mitzutheilen,
daß ich ausser einer
Serie von 6 Lg. Blatt
ausgeführten Radirungen
noch 5–6 grössere
Skizzen einsende

115

108

M 5/16.

M 5/16.

Berlin, den 4. 6. 88.

I 1131.

Fr. 4/6 88 M.

109

An

das Polizei-Präsidium

der

Königl. Residenz

Berlin.

Das Königl. Polizei-Präsidium ersuche ich mir gefl. gegen Rückgabe des beiliegenden Führungs-Attestes 5/16 88 Mr. 10. eine Bescheinigung darüber zu ertheilen, ob und wann der Handlungs-Commis Max Schlichting, Charlottenburg, Kurfürsten-Damm 116, Hinterhaus, Parterre, Kirchbeckstr. 99, sich bei dem hiesigen Polizei-Präsidium gemeldet hat.

Max Schlichting.
Charlottenburg.
Kirchbeckstr. 99.

Berlin 4/6. 88
117

Nr. 5/88 I. 1136. 180

An das Hochwohllöbliche Secretariat
der Kgl. Academie d. Künste
Berlin

D.
Transm. Vorgemerkt
z. gefälligen Kenntnisnahme.
13. 6. 88.

Hierdurch erlaube ich mir die gefl. Bitte Ihrer Uebersendung von Druckblättern zur diesjährigen Kunstausstellung mir gefl. zu senden.

Gleichzeitig wäre ich Ihnen zu Dank verpflichtet durch die Mittheilung, bis zu welchem Termin die Einlieferung von Kunstwerken bewirkt werden kann.

Mit aller Hochachtung!

O. Gabriel, Maler
W. Steglitzerstr. 73 II.

118

I № 1140.

Praes. eodem.

1 Anl.

eta betr. Ausstellung

pro 1888

Hans Arnoldt

111

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm: Christus.

V.

Fact. No. 36.

Zamack

r Sammlung.

Berl. eodem.

Berlin, den 5 Jan. 1886.

Die Registratur.

I 1171.

Zum Vormerk Sitzung
Ch.

Hochgeehrter Herr Professor!

5/6 Schon längst hegte ich mit der Absicht Ihre werthe Meinung in einer Frage meines Panorama im Ausstellungspark betreffe, zu erbitten. da ich hier am Freitag Abend im Ausstellungspark einen Vortrag, so dachte, möchte ich Ihr gestatten in Kampfen aufzunehmen. Ein Strom, welcher mich zu Ihnen gebadet hatte

hinein zu ziehen?
Mein Bruder und ich würden Ihnen zu großem Dank verpflichtet sein wenn Sie diese Frage zum Druck zur Sprache bringen und uns Ihre werthe Meinung mittheilen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr
Max Koch

p. p. Koch
Herr Dr. Max Koch
Vormerk Sitzung
6 Juni d. M.
Ihnen
Kgl. Sächs. Kunstgewerbe-Museum
Dresden
Dänischgrätzerstr. 120.
Ihnen gefälligst in
Anschluß zu Vergl.
in der Akten
d. 12.6.88. Ch

Hr.

I. 1113.

Ab. 7/6 88
B. 1113

Als die gemachte Abstellungs-
Commission

[illegible] mir die Anfrage, ob
[illegible] Zeitlang zu bestimmen, wie es
mir gefallen möchte, dass ich
[illegible] mit Vergnügen
[illegible] Zeit
[illegible] zu kommen.
[illegible] Da ich ja wissen
[illegible] ich in den letzten Jahren
[illegible] mit Panoramen
[illegible] Dioramen und grossen
[illegible] Decorativ bildern, welche
[illegible] direct auf die Wände
[illegible] gemalt werden mussten,
[illegible] hastig gemacht,
[illegible] dass es mir nicht möglich
[illegible] war, mich mit Kopfschütteln

[illegible] 25 Juni

[illegible]

[illegible] 6/6 88

[illegible] 4/6 88
[illegible] 8/6 88

[illegible] an unsere Ausstellung
[illegible] zu betheiligen.
[illegible] Es liegt nun in dieser
[illegible] Umstande für mich
[illegible] schwerwiegende Gründe,
[illegible] dass meine Thätigkeit
[illegible] der Ausstellungs-Ko-
[illegible] mission allmälig ganz
[illegible] verschwindet und ich
[illegible] gerade die Zeit, wo
[illegible] wo die Arbeit dann zu
[illegible] kommen, ob es nicht
[illegible] Möglichkeit vorhanden
[illegible] das Panorama bild
[illegible] „Brand Roms“ unter
[illegible] als Ausstellungs-Stück
[illegible] werke mit gleicher Sorg-
[illegible] falt, wie den beiden Bildern
[illegible] in der Rathhaus-Halle
[illegible] grossen Ausstellung

Hochachtungsvoll

Hamburg
4 Juni 1888

Valentin Ruths
Ordentliches Mitglied
Uhlenhorst Fährstr 23a

Berlin d. 5. 6. 88.

I. 1144.

114 6/6 88

An den
Herrn des Königl. Ministeriums
des Innern
Herrn
Dr. Bosse
Excellenz
hier

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß für die Ablieferung der Gutachten über die hiesige Hebammenlehranstalt der bestimmte Termin vom 25. d. Mts. ab um weitere drei Monate verlängert worden ist.

Ich bemerke dabei, daß ich mir erlaubt habe, Ew. Excellenz von dieser Verlängerung Kenntniß zu geben.

Ergebenst
Dr. Kayser
Geheimer Ober-Medicinal-Rath.

Ew. 23. Juni
[illegible] 6/6 88 Ihr.
[illegible] 88 - Ihr
[illegible] 6/6 88 Ihr.

122

115

I. 1147.

RUD. SCHUSTER

EHEMALS

& FONTAINE — C. G. LÜDERITZ KUNSTVERLAG — JULIUS BUDDEUS

UNST-VERLAG
FÜR
UND STAHLSTICH, RADIRUNG,
OGRAPHIE, PHOTOGRAPHIE
ÄTZUNG — PHOTOGRAVÜRE.

KUNST-ANSTALT
FÜR
PHOTOGRAPHIE
UND
KUPFERÄTZUNG — HELIOGRAPHIE.

Alleinige continentale Vertretung und vollständiges Auslieferungslager des Kunstverlages von

FISHEL, ADLER & SCHWARTZ in **NEW-YORK.**

T VON KUPFERSTICHEN ENGLISCHER UND FRANZÖSISCHER VERLEGER.

n I, 7235.

BERLIN S.W. 19, am 6. VI. 1888.
JERUSALEMER STR. 13.

Hr. cai. Wagner

Direktor der Königl. Akademie der Künste

Hier.

fact. umstand 37-51
Zarnack.

Gewünschten gefälligen Uebersendung sehe ich Ihrer gefl. Registratur bei mir eingehenden Werken für den illustrirten Katalog. Sollten Sie eine baldgefällige Sendung wünschen, bitte ich gefl. meinem Boten die etwa bei Ihnen noch eingegangenen Bestellungen etc. zu übergeben.

Hochachtungsvoll

Rud. Schuster

ppa.

Gewünscht zu registriren und demnächst zur Sammlung zu nehmen.

Berlin den 6 Juni 88

J.

1.	Max Krause - Berlin	1	Photogramm	I. 1147	No 37.
2.	Carl Kindmann - Wien	1	"	"	" 38.
3.	Henrik Nordenberg - Düsseldorf	1	"	"	" 39.
4.	Ernst Herter - Berlin	1	"	"	" 40
5.	G. Grobe z. Zt. Hanau	1	"	"	" 41.
6.	C. Malchin - Schwerin i/m.	1	"	"	" 42.
7.	Emil Zschimmer - Erfurt	1	"	"	" 43.
8/9.	M. v. Freytag - Leinghoven	2	"	"	" 44/45.
10.	Edm. Blume - München	1	"	"	" 46.
11.	H. Mühlthaler - "	1	"	"	" 47
12.	Cuno v. Uechtritz - Berlin	1	"	"	" 48.
13.	P. Ravenstein - Karlsruhe	1	"	"	" 49.
14.	Wwe. H. Lerche - München	1	"	"	" 50
15.	H. Lessing - Berlin	1	"	"	" 51.

15.

(Ausstellungsangelegenheit)

I. 1149.

Pr. 4/6 88. 4/3.

Berlin den 5.6.88.

123

116

An die Ausstellungs-Kommission z. H. des Herrn Vorsitzenden, Professor C. Becker.

8/6.

Antwort Nr. 116

I.

Respond:

Der Postanweisung wird in Frankierung mit Ihrer Zuschrift vom 5ten d. M. die abgelaufene Vorschrift für die Einlieferung Ihrer für die neue Ausstellung bildmäßigen Arbeiten bis zum 23ten d. M. zurückgesandt.

8.6.88.

Die Ausstellungs-Kommission
Hans Hamm

Ihrer hohen Kommission Ostende Ausstellung erlaube sich hiermit anbei zurückzusenden mit ergebenster Bitte zur gefl. Kenntnisnahme zu empfehlen.

Wenn unsere Photographie Skarbina zu klein ist bei der Einsendung dort für die Ausstellung gute bestimmten Bilder, dürfen wir höflich bitten, größere Vergrößerungen dieser Bitte entsprechen zu wollen, um gefl. aber es sich dabei nur um eine einzige Aufnahme von 14 Tagen handelt. Leider wurden uns diese 14 Tage nur 5 Abzüge. Im Falle dessen wir Ihnen zurückzusenden, ersuchen wir die Leitung um Ihre gefl. Entscheidung.

117

[illegible]

[illegible]

[illegible]

L. 1150.

118 125

Feldafing. Bayern
6. VI. 88

An den Senat der
Kgl Academie der Künste
zu Berlin —

Lieut pro patito mit dem Anerbieten, daß Exp. gefällige seine Bedingungen, sowie Preis, gefälligst mitzutheilen wolle. 15. VI. 88.

Wenn nicht zu spät erlaubt sich
Unterzeichneter sein Bild
„In Balagna Alta, Corsica"
Oelgemälde
zur diesjährigen Ausstellung zu
melden und bittet um Zusendung
der nöthigen Formulare sowie um
einmalige freie Fracht
Hochachtungsvoll

E. T. Compton

P. 7/6 88.
Ch

I. 1152.

109

A. die Ausstellungs-
commission des Deutsch
en Buch- und Kunsthan-
dels zu Berlin.

Berlin

Ew.

1. dem Jahresbericht ist heute
Postbericht vom 9ten d. M.
Frist bis zum 23ten d. M.
gestattet worden.
2. Notizen über Jahrbuch.

B. 11. 6. 88.

Br.

Wunsch erledigt

Ew. ersuchen wir ergebenst
um gütige Gewährung einer
möglichst langen Frist bis zum
Einsendung Ihres Ausstellungs-
berichtes.

Ergebenst

Verlag
der Mahn Augustin Blanck
& Carl Skerl'schen
Gesangbuch-Handlungen

A. Blanck.
Carl Skerl

Berlin den 6 Juni 1888.

Berlin den 5ten 88.

Danzig d. 6 Juni 88.

I. 1153.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 12ten d. M. Abends 10 Uhr 20 Min. hierselbst eintreffen werde.

Ich bitte ergebenst, mir gefälligst mittheilen zu wollen, ob Sie mir Freitag den 10ten d. M. Abends 8 Uhr eine Audienz ertheilen wollen.

Ich habe die Ehre zu sein

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster

Dr. Bumm.

Dr. Bumm

Danzig: Brodbänkengasse 15.

Visa!

Hochwohlgeboren Herrn

Geheimen Ober

Regierungs Rath

Dr. Bumm

Danzig

Brodbänkengasse 15.

Visa!

Berlin, den 23 Juni. 88.

Ich bitte Sie, mir gefälligst mittheilen zu wollen, ob Sie mir Freitag den 10ten d. M. Abends 8 Uhr eine Audienz ertheilen wollen.

Ich habe die Ehre zu sein

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster

Dr. Bumm.

Danzig: Brodbänkengasse 15.

128

Berlin 4. Juni 1888.

I 1154. K. Ch. 121

Die Ausstellungs-Commission des Vereins hätte es angenehm wenn gefälligst für die Einsendung meiner Bilder zur diesjährigen Ausstellung eine Frist von etwa 14 Tagen genehmigen zu wollen.

Ganz ergebenst

Wilhelmsfeldmann.

W. - Kurfürstendamm 44.

Cöln 23 te Juni

Ch. Feb 96 88
et 816 88

Berlin d. 5 Juni 88.

129

I. 1157.

122

An

den Herrn Kommissarien der grossen
diesjährigen Kunstausstellung zu
Dresden Excellenz.

Resp. d. 8/6 88

Resp. d. 19/6 88 Kr.

Ergebenst.

Der Unterzeichnete erlaubt
sich im Auftrage Sr. Excellenz des
H. M. unterzeichneten Comité für die Ein-
lieferung Ihrer Modelle für
die Friedrich Carl. Reiter-
Statue für Frankfurt a/O, mit der
diesjährigen Ausstellung bis spätestens zum
10 Juli d. J. benachrichtigen zu wollen.

Die Ausstellungs-Commission
des Vereins

B. 11. 6. 88.

Der grossen Commission
Dresden ist, wie dem Comité, mein
grosses Modell der Friedrich-Carl-
Statue für Frankfurt a/O, mit der
diesjährigen Ausstellung zu senden,
die ergebene Bitte nicht, dasselbe
nach dem Einlieferungstermin
spätestens bis zum 10 Juli abgehen
zu lassen, da es vorher nicht
in der Gypserei abgeformt wird.

Der Jury erlaube ich mir
betreffs der künstlerischen Aufstellung
ergebenst zu bemerken, dass die
Herren Professoren A. Wolff,
Eberle und Adolf Werner
die Statue gesehen haben. Ihr
Rapport der Gutachten der
Herren Professor R. Begas
liegt mir dem Obigen bei.
Der ich übrigens nicht in
der Lage bin, anlagen der

[illegible] am 16 August d. J. [illegible]
[illegible] Aufstellung d. Tronca[illegible]
[illegible] aufzustellen, so bitte ich [illegible]
[illegible] ganz ergebenst um Berücksichtigung
meines Wunsches und sehe ich
mich sorgfältigster Erledigung [illegible]
[illegible] pr. [illegible]

M. Angre
Lehrer
Alexandrinenstr 50.

120

Bei der Besprechung der von Herrn Unger
angefertigten Karten der Fränzen Steiermarks sind
wir der Ansicht und Überzeugung
derselben durchaus nichts auszusetzen.

Wien d. 18 Jan. 1888.

ergy. Reinhold Pegas.

Wien 6. Juni 1888

I. 1139. Nr. 1688.

Ein sehr geschätzter
Comité für die graphische
Kunst-Ausstellung

nächst Baumkirchen,
zu prüfen sei ganz gefer-
tigt mit rosigen Bitte,
den äußersten Fleiß anzuwen-
den gefällig gefällig
zu wollen, da ich einzusenden
Einsendet wegen, den Ge-
schäftsraum benutzt zu machen
graphischen Arbeiten müssen mein
Salon kann. Einsendungen
Gewerbe machen Bitte mit
geschlossen Deckel entgegenspend.
zu prüfen mit vorzüglichster
Achtung!

Hochachtung

S.W. Hagelsbergergasse 10. Franz Rosenberg

J. Nr. 440
I. 1160. 88.

I. Einsch. bis zum
2. Oktober d. M.
gewünscht, wie ad
I. 1162.

2. Notizie
Berlin 11. 6. 88.

Fr.

Fr. 7/6 88
132

I. 1160.

125

An den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Hochgeneigt nach dem § 3 des Programms für die Dichterschule zu Groß Glienicke "Königl. Akademie der Künste" verleihen Sie mir von dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste die gefällige Zeilen zu wünschen. —

Der Präsident wolle mir gefälligst gestatten, entsprechende Wünsche mögen als Zeichen meiner

126

An
Herrn Conrad Feher
Berlin W.
Kurfürstendamm 142

Berlin W. 6. Juni 88

Conrad Feher

zur Verfügung bringen zu
dürfen. — In der Hoffnung
mit meinen Leistungen nicht
abgewiesen zu werden, bin
ich mit
vorzüglichster Hochachtung

An
Herrn Conrad Feher:

Ihre Offerte wird in Bezug
auf Ihr Gesuch vom 6ten d. M. hierdurch
gestellt, mir als 3 Football-Spiele
für unsere diesjährigen Pfingst-Feiertage
einzuspielen, [illegible]
B. U. d. 88. Herzog d. Die Direktion des Concerthauses

Das Concert

Luigi Galvagni
WIEN
I., Neuer Markt 14.

134

Wien den 7/6 1888 Nr. 8/688.

I. 1164.

Königliche Akademie der Künste
Berlin

Ersuche Sie mir mittheilen zu wollen ob ich noch Zeit hätte, für Ihre Ausstellung einige bedeutende Oelbilder italienischer Künstler zu senden. Achtungsvoll

Luigi Galvagni
Vertreter
ital. Künstler

gemacht
Becker

sandt 9/6.
abgesandt

I. Lito!

Respond.

Im Allgemeinen müssen wir Ihre Anfrage vom 7ten d. M. dahin beantworten, daß es Ihnen unbenommen ist, uns einige hervorragendere Oelbilder italienischer Künstler zu unserer diesjährigen Kunstausstellung, welche vom 15ten August bis gegen Ende September d. J. hier stattfindet, einzusenden.

Die Kunstausstellungs-Commission

B. 9.6.88. Das Mitglied
Becker

Kiel d. 6. Juni 88.

L. 1167.

Hr. 8/88. 28

An den Senat der Königlichen
Akademie d. Künste zu
Berlin!

Unterzeichneter erlaubt sich
einen ehrerbietigst höflichen Antrag
ganz gehorsamst um den
gütigstmöglichen Aufschub
behufs Rücklieferung der Bilder
zur diesjährigen grossen akademi-
schen Kunstausstellung bitten
zu dürfen
ganz ergebenst

Hans Hampke Maler.

Verbl.

Adr. Kiel. Brunswikerstr. 27.

I. 1170. Gr. 8. 129

An den Senat der
Königlichen Akademie
der Künste.

d. Chgl. Hochw. u. gl. d. M.

Ergebenst.

Der Unterzeichnete bittet ergebenst, ihm für eine Landreise, die er zur Ausführung seiner Arbeiten machen muß, einige Urlaubstage gewähren.

Hochachtungsvollst

Georg Petzlaff.
Bernburgerstr. 14.

d. Cito!

1. Herrn p. Kampfe ist Frist bis zum 20ten d. M. gewährt.
2. Nötige Ausfertigung mache sof.

B. U. 6. 84.

Gr.

Ausf. Rescr. ab 13/6 84.

Gr.

d. Cito!

1. Herrn p. Kampfe ist Frist bis zum 20ten d. M. gewährt.
2. Nötige Ausfertigung mache sof.

B. U. 6. 84.

Gr.

An den Senat der
Königlichen Akademie
der Künste.

d. Chgl. Hochw. u. gl. d. M.

Ergebenst.

Der Unterzeichnete bittet ergebenst, ihm für eine Landreise, die er zur Ausführung seiner Arbeiten machen muß, einige Urlaubstage gewähren.

Hochachtungsvollst

Georg Petzlaff.
Bernburgerstr. 14.

Ausf. Rescr. ab 13/6 84.

Gr.

I. 1172.

Berlin, 1 Juni 88.

Gesuch des Bildhauers Felsch
um Verlängerung der
Termine.

Pr. Kgs. 100. 11/6 88.

An Königl. Hochlöbl. Provinzial-Steuer-Direktion hier.

Der Frau Jahnecken ist Frist bis zum 20 Juni d. Js. verlängert.

Königl. Provinzial-Steuer-Direktion.

B. 11. v. 88.

Jo.

Der Herr Unterzeichnete erlaubt sich seine gehorsamste Petition, den Termin zur Beschickung der diesjährigen Kunst-Ausstellung ihres gütigst verlängern zu wollen, da es ihm nicht möglich ist, mit seiner Arbeit rechtzeitig fertig zu werden.

Ganz ergebenst

Felsch
Bildhauer

Siegmundshof 9.
Bezirksfeldwebel Meißner
Berlin.

An die Kommission der
Berliner Kunst-Ausstellung
1888.

Bl

An den löbl. Senat der Königlichen Akademie
der Künste in Berlin

Basel den 6. Juni 1888.

I. 1173.

Euer Hochwohlgeboren! [illegible] 88

Mit gegenwärtigem bitte Ew. Hochwohlgeboren mir gefälligst über folgenden Inhalt gütigst Antwort zu Theil werden lassen zu wollen!

Ich sandte an die große akademische internationale Kunstausstellung in München zwei Gemälde von meiner Hand; beide wurden von der internationalen Jury angenommen. Nun aber wegen allzugroßem Zudrang von Kunstwerken, hat mir die Hänge-Comision wegen Raum-Mangel wieder eines zurückgegeben (was übrigens meinem andern bedeutenden Raum auf passirt sein soll) welches sich dato noch in München befindet. Nun kann ich mit

der angenehmen Anfrage, ob Ew. Hochwohlgeboren
[illegible] Gemälde „Waldinnen" für Ihre nächste
große Kunstausstellung in Berlin ohne Jury zur
Entscheid annehmen wollten, da die Einsendungsfrist schon mit vorgerückt ist. Ich
übrigens im Besitze von fünf Medaillen bin
wobei von zwei Goldenen? Überdies finden
Sie mich auch noch im Katalog der letzten akademischen Jubiläums-Ausstellung von Karl
Ich denke alle diese Motive dürften genügen
meine Arbeit ohne Landenkarte zu übernehmen
Laut Ihrem Reglement übernimmt die Aus-
stellung alle Kosten wie Transport für
hin u. zurück.

Sobald ich von Ew. Hochwohlgeboren
mitgenehmer Antwort besitze, werde ich
das betreffende Gemälde Ihrer Ausstellungs-
adresse dirigieren.

mit vorzüglicher Hochschätzung gezeichnet
ergebenst

Z L Rüdisühli

139

132

d. 11/6.

Respond. Hr. Maler L. A. Rüdisühli:

Ew. Wohlgeboren erwiedern wir auf Ihre gefällige
Zuschrift vom 7ten d. M. freundl. ergebenst, daß wir
Ihnen in Anerkennung der uns zugesandten Bestätigung
das Vorgemerkte Ihres Bildes in unsere Ausstellung
mit Freuden gerne bringen, daß wir Ihnen bezeichnete
Gemälde mit Ihre Kosten bis Freitag den
21ten d. M. franco einzusenden, womit dann der Preis des
gefälligen Einsendungs Carte übersendet werden kann.

Die Ausstellungs-Kommission
des Vereins

12.11.6.88.

Hr.


Deutsche Reichspost
Postkarte.

141
1888.

Berlin 8. Juni 1888.

I. 1179. Kr. 9/6 88

1 Anl.

Ew.

Unterzeichneter beehrt ergebenst um Rückäußerung ob Bilder zur Ausstellung Düsseldorfer Kunst-Ausstellung 1888 noch unter Arbeit liegen, deren betreffenden Zeitpunkte nicht fertig werden können.

Die erbetene Auskunft wird Herrn Direktor v. Werner obliegen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Der
den Senat der Kgl. Akademie
der bildenden Künste
Hier.

Mader.

1. Wie ad I. 1172. Frist bis
zum 20 dss. M. genügt.
2. Notizen.
B. 11. 6. 88.

Berlin 8. Juni 1888.

Hochgeehrter Herr!

Ich bin für die mir [illegible] Mitteilung
Gemäldes [illegible] verbunden
[illegible] bedauere [illegible]
für eine [illegible] Bilder [illegible]
sind eine [illegible] Einsendung
[illegible] möglichst bald [illegible]
Im anderen Falle [illegible]
die Bilder [illegible]
[illegible]

Hochachtungsvoll
[illegible]

142

135

Herr Gustav Mader

Studirender der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, erhält hierdurch die Erlaubniß, sein Werk:

„Trio"

öffentlich zur Ausstellung zu bringen.

Berlin, den 8. Juni 1888.

Der Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste

Professor Ad Werner

KGL. AKAD. HOCHSCHULE F. D. BILD. KÜNSTE BERLIN

143

I № 1180.

Praes. eodem.

1 Anl. 3

136

cta betr. Ausstellung

pro 1888

des Vereins der Freunde d. d. K.
David Beer

hat ~~für den illustrirten Katalog eingesandte~~ Angaben
anliegende Schreiben des Vorstand
des Vereins vom 8. Juni 1888
und die Bitte:
seinem Gesuche um Verlängerung
der Einsendungsfrist stattgeben zu wollen.

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No.

Berlin, den 9 Juni 1888.

Die Registratur.

d. (Cfr. Protokl. v. 9ten d. M.)
1. dem p. Beer ist Frist
bis z. 20sten d. M. gewährt.
2. Notific. demselben unter Dat.
12. 6. 88.

144

137

Herr David Beer

Studirender der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste, erhält hierdurch die Erlaubniß, seine Marke:

"zum weiblichen Portrait"

öffentlich zur Ausstellung zu bringen.

Berlin, den 8. Juni 1888.

Der Direktor der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste

Professor A. Werner

KGL. AKAD. HOCHSCHULE F. D. BILD. KÜNSTE • BERLIN •

I. 1183.

An die Commission
der akad. Ausstellung 1888
in Berlin.

Berlin d. 4ten Juni 1888.

Die geehrte Commission
erlaube ich mir ganz ergebenst
zu bitten, mir den Einlieferungs-
termin für meine Bilder
gefl. um einige Tage
verlängern zu wollen.
Die zum 15ten Juni werden
die selben nicht treffen.

Hochachtungsvoll!

Georg Schmitzgen
Lützowstr 87

Schmitzgen ist Schüler
der Hochschule.

Stumpfe.
16.

d. Cito!

Resp.: Patent Hertzog

Wegen Abgabe meiner Arbeit Ihres Briefes vom 3ten d.M. die Einlieferungsfrist betreffend, muß ich Ihnen ganz ergebenst bitten, mir den Einlieferungstermin für meine Bilder gefl. um einige Tage verlängern zu wollen. Dieselben werden jedoch spätestens am 15ten d.M. eingeliefert werden. Ich bitte um gefl. Benachrichtigung des Empfangs meiner Arbeiten. Ergebenst

Berlin d. 4ten Juni 88.

Hochachtungsvoll

Stumpfe

I 1184. K. 20/6 88. 139

An die Commission der Kunst-Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste erlaube ich mir hiermit die ergebene Bitte zu richten, mir, für die Lieferung meiner Bilder zur diesjährigen Ausstellung, gütigst einen Rückschub von etwa 8 Tagen bewilligen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Oskar Frenzel
8 Juni 1888. Berlin N.W. Thiergartenstraße 13.

Einliegend 20 Juni unter der Bedingung, daß die nachgesuchte Frist Ausstellung des Herrn Directors v. Werner Genehmigung findet

K. 12/6 88
Ab 13/6 88 Ex.

B. 16/6 88

B.

I. 1185 Vr. 9/6 88 140

W. f. d. W. Gr.

Euer Hochwohlgeboren

Wäre ganz erg.
benst ersuchen mich für die
dies. jährige Künstler-Stellung
ein Programm, sowie eine
gen Einlieferungs-Formulare
gefälligst übersenden zu wol-
len.

Hochachtungsvoll
Ergebenst
v. o.
Gr.
d. 5. Juni 88.

Mit Hochachtung
E. Ehrenbogen.
Frankfurt a/M. Leerbachs. III.

Berlin, den 8. Juni 1888

I. 1202 Pr. 11/6 88. 141

An den Präsidenten
der Kgl. Akademie
der bildenden Künste
Herrn Prof. Carl Becker
Hochwohlgeboren.

Ergebenst mit
2 Briefen 20 Pfg.

11/6 88

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich
die ergebene Anzeige zu
machen, daß mir gestattet worden
habe, mich der diesjährigen
akademischen Kunstausstellung
durch (zwei drei) kleine
(kleine) Gemälde zu
beteiligen, und bitte
um gütigen Bescheid.
Zugleich erlaube ich mir
zu bemerken, daß ich
Lieferungstermin um acht
Tage überschreiten, da es mir
bösem Willen nicht möglich
ist, die Arbeiten bis zum 16.
Juni fertig zu stellen.

Mit vorzüglicher Hochach-
tung!

Euer Hochwohlgeboren

ergebener

Fritz Jadow
Siegmundshof N. 9.
Meisteratelier der Prof. Begas.

An Hr. P. Jadow:
Ew. Wohlgeboren wird mit
Bezug auf Ihr Gesuch vom 8ten d. M. gnädigst,
für diesjährigen akademischen Kunstausst.
Stellung Statt dessen seine Gemälde
bis spätestens 2 einzusenden, jedoch mit
der Maßgabe, daß die Frist bis Januar
bis zum 20ten d. M. ausgedehnt wird
wie die definitive Entscheidung über
die

Die Zuerkennung der ausgesetzten
Preismarken muß der Jury vorbe-
halten bleiben.
B. 18.6.88. Die Ausstellungs-Kommission
des Vereins

I № 1205.

Praes. eodem.

Anl. 1.

Acta betr. Ausstellung

pro 1888.

Lic R. Schuster

143

für den illustrirten Katalog eingesandt unentgeltlich unentgeltlich vergütigtes Exemplar.
B.

V. Fact. No. 54-71.

1. Zur Sammlung. Zarnack. Berlin, den 11 Juni 1888.

2. [illegible] eingegangenen 71 Photographien für den illustrirten Katalog sind in der [illegible] mit Tinte bezeichnet worden. 9 Blatt sind [illegible] worden. Es sind somit verbleibenden 62 Blatt und Herrn Rudolf Schuster [illegible] mit dem Ersuchen zu übersenden, sich die Entscheidung, ob die Aufnahme in den illustrirten Katalog unter Berücksichtigung des Preises der Aufnahme des Originals [illegible] zu treffen gefälligst haben.

Die Registratur.

Berlin, den 11. Juni 1888.

Zu

62 Blatt abgeschickt an Rud. Schuster d. 6.88. Zarnack

1.	N. Sichel	1 Photogramm	I	1205	No	52
2.	H. Eschke	1 "	"	"	"	53.
3.	Th. Pixis	1 "	"	"	"	54.
4.	Rud. Sonas	1 "	"	"	"	55.
5	M. Speier	1 Federzeichnung	"	"	"	56.
6	Hans Dahl	1 Zeichnung	"	"	"	57
7/8	Hugo Vogel	2 Photogramme	"	"	"	58/59
9	H. Trübner	1 Lichtdruck	"	"	"	60.
10	Wilh Geissler	1 Federzeichnung	"	"	"	61.
11.	" Bröker	1 Zeichnung	"	"	"	62.
12.	Wladimir Tettel	1 Photogramme	"	"	"	63.
13.	A v. Meckel	1 "	"	"	"	64.
14.	J. Kleinmichel	1 "	"	"	"	65.
15.	Philipp. Franck	1 "	"	"	"	66.
16.	Joh Kleinschmidt	1 "	"	"	"	67.
17.	Chard Papert	1 "	"	"	"	68.
18/19	F. v. Winterfeldt	2 "	"	"	"	69/70
20.	Hanetzog	1 "	"	"	"	71.

Berlin den 8t. Juni 88. 151

I 1210 144

pert 9/6 Gr

Hochverehrter Herr Professor!

Würden Sie wohl die Güte haben mir mitzutheilen, ob es nicht möglich wäre Ihre gütige Fürsprache einen kleinen Irrthum, mit der ich bis zum 15t d. M. nicht fertig werde, etwas später einpacken darf. — Ich bin leider nicht vorhergesehen damit konnte Carneval Zeit nicht daran arbeiten. Vielleicht wird mal ein Ausnahme gemacht. Indem ich bitte mir, Ihre meine

152

145

Bitte nicht übel zu deuten
finden ich mit drei beiden
Empfehlungen für Ihre verehrte
Frau Gemahlin und Frl. Tochter

Ihr
ganz ergebenster

Walter Schott

Ansbach, den 30.

f. Rezept
ab 11/6

Rückseite bei
23 Juni zu
bemühen

11/6 98

153

Liste
für Anmeldungen zur Kunst-Ausstellung 1888.

Nr.	Name	Wohnort	Anzahl	Art der Sendung	Aufgenommen		
1	12/5. Ernst Habs, Bildhauer	Berlin, Kleiststr. Nr. 13	1.	Photogramme			I. 992.
2	12/5 Reggeno Hartmann, Maler	Stuttgart, Urbanstr. Nr. 92	1.	do			I. 956.
3	Frau do, Malerin	do	1	do			I. 955.
4	Carl Jung	Berlin Dünzerstr. Nr. 123	1.	Zeichnung	23/8.88	retour	I. 971.
5	J. Wentscher, Maler	" Wilhelmsdorf Str. 8	1.	do	23/8.88	retour	I. 991.
6	Günther-Naumburg	" Invalidenstr. Nr. 111	1.	Federzeichnung	23/8.88	retour	I. 992.
7	Hans Looschen	" Nettelbeckstr. 24	1	Photogramme			I. 994.
8/9	Felipe Masó	Paris. 185 Faubourg St. Honoré	2	Photogramme			I. 995.
10	Georg Tyrahn, Maler	Karlsruhe. Akademie	1	do			I. 996.
12/13	Walter Leistikow	Berlin, Königgrätzerstr. Nr. 51.	2	do Zeichnung		ausgefändigt	I. 997.
16	Wilh. Bröker	" Delbrückstr. Nr. 24	3	Federzeichnung		ausgefändigt	I. 998.
17	O. v. Kameke	"	1	do	23/8.88	retour	I. 999.
18	Dieffenbach	"	1	Photogramme			I. 1000.
19	J. Schichtmeier, Bildh.	Danzig Hundegasse 106	1	do	2.11.88.	retour	I. 1001.
20/21	C. Suhrlandt, Prof.	Schwerin i/M.	2	do			I. 1002.
22.	C. Junghans, Maler	Bremen. Fehrfeld 34	1	Zeichnung	23/8.88	retour	I. 1006.
23	16 Gscheidel "	Berlin Königgrätzerstr. 51.	1	do		ausgefändigt	I. 1041.
24	J. Günther		1	Photogramme			I. 1042.
25	C. Wettke, Maler	München, Arcisstr. Nr. 46	1	do		an Herrn J. Hirmse retour J. Pindel am 9.11.88.	I. 1043.
26/27	Auguste Ludwig	Berlin, Lützowstr. Nr. 6.	2	Federzeichnungen	23/8.88	retour	I. 1044.
28	Ladow, Bildh.	"	1	Photogramme			I. 1045.
29	G. L. Meyer-Ball	" Cornelius Str. 3	1.	do			I. 1051.
30	Hugo Händler		1	do			I. 1052.

Lfde No	Namen	Wohnort	Anzahl	Art der Fertigung	Aufgenommen		
31.	285. M. Oertz, Maler	Berlin Oberwallstr 21	1	Photogramme	1.10.88	retour	I. 1153
32.	285. Dasio "	München Arcisstraße 9a Prinz Ludwig Palais	1.	"			I. 1160
33.	285. Natalie von Modl	Hannover	1.	"			I. 1161
		von No 1 - 33 gleich 33 Platten am 29 Mai an Herrn Schuster Z.			übernahmsweise		
34.	16 Ernst Wandelmann	Berlin, York. Str 76	1	Federzeichnung	23/8.88	retour	I. 1162
35	Hugo Neitzke		1	Photogramme			I. 1163
		34 u 35 an Schuster Z.			übernahmsweise		
36	56. Hans Arnoldt		1	Photogramme			I. 1164
37.	Max Krause	Berlin	1	"			I. 1165
38	Carl Hundmann	Wien	1	"			"
39	Henric Nordenberg	Düsseldorf	1	"			"
40	Ernst Herter	Berlin	1	"			"
41	G. Grobe	z. Zt. Hanau	1	"			"
42	C. Malchin	Schwerin	1	"			"
43	Emil Zschimmer	Erfurt	1	"			"
44/45	M. von Freytag	Loringhoven	2	"			"
46	Edm. Blume	München	1	"			"
47	H. Mühlethaler	"	1	"			"
48	Cuno von Uechtritz	Berlin	1	"		retour am 9.11.88 z. Postall	"
49	P. Ravenstein	Karlsruhe	1	"			"
50	Vino St. Lerche	München	1	"	23/8.88	retour	"
51	H. Lessing	Berlin	1	"			"
		von 36 - 51 = 16 Photogramme am 7 Juni an Herrn R. Schuster übernahmsweise Z.					
52	M. Sichel		1	Photogramme			I 1201
53	H. Eschke		1	do			"
54	Th. Pitts		1	do			"

Lfde No	Namen	Wohnort	Anzahl	Art der Fertigung	Aufgenommen		
55	Rud Jonas		1	Photogramme			I 1205
56	Chr Speier		1	Federzeichnung	an W Spemann Stuttgart	retour	"
57	Hans Dahl		1	Zeichnung			"
58/59	Hugo Vogel		2	Photogramme			"
60	W. Trübner		1	1 Lichtdruck			"
61	Wilh Geissler		1	1 Federzeichnung	23/8 88	retour	"
62	" Bröker		1	1 Photogramme	ausgepfändigt		"
63	Wladimir Tettel		1	"			"
64	F von Meckel		1	"			"
65	J. Kleinmichel		1	"			"
66	Philipp Franck		1	"			"
67.	Joh Kleinschmidt		1	"			"
68	Charlotte Popert		1	"			"
69/70	F. v. Winterfeldt		2	"			"
71.	Hanetzog		1	"			"
		von 52 - 71 = 20 Negativaufnahmen am 11 Juni an Herrn R. Schuster Z. übernahmsweise					
72	Marie Dumstrey		1	Federzeichnung	2.11.88 (n. Fürth)	retour	I 1229.
73	Warthmüller		1	Photogramme			I 1230.
		72 u 73 an Schuster am 13 Juni übernahmsweise Z.					
74	Max Rabes	Berlin, Lennéstr Nr 35	1	Zeichnung	23/8	retour	I. 1362
75	F. Kühse, Lilienfeld	" Hagelsberger Nr 10.	1	Photogramme			I 1363.
76	Helene Iversen	München, Fürstenstr Nr 5c	1	do			I 1361.
77	Wilberg M	Berlin Lützow Ufer 1	1	Federzeichnung	23/8 88	retour	
78	Fr. Böttcher	" Hohe Nr 3	1	"	23/8.88	retour	
80	W. Gentz	" Hildebrandtstr 5	1.	Photogramme	5.11.88.	retour	
81	Ismael Gentz	" do	1.	do.	do	do	

Lfde No	Name	Wohnort	Anzahl	Art der Sendung	Aufgenommen
	Liebermann Max	Königin Augusta St. 19	1	2 Schwarz-weiß Photogramme	4. 10. 88.

155

I. 1211.

Br. 11/6 88
3.

146

Fräulein Minna Stocks in Schwerin (Mecklenburg) Blücherstr. 15 wohnhaft, hat in einem den Unterzeichneten persönlich gerichteten Schreiben vom 6. d. M. gebeten ihr eine Karte für die Einsendung zweier für die diesjährige hiesige Kunstausstellung bestimmter Bilder zu gewähren, welche sich z. Zt. in der Obhut des bis zum 16. d. Mts. stellvertretenden Düsseldorfer Kunstausstellung befinden.

Berlin, den 8. Juni 1888

Zöllner.

rud. Fb. 11/6.
ab ert.

d. circ. (Benachrichtigt die Künstlerin Frl. Minna Stocks: Atelier Königsplatz 4 I. M.)

Der Vorsteherin wird in Gemäßheit einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. d. M. eine Karte für die Einsendung zweier Bilder für die Düsseldorfer Kunstausstellung für Landschaften bis zum 16. d. M. gewährt, und stellen wir Ihnen anheim, beide Bilder der in Düsseldorf für unsere Kunstausstellung vorhandenen Jury zu überweisen und gegebenenfalls mit den von dort rückzuerhaltenden Bildern zusammen zu verpacken. Sendung dieser Gegenstände ist Ihre Sache.

Die Kunstausstellungs-Kommission des Vereins.

Hamdorff

B. 11. 6. 88.

157
156 rs

T. 1212.

Berlin, den 8 Juni 88.

Post 9/6 98

147

An den Herrn Präsident:

Ich würde mir gestatten die beigefügte Eingabe des Herrn Bezirksvorsteher Schmidt für die Abgeordnetenhaus-Kommission zur Berathung meiner Petition vom 16 Februar d. J. betreffend Zusammenlegung der Feldmarken Rönnebeck und Pankow mit dem Ersuchen um gefällige Weiterbeförderung vorzulegen.

Ich würde mir ergebenst wiederholt wünschen, mich in Kenntniß setzen zu können, wann die Berathung meiner Petition stattfinden wird.

Ihr ergebenster Diener
Rudorff

g. g. München Sophienstr. 5 III l.

I. 1216. Nr. 1768 / 188

An einen

Hohen Senat der Königl. Akademie

zu Berlin

Mandat für die Doktorpromotion

mit der Anfrage ob es möglich sein würde ein Exemplar, welches auf der akademischen Buchhandlung in Dresden vor kurzem d. 15 l. Mts. bestellt wird, uns nochmals zur Verfügung zu stellen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Helen Boerner

---

mitgegangen gesandt

Berlin

mit vollkommener Hochachtung

Reymann.

Buchhändler

N. Schönhauser Allee 169

mit Fr. 13/6.
ab mit Fr.

Fall der Herr die
Doktorpromotion einsende,
welche Namen über den
Betrag zu quittiren haben
wird.

10/6 88 Reymann

Berlin, 11/6.88. 158

K: 12/6 88

I. 1217.

149

Rec. 13/6.
ab. 17.

Hochgeehrter Herr Professor!

Hierdurch erlaube ich mir die höfliche Anfrage, ob es mir gestattet würde, nach 8 Tage nach dem festgesetzten Schlußsemestertermin mein Lieb / Männl. Pferd, Hirsch mit Rehmen 90 à 100 Centner / die alten Zähne ausbrechen zu lassen. — Gleichzeitig dürfte ich mich um gefällige Mittheilung Ihrer Honorirung bitten. —

Bei gute 20 Pfennig Frankirungsmarke

Max Metzdorff

Berlin S.W. Feilner. Str. 1. III.

Schöneberg den 11. Juni 1888.
Hauptstrasse 22.

K. 12/6 88
Ey

I. 1218. 150

Die ergebenste Ausstellungs-Commission, bitte ich ganz ergebenst:

Hochgeneigtest mir für die Einlieferung meiner Bilder zur diesjährigen akademischen Ausstellung im Neuhof bis zum 25ten d. Mts. gefälligst gestatten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Mucha
Landschaftsmaler.

mdl. Bs. 13/6.
ist am 23 Juni zu liefern
13/6 88 Ebert

An
die Ausstellungs-Commission
des Senats der Königl.
Akademie der Künste

Hier.

160

Lübeck d. 11 Juni 88.

Kr. 12/6 1888

I. 1219. 157

An das Sekretariat
der Königl. Akademie
der bildenden Künste.

Unterzeichneter bittet ergebenst
um umgehende Zusendung
von Programm und Reglem.
formularen für die akademische
Ausstellung zu Berlin.

Hochachtungsvoll

J. Gustav Kampmann
Maler.

Fürst. Beckergrube 50 im
Garten.

k. cas.

Fr. Gust 12/6 88

Wien 9 Juni 88

I. 1220. Kr. 12/6 88

152

Br. m. mit der Anlage zu d. Präsidium z. Kenntnißnahme. B. 12. 6. 88.

Schluß 12/6 88.

Heute abschriftlich Herrn Grafen Taaffe, das bevorstehende Absterben des Kaisers, daraufhin ich mich in Folge des ausdrücklichen Befehles zu folge, anzuzeigen, daß ich mit Montag per Post zwei Exemplare in Glas und Leinen zur Auswahlung senden werde, beides sind gar bürgerlich, und stellen 900, 1. Wörtlich Gastein pro 1200 Mark — 2. das Colosseum in Rom pro 1600

I № 1229.

Praes. eodem.
1 Anl.
3
153

Acta betr. Ausstellung

pro
1888.

Marie Dumstrey

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Zeichnung.

V.
/ Zur Sammlung.
Berl. eodem.

Fact. No. 72
Zarnack

Berlin, den 12 Juni 1888.

Die Registratur.

Herrn R. Schuster
zur Korrespondenz
12/6 88.
fact. 18. 6. 88.
Zarnack

Mark. Im Falle der Publikation
wünscht verbunden, dessen
Inhalt um meine Adresse zu,
vorher zu senden.
Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst ihr dem verehrlichen
Verein ergebenst
Rudolf Alt

163

I № 1230.

Praes. eodem.
1 Anl.
3

153a

Acta betr. Ausstellung

pro
1888

Wartmüller

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm.

V.

Fact. No. 73.
Zarnack.

1. Zur Sammlung.
2. Die Fortsetzung Rudolph Schuster zu senden.

Berlin, den 12 Juni 1888.

Die Registratur.

B. 13/6 88.

Becker

MANN JSAAC.
— Preisgekrönt —
mit silbernen und goldenen Medaillen
auf den internationalen Ausstellungen in Paris, Berlin u. London
1878. 1880. 1883.
Gegründet 1750.



Telephon-Anschluss

114. Chaußeestraße.

164

Berlin N. 12 Juni 1884

I 1231. Kr. 73/6 84.

Hiller Ausstellungsbaurath Hr

Erlaube mir die ergebene Anfrage, ob ich, trotzdem ich schon 4 kl. Ausstellungen mit A. Schlosser da Paris gewesen, auch 3 kleine Anlagemedaillen und 3 kl. Passepartouts, die jedoch für mich ohne Werth sind, durch? — Umgehend Antwort wäre mir deshalb wünschenswerth, weil ich auf diese Messe reflektire.

Hochachtend!

Julius Isaac
Silberblick.

An das Bureau
der Ausstellungs Commission
Ausstellung Gebäude
am Lehrter Bahnhof
N. W.

Karl 14/6 84 ab
15/6 84.

Sind ganz wahrscheinlich bis 16 Juni eingeschlossen, damit sie der Jury unterbreitet werden können Becker

I. 1232. Nr. 1553/88

An

die Commission z. Abt. Feststellung

Ihrer gefälligen Ver-
fügung vom 9. d. M. betreffend die Ent-
schädigung für Grunderwerb zu Bahnhof
Neuenhagen erlaube ich mir ergebenst
zu bemerken, daß mir Abschrift
der Verhandlung nicht vor 15. d. M.
vollendet sein kann.

mdl. Bo. 14/6.
Abs. Berl 26 Juni
(U/Sp 13/6)

Ergebenst

Hans Arnold

Lieutenant

Berlin W. d. 11 Juni 88 Lützowstr. 29

Berlin 9 12 Mai 88.
Kurfürstenstr 98

I. 1233. K. 13/6 88

156

An d. Ausstellungskommission

Ich möchte gern 3 Bilder in d akademische Kunst Ausstellung ausstellen, leider werde ich bis zum 15 dieses Monats nur 1 fertig haben. Könnte es mir erlaubt werden die 2 Bilder später einzuliefern und zu welchen aussersten Termin

Hochachtungsvoll

A Normann

13/6 88 St. Ca

Heir 25 Juni

13/6 88

Berlin am 12/6 88.

I. 1234 V. 15/6 88. 157

Kais. Ausstellungscommission der
„Akadem. Kunstausstellung".
Ausstellungsplatz

Sehr geehrter Herr.

Ich bitte Sie gefälligst um
Rückgabe des Einlieferungs
meiner Aquarelle „In der
Sommerfrische". Ich hoffe,
daß mir dasselbe gewährt
wird, da ich über 1 Monat
mit Herrn Prof. Skarbina
und den Herren wie
Ausstellungsrath verhandelte.
Mit Herrn Prof. Becker
habe ich bereits gesprochen.
Ich bitte, mir gefälligst
Mittheilung zu machen,

bis

Charlottenburg 12.6.88

Kr. 11/88 I. 1235. Bismarckstr. 115

138

Ministerialreskript, betreffs gemeinschaftlicher Ausstellung
2 Marmorbüsten, die zur besseren Übersicht
nicht vor dem 14 Juli in Berlin aufgestellt
werden soll am 1. July zur „Akademischen Kunstausstellung"
einzuschicken. Bezüglich Bilder derselben über die
Verhältnisse: eine Marmorbüste des Herrn Cultusministers
v. Goßler nachträglich, bereits July, desselben auf-
gestellen zu dürfen.

bis 25 Juni
einzusenden.
Exemplare der Falk'schen
Büsten Sockelhöhe wiederholung
Liste Sockelhöhe wiederholung
Ihr 13/6 88 Gz.

C. Hilgers

den Rector der Königl. Akademie der Künste
z. H. der Herrn Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren
Berlin
„Unter den Linden"

D. Unsertig!

bis wann mir eventuelle
Wünsche gemeldet werden.

Ergebenst
ergebenst
Ludwig Wittmann
Akademie U. d. Linden 39
bis 23 Juni
Gesandt 14/6 88
ab 15/6 88 Gz.

J.

Berlin, den

An

den Bildhauer Herrn C. Hilgers

Hofgärtnerei

Charlottenburg

Ihre gg. Anmeldung vom 12. d. M. betreffend, theilen wir Ihnen mit, dass Ihnen auf den beigefügten Zusammenstellungen für die Einlieferung der von Ihnen für die diesjährige Kunstausstellung bestimmten Bildhauer-Marmorbüsten nur eine Ausstellungsfrist bis zum 25. d. Mts. bewilligt werden kann, wäre der Beschluss über die nachträgliche Zulassung einer Ihrer eingesandten Marmorbüsten der Entscheidung Sr. Excellenz des Herrn Ministers Dr. Falk vorbehalten bleiben müssen.

Zugleich werden Sie ersucht, die ausgefüllten Anmeldungs-Formulare für die in Rede stehenden Büsten baldigst abgefüllt bis spätestens zum 20. d. Mts. behufs Ausstellung gefälligst einzureichen.

Die Ausstell. Kommiss. d. Akademie

mdt. 15/6 88.

B. 14/6. 88.

An
die Anstellungs-Kommission
des Seminars.

I. 1236. Kr. 3/688
Pr. 199

Durch mein Bezirksamt bin ich beauftragt worden, einen für die Anstellung bestimmten Probanten vorschriftsmäßig zu stellen; ich bitte deshalb die hiesige Kommission mir für die Ablieferung voraussichtlich noch eine Frist zu gewähren und zwar bis zu möglichst frühem Termin.

Ich verharre in vorzüglichster Hochachtung
der hiesigen Kommission

ergebenster
Hans Holtzbecher

P.W. Wartenburg Nr. 21.

mdl. Bs. 14/6 Bs.
Ber 23 Juni
13/6 88

Nr. 13/88. Erfurt, den 12. Juni 1888.

I. 1237. 160

An

den Hochwohllöblichen Senat
der Königlichen Akademie der Künste
in Berlin.

Unterzeichneter bittet ganz ergebenst
um gütige Zusendung eines Programms
und 4 Stück Formulare zur Ausstellung
der diesjährigen akademischen Kunst-
ausstellung in Berlin.

Mit vorzüglichster
Hochachtung
ergebenst
Emil Fleischmer
Kunstgewerbemaler.

Fabrik: Nr. 1.
Fürst.
v. Car.
Jr.

171

I. 1243 13/6. Nr. 92 Pass 861

Verschaffelt Jun. Professor.

Durch diese Zeilen mö-
chte ich mich mit der ver-
ehrlichen Antrage oder Bitte
an Sie, Verschaffelt Jun. Professor
wenden, ob ein Portrait
des Herrn Professor Joachim
mir gefälligst Rücksichtigung für die
diesjährige Ausstellung
finden

172

162

finden können. Der
Fall ist bis auf die
letzte Zeichnung fertig,
hierüber aber der Rechen-
nur auf 20. d. M. ge-
stellt.
Ich muß sehr bedauern,
[illegible] Ihnen
nur eine gefällige Rück-
[illegible]
lassen zu wollen, indem

Ihr ergebenster Knecht

Berlin W.
11. V. Keydstr. 8
d. 11/6 88.

Friedrich Keyser

Rechnung ist bis 20 d. M.
zu complettiren. Ich denke
die Rechnung nicht fortig
kann derselbe nachgeschickt
werden

Ebeling

12/6 88.

Fortsetzung
d. 13/6 88 Ebg

I 1947. Nr. 13/1688 163

An die Ausstellungskommission
der Königl. Akademie
der Künste.

Zur Vollendung meines Bildes
werden mir [illegible] noch
[illegible] Tage mehr als
festgesetzten Termine nötig
sein. Ich bitte höflichst
um gütige Kenntnisnahme
eines Entschlusses.

Berlin 17/6 88.

Hochachtungsvoll

Hermann Vogel
Maler
W. 62 Gerhardstr. 9 Berlin.

Nr. 22/1888 167.
1348.

An das Bureau der Ansiedlungs-
Commission in Posen.

Ich bitte hierdurch den resp. Landwirthschaftlichen Verein zu Pinne gefl. benachrichtigen zu wollen, daß ich gesonnen bin, für die diesjährige Ansiedlungs-Ausstellung in Posen eine Kollektion von 8 Sorten resp. gesäeten Futterkräuter einzusenden?

ergebenst
Jaeschke
13/6 88
Müller. Kunzendorf
12 Juni 88 Kr. Pinne
mündl. Ja. 14/6.
ab 15.
W Nettelbeckstr 5

12 Juni 88

I. 1279. 165

Der Commissionär
der akademischen
Buchhandlung
Wilh. Engelmann
in Leipzig,
Hierdurch ergebenst
ersuche ich Sie, mir die nachstehend
verzeichneten Bücher
gefl. binnen 14 Tagen,
spätestens bis zum 23ten d.
Monats, portofrei zu
senden, da ich mit meinen
Arbeiten noch ganz fertig
geworden bin, wenn
gefl. Bestellung entgegensehend
zeichne
ergebenst
Ihr
Ergebener
Richard Scholz
W. Königin-Augustastr. 51

Berlin den 12 Juni. 88

176

I 1250. Pr. B. 588/88

166

Die Commission der deutschen Ausstellung [illegible] der Kunstgewerbe-Museum ganz ergebenst ersucht, mich Behufs [illegible] der Frankfurter und einer persönlichen Zusage des Herrn Professor Dr. Becker die Einlieferungs-Frist zur Ausstellung um acht Tage verlängern zu wollen.

Albert Rheinemann
König. Regierungs-Rath.

Berlin 11/6 88
Pet. Bur. d. A.

13 Juni

An
die Commission der deutsch. Ausstellung

Paris

Kgl. Polizei-Präsidium. II. 6. 88.

I. 1251. Berlin, den 13. Juni 1888. 177

An die Ausstellungs-Commission
für Arbeiter-Wohnungen
zu Berlin.

Unterzeichneter bittet eine
Modell-Ausstellungs-Commission um gütige Verlängerung der
Einlieferungstermine, behufs
Beendigung einer größeren
Arbeit
und gefälligst in Vormerkung bestätigen
zu wollen

mit ergebener Hochachtung

Josefine Merz.

Bis 21 Juni
13/3 88

Berlin SW. 12 Juni 88. 178
Dessauer Str № 13.

I 1252. Fr. 9/688

168 B.

Hochgeehrter Herr Professor

In der Ausgangszeit der diesjährigen Kunst-Ausstellung erlaube ich mir Ihnen die Bitte vorzutragen Ihre Ablieferungstermin für mein Bild von mir nochmals und der Jubil. Ausstellung in Mainz wegen über den 16 Juni es hier von hier gütigst verlängern zu wollen.
Das betr. Bild kommt mit der ganzen Sendung von Mainz prompt wieder zurück so sorglich wird es doch bis 16 Juni hier nicht sein können da mein Atelier vorgerichtet das Bild

192 Alexandra road
St Johns Wd
169
N. W. London 11. Juni 1888

Hochgeehrte Herren!

Durch die freundliche Vermittlung meines verehrten Freundes habe ich Einladung erhalten Ihre diesjährige Ausstellung zu besichtigen.

Ich habe außer den eingesandten welche vorschriftsmäßig angemeldet worden, noch 2 kleine Bilder nachträglich vollendet und bitte die geehrte Commission mir anbei-

Fait 14/6 88
au 15/6 88

vorschriftsmäßig abzuliefern.
In Anbetracht der Umstände
bitte ich meine Bitte mir freundlichst
zu genehmigen u. diese meine
Genehmigung der Jahresausstellung entgegen

Ich verbleibe
Hochgeehrte Herren
ergebenst
Maximilian Schaefer.

genehmigt
Beckers
13/6 88

Berlin, d. 13/6. 88.

I. 1264. 170

An die Abtheilungs-Commission
der Königl. Akademie der Künste
Hier.

Ich ersuche ergebenst um
gefällige Angabe, wie hoch
sich voraussichtlich
die Kosten einer
Photographie
des Gemäldes
belaufen würden.

Ergebenst
Reber

Bayreuth
2/III.

---

wünsche zu gestatten
dieselben Samstag 23
Juni einsenden zu dürf

Ich wäre sehr glückl
diese Erlaubniß zu erh
und grüße Hochachtungs

L. Bruck-Las

Mit Ihr
der Commiss

15/6 88. Herzog

I. 1262. Vr. 17/6 88 171

An die Ausstellungs-
Commission für die academische
Kunstausstellung
zu Berlin

Unterzeichneter erlaubt
sich hierdurch, für
Ausstellung beigehende
Gemälde anzumelden und
abliefern zu lassen.
bis 24 Juni Lessing

Ohy Aflinsch

Berlin W. Maassenstr 8
Atelier Pa 15/16
ptr.

13 Juny 1888.

Berlin
Mittwoch d. 15ten Juni
1881.

Nr. 24/6 81 T. 1263. 172

An die hochlöbliche Direction der
Ausstellung der Armee und der Künste.

Ich erlaube mir ergebenst Sie zu
bitten mir für eine kleine Gruppe
von 4 Fuss Höhe einen Aufschub von
4 Tagen zu gewähren, da der Fremer
mir voraussichtlich die Arbeit
nicht zum ausgemachten Termin
liefern wird.

In Erwartung Ihres Geschätzten
Antwort zeichne

Hochachtungsvoll
ergebenst
C. Baruwitz

15/6 81

C. Baruwitz
Dessauerstr. N 31 III Tr. links.

I. 1264.

An
die ausserordentliche Ausstellungs-Commission
der akademischen Kunstausstellung

Berlin.

Ich erlaube mir ergebenst anzufragen, ob es noch Zeit für die Einsendung für die diesjährige Ausstellung wäre, wenn möglich eine 4 Wochen, längstens aber bis zum 16. d. M. zu gelangen, da ich zu diesem letzteren Termin einen grösseren Gemälde-Cyclus (figürliches Bildniss) beendet nicht fertig stellen könnte.

Hochachtungsvoll ergebenst

E. Henseler,
Maler u. Lehrer a. Königl. Kunst-Gewerbe-Museum.

Berlin W. Derfflingerstr. 34.
den 13/6. 88.

184

Berlin d. 14. Juni 88.

Kr. ev. 9 Ag

I. 1265

1777

An den Senat der Königlichen Akademie der Künste.

Section für die bildenden Künste.

Unterzeichneter stellt die ergebene Anfrage ob sein gestern abgeliefertes Bild (Größe: 56cm – 66cm) noch vor 23. Juni einlaufen darf. Sonst würde die diesbezügliche gütige Nachricht entgegen.

Ergebenst

Wilhelm Weimar

Maler.

Friedrichstr. 33.

Bonn d. 12. 6. 88. 185

I. 1266.

Hochgeboren

Im Betreffe der Rechnungs-Abstellung
frage ich ferneren ganz ergebenst an,
ob Sie mir 3 Flaschen um so als
3 Marken abzustellen, eine ganze
5 Marken ab sind meist kleinere
Posten in Stroh und wegen
nicht viel Platz nötig.

Wollten Sie dieses höflichst bitten
mir bis Sonntag Bescheid gütigst
zu geben

Ergebenst
Hermilich
Keller Diefellen F. Hoffland
Hilfsjäger
wenn der Herr
ungefähr
Mittenwalder Str
33.

15/6 88 CB

I 1267

An einen hochwohllöblichen Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin!

Der Unterzeichnete bittet um Verlängerung des Ablieferungstermines für Werke zur diesjährigen Kunst-Ausstellung (am Lehrter Bahnhof).

Berlin 13.6.88.

Hochachtungsvoll

Benno Hirschfeldt

Königgrätzerstrasse 46/66

Bildhauer

unleserlich

I № 1270.

Praes. eodem.
1 Anl.

Acta betr. Ausstellung
pro 1887

Fr. 14/6 88. Gr. Schl.

L. LOBMEYR.

Sendet Sie mir gefl. gestellten Auftrag
die 30 Stübchen für die Verpackung
schicken Sie den Empfang der Bestellung
& gefl. Weisungen zu erteilen. Hochachtungsvoll

V. ad Fact. XXIX

Berlin, den 14 Juni 1887.

Die Registratur.

ad Abschrift der Anlage mit Anweisung, Formulare zu fertigen.

Dieselben wollen Herr B. Winkler mit der Anfrage, ung wofern seine Sammlung für unsere Zwecke zu mangelhaft, event. mit der Anzeige zu versehen.

Berlin, mit der Anzeige event. ung 14 Tagen.

B. 14/6 88.

ad Abschrift 15/6 88 Kn.

Bei Herrn Theodor von Hörmann Edler von Hörmannsberg, k. k. Hofrath und Vorstand der Hofbibliothek, und k. k. Hofbibliothekar, Ritter des Leopold-Ordens, Commandeur des Franz Joseph-Ordens, Commandeur des Ordens der Eisernen Krone, Ritter des Ordens der Heiligen Mauritius und Lazarus, Ritter des Ordens der Heiligen Anna 2. Classe mit der Krone, Ritter des Ordens der Heiligen Olga 2. Classe, Ritter des Ordens der Württembergischen Krone, Ritter des Ordens der Heiligen Elisabeth

Berlin, den 14/6. 1886.

I 1272. K. cur. 179

...
...Prüfungs-Commission
...Königl. Akademie der Künste
Universitätsstrasse 6.

...15/6.
...cur. W.

22 Juni

Indem meine Arbeit für die diesjährige Hauptausstellung bis zum letzten Termin fertig, hinsichtlich nicht fertig gestellt werden kann, erlaube ich mir die gefällige Ausstellungs-Commission ganz ergebenst zu ersuchen, mir zum Einsenden noch einen nicht zu engen Zeit zu gewähren.

Mit aller Hochachtung
ergebenst

Max Baumbach,
Bildhauer

S.W. Berlin, Lindenstrasse 14.

190

I. 1276 London, d. 13. Juni 58.

An die geehrte Commission!

V. 1684

180

Für die Leistung der Aufstellung finde ich
in gütiger Liste vollendet 3,25 L
breit à 4,50 m. Fuß. Da dasselbe zum
bestimmten Termin, 16 Juni, auf nicht sichern
genug zum Rollen in Hüfstellen ist,
so wäre ich die dringende Bitte, da es
dies Jahr ja keine größere Ausstellung
mehr giebt und also nur großen Nutzen
für mich wäre, ob Sie mir nicht die Aufstellung
gestatten wollen, dasselbe 27. Juni einsenden
zu können. Ich glaube, erfahrene eine Hilfe Stunde
die Aufstellung, da es sehr bequemlich in malerisch
von starker Wirkung ist. Da gegenstand ist der Fuß
Abzug auf die andere Klasse an Raum.

Hochachtungsvoll

Liegnitz 11. Richard Lucas

I. 1277. Br. 17/6 88 B. 187

Einem Hohen Senat der Königlichen Technischen Hochschule

zu Berlin

erlaube ich mir ganz ergebenst zu bitten, mir mich die Erlaubniß zu ertheilen, mein für die Hochschule akademische Ausbildung bestimmtes Bild einen Monat später, als festgesetzt, einsenden zu dürfen, da ich leider bis zum 16 Juni mit meiner Arbeit nicht fertig werden würde.

In der Hoffnung meine höfliche Bitte erfüllt zu bekommen, zeichne ich mich mit

ganz vorzüglicher Hochachtung

ergebenste

Hermann Clements

Lützow straße 56.

Berlin
d. 14 Juni 1888

Senat No. 137 ad Sec.
bis 23 Juni einschließlich
15/6 88

Berlin d. 13. Juni 88. 132

Fr. 15/6 88 1/2.

I. 1282.

182

Hochgeehrte Herren!

Ihre gefällige Zuschrift vom 9ten d. Mts. betreffend

meine Arbeit erwähnte, wird es mir kaum möglich sein, ein

für die jetzige Veröffentlichung bestimmt gewesenes Heft bis zum

festgesetzten Termin zu vollenden. Gestatten Sie mir daher mich

mit der Bitte an Sie zu wenden, mir eine Verlängerung der Frist

gütigst gewähren zu wollen

Mit. Bo 15/6 88.
ab am
Lief. 23 Juni

Ergebenst

Berker

15/6 88.

Hochachtungsvoll zeichnet

Ergebenst

H Vogler

für W.

Bülow Hft. 4.

Berlin d. 13 Juni 1888.

I. 1283

Nr. 17/688
Fr.
183

Die Bestellungsurkunde wurde dem Unterzeichneten ganz geschäftsmäßig die Gelegenheit zu genießen einen freien Urlaub von 2 Tagen pflichtgemäß abzusenden.
Leider hat mich Rheumatismus meines linken Fußes abgehalten die Urlaubsreise zum Termin freudig zu feiern, weshalb dessen Verlängerung mein Gesuch unterbreitet wird.

Hochachtungsvoll
Brückner
Lieut. 7. A.

Bestätigt Berlin 15/6.
Lieut. 23 Juni
15/6 88

I. 1284.

194
Gr. 15/6 88
1/3

184

An die Verwaltung der
„akademischen Kunstausstellung"
Berlin

Unterzeichneter ersucht ganz
ergebenst um gütige Ver-
längerung des Einsendungs-
termins für ein zweites
Bild.
Mit vorzüglicher Hochachtung
bis 23 Juni
15/6 88 F. Fleischer
Weimar Villa Rosa

195

I. 1285

Pr. 15/6 88
B 3

185.

An
die Ausstellungs Commission
der Senats der Königl. Akademie der Künste

Die unterzeichnete Ausstellungs Commission beehrt sich ergebenst, wie für die Sendung gewöhnlich, einen Relief in Gips ($1,\frac{20}{70}$ hoch) mit einer Kiste, wenn möglich bis zum 1 Juli, gefälligst gefällig zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Landgrebe,
Bildhauer
Motzstr. 5, III.

Berlin d. 14 Juni 1888.

Mit. Ges. 15/6 88
ab
bis 23 Juni
15/6 88 L/B

196

Deutsche Reichspost.

Postkarte.



An

Die Ausstellungscommission

Ausstellungsgebäude

N W.

Schlesischer Bahnhof



I. 1291.

Pr. 07/6 88 197
Jaulg.
3

L. Lobmeyr
Wien.

11. Juni 1888

187

An den Portier.
B 23/6 88

Löblichen Senat!

Ich bitte die verehrliche Direktion, die beiliegende Einladung zu einer gesellige Zusammenkunft am Samstag den 23 d. M. um 8 Uhr Abends im Buffet meines Hauses gütigst veranlassen zu wollen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

ergebenst

L. Lobmeyr

Wien, 13 Juni 1888.

I. 1288.

Sehr geehrter Herr!

Ich bitte Sie, mir gefälligst bis Samstag den 23 d. M. Abends 8 Uhr die 30 Blätter übergeben zu wollen, welche Sie mir gütigst zur Ansicht gesendet haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

L. Lobmeyr

Herrn Professor Alois Hauser
k. k. Hofrath
Wien
I. Schottenbastei 13

J. & L. LOBMEYR

Verzeichnis

der Königl. Academie in Berlin übersendeten Aquarelle von Rudolf Alt.

		Blatt Nr.
1	Kais. Schloss in Livadia	1
2	Harmsgärtchen bei Tartaren Chan in Bakschiserai	2
3	Palast bei Tartaren Chan " " "	3
4	" u. Moschee " " "	4
5	Uspenskoi Monastir bei " "	5
6	bei Petri	6
7	Aus dem Park in Yussuff	7
8	Alter Palast in Alupka	8
9	Waldbuchebruch bei Hallstatt	9
10	Neue Strasse von Innsbruck	10
11	Das Rathaus in Nürnberg	11
12	Palermo	12
13	Inneres Gosausee	13
14	Markus Kirche in Venedig	14
15	bei Frari in Venedig	15
16	" " " "	16
17	Maler Ulrich Linzer in Hallstatt	17
18	Alter Thurm in Kornenburg	18
19	Graben in Wien	19
20a	Stefansdom in Wien	20
20b	" " " "	21
21	" in Städteansichten	22
22	Marktplatz in Venedig	23
23	Ludw. Lobmeyrs Spielzimma in Wien	24
24	Prager Rathhausthor	25
25	Inneres des Stefansdomes	26
26	Teplitz	27
27	Bruck a/d Mur	28
28	Figurenstudien a. einem Venezianerfest	
29	" " " " "	
30	Wien von der Josefstadt	29
31	Inneres des Foyersaales in Baunsky	30
1/6 88	im Goldrahmen	

I 1292.

Berlin, 15 Juny 88.

Hr. evdtl Hz

189

ehrene ehrfurchtsvollen Antwortungs-Com-
missionen der Königl. Akademie d. Künste
erlaube ich mir (ergebenst) ein Exemplar
„Kurzes über den Mittelmeer" zur be-
vorstehenden Kunstausstellung ergebenst
anzumelden.

Der Präsident des Senats
Herr Professor Becker hat mir die
Fürsorge übertragen, dass zum 23. d. Juny
genügt, in der Verantwortung des
zum Jahre 1888. Ausstellungs-Commissions
mit der vorgeschriebenen Anzahl Exemplaren
zu versehen ist.

15/6 88

Für

Jahrest. Ausstellungs-Commission
der Königl. Akademie d. K.

ergebenst.

Wunkler Commissionsrath
15/6 88. [illegible]

Zu den Akten.
B. 15. 6. 88.

L Riedel.

Gallerie Repr. 32. III

Westend, d. 15. 6. 88.

I. 1293.

Pr. 19/6 88.

200

Ihrer gefälligen Aufforderung
vom 13ten dss. Mts.
gemäss übersende ich
Berlin.

Mit Bezugnahme
auf das Präsidium Herrn
Professor Becker, Lehrer
auf die Zeit vom 22ten d. M. zur
akademischen Ausstellung
einzureichen, sah
mich dasselbe hierzu veranlasst
nicht

Indem ich mir erlaube
Ihnen die nachstehende Aufforderung

Berlin, den 14 Juni 1888.

I. 1294. E. 15/6 88

Betrifft
die diesjährige akad. Kunstausstellung.

Ew. Excellenz

beehren wir uns Folgendes gehorsamst vorzutragen:

Bei der diesjährigen grossen akad. Kunstausstellung soll auf Inhalt der betreffs. Programme ein besonderes Gewicht auf eine reiche Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Radirungen u. Zeichnungen gelegt werden, und beabsichtigen wir für diesen Zweck besonders geeignete Räume herzurichten. Der Gelingen dieses Vorhabens wird es sehr Vorschub geleistet werden, wenn es uns ermöglicht würde, einige der im Besitz der Kgl. Akademie befindlichen vorzüglichen Werke der ersten Kategorie bei dieser Gelegenheit zur Ausstellung bringen zu können und gestatten

Ew.

An
den Königl. Staats- und Minister
der geistlichen pp. Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Gossler
Excellenz

Hochgeboren

vorgelegt Berlin, den 16. 6. 88.
Zurück.
ab. exp.

Carl Gust. Rodde.

ad acta
15/6 88

Berlin, N. W. Louisen Str 65 II I 1296 Pr. 16/6 88 M.

den 15. Juni 1888.

192

Hochgeehrter Herr Präsident!

Unter Bezugnahme auf die mir gestern gefällig ertheilte Auskunft bitte ich hiermit ganz ergebenst, für meine Arbeiten den Einlieferungs-termin zur diesjährigen Kunst-ausstellung bis zum 22. Juni c. ff. hinausschieben zu wollen.

Ich habe die Absicht, drei Gemälde einzuliefern:

ein Damenporträt in ganzer Figur,

ein männliches Brustbild,

ein männliches Kniestück.

Die Fertigstellung der ersten zwei Arbeiten hat sich durch einen Unfall

Zu den Acten.
B. 16/6 88.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Herrn Professor C. Becker,
Hochwohlgeboren.

den wir uns, an Hochgeehrten
die ergebenste Bitte zu richten
hochgeneigtest der direk
einem der Kgl. Nationa
Gallerie hierselbst anzu
gen zu wollen, eine von
Geh. Ob. Reg. Rath Dr. Jord
ne Gemeinschaft mit unser
Ausstellungs-Commissa
zu treffende Auswahl
den im Besitz d. Kgl. Nat
nalgallerie befindlichen
Aquarellen, Radirungen
und Handzeichnungen
hochgeehrter Minister uns für
dauer der diesjährigen ak
Kunstausstellung zum Zw
der Aufnahme in die Lehr
bereitwilligst zu überlassen

Der Vorst
Vakat[illegible] für die bildend. Künst

I 1297

Nr. 66/6 88
Ki.

993

zeigert, die dritte Arbeit ist
ist nie von außerhalb zur Aus-
stellung erbeten.

Ludwig Krueger.

An

die Prüfungs-Commission
des Ober-Seminars d. Lic. W. Münzer
zu Berlin.

Ich erlaube mir hiermit die Commission, eine Besprechung der Ob., die Prüfungsfrage seiner Prüfungsarbeit (Kartenskizzen) gütigst zu vermerken, und welches sich die Lösung, gefällige Mitteilung von beiliegende Adresse wünschen zu wollen.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Heinrich Goebelmann. Lehrer
Tempelhofer Ufer 22.

Berlin d. 13. 6. 88.

Ich 24 den Juni
19/88.

I 1298. Cr. Kp. 28/5

194

An den Senat der
K. Akademie der Künste
zu Berlin

Ew. pp. beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 23. d. Mts. ergebenst zu erwidern, daß ich gegen die Verleihung der Goldenen Medaille für Architektur an den Regierungs-Baumeister Ende keine Bedenken habe.

Ergebenst
J. Eberwein

Berlin, 15 Juni 1888.
v. d. Heydt

Berlin W. Lützowstr. 60 a. 195

I. 1299

Dem [illegible] Kgl. Akademie der Künste

z. Cito!

Pro pond.

[illegible] Hr. 22/6.

[illegible] 22/6

[illegible]

[illegible] für

[illegible] erlaube ich mir, abschriftlich das Gesuch des [illegible] Bildhauers [illegible] um Verleihung des Titels Professor [illegible] Ihrer Hochgeboren [illegible] mit der Bitte, dasselbe gefälligst [illegible] Ihrer Genehmigung [illegible] Ihrer Hochgeboren [illegible] Verfügung gefl. Rückgabe [illegible] gefälligst [illegible] Ihrer Hochgeboren [illegible] Verfügung [illegible] Ihrer Hochgeboren [illegible] Verfügung [illegible] Ihrer Hochgeboren [illegible] Verfügung

I. 1303, Pr. 16/6. 88

196

An Die Landesverehrte Ausstellungs-Commission.
Berlin. Ausstellungsgebäude

Der Unterzeichnete bittet um gütige
Verlängerung Der Ausstellungs-Termin.

M:d ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

A. Gespner
Besitzer der Fayencefabrik.

Berlin. Brunnenstraße 4.

Bitte 2 Mahnungen
Benachrichtigung d.
Hrn Dr. v. Werner
19/6 88.

Hrn Dr. v. Werner
ergebenst

Bitte um Absendung des Zeug
sogleich, und wenn es der Fall
bis 5 Juli

ergebenst
P. A. Seemann

I 1304.

Berlin d. 16.6.1888. 206

16/6 88

197

An die hochverehrte Ausstellungs-Commission.
Berlin Ausstellungsgebäude

Der Unterzeichnete bittet um gütige Verlängerung des Ausstellungs-Termin.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst
L. Rosenberg
Besitzer d. Porzellanfabrik.

Oranienburgerstr. 22.

bei 23
Eingang
Ges Dr v Werner
88.

I. 1305.

Pr. 16/6 88.
B.

148.

Eine sozialpolitische Enquête-Commission bittet Unterzeichneten ganz ergebenst um Zusendung von Liedern bis zum 28ten d. M.

bis 23 ten Sonntags

19/6 88. Bl

Mit vorzüglicher Hochachtung

Stellvertretender Vorsitzender

Berlin den 16. Juni 1888.

ganz ergebenst

Eugen Hanetzog.

I. 1306. Fr. 14/6 88 208

199

Ihre Hochwohlgeborene Herr Präsident
Commission bittet Unterzeichneter ganz ergebenst, für
gefälligen Bildung zum Zweck bei
gütigen Tage der Hochwohlgeborenen
der Jury.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Berlin 24 Juni 1888
19/6 88.
Fortsetzung
N.

ganz ergebenst

H. Weihe
Präsident der Jury-Section

Berlin den 16 Juni 1888.

209

Berlin d. 16. Juni. 1888.

I. 1307.

Fr. 16/6 88

Lützow-Ufer № 31.

200

Einem hochgeehrten Senat
der Königl. Akademie der
bild. Künste zu Berlin

beehrt sich der Unterzeichnete, seine Bitte, ihm gnädigst Atelier-Raum in Ihrem Hause Lützow-Ufer № 31 zu Zwecken seiner Thätigkeit als Bildhauer zu überlassen, ergebenst zu wiederholen.

Hochgeneigtest genehmigen Sie
die Versicherung
meiner vorzüglichsten Hochachtung

Friedrich Schaper
Bildhauer

Berlin d. 24 Juni 1888

Der Senat der Königl. Akademie der bild. Künste zu Berlin

beehrt sich, Herrn Bildhauer Friedrich Schaper

Lützow-Ufer № 31

ein Atelier im Hause der Königl. Akademie der bild. Künste zu Berlin

zu überlassen.

Im Auftrage
des Präsidenten
Professor C. Becker
Hochwohlgeboren

19/6 88

210

A. Pieper
Architekt
Colonnaden 44.

Hamburg, d. 15. Juni 1888.

I. 1308. Fr. 16/6 88.

207

An
den Vorstand der Akademischen
Kunstausstellung zu Berlin.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzufragen, ob der hochverehrte Vorstand der Akademischen Kunstausstellung geneigt sein würde, einen Entwurf zu dem zu errichtenden Denkmal für S. Maj. Kaiser Wilhelm I. auszustellen.
Derselbe besteht aus einer Figurengruppe von ca. 1 qm Grösse und einem zur Erläuterung nothwendigen Hintergrunde, etwa halb so gross.
Gegebenenfalls erlaube ich mir, um gefällige Mittheilung zu bitten, an welche Adresse und bis wann der Entwurf einzusenden wäre.

Mit gebührender Hochachtung
ergebenst A. Pieper.

25 Juni.
19/6 88.

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 14. Juni 1888.

I. 1317

Sr. 18/6 88.

202 3/3

Das Comité der Ausstellung

wünscht die beigehenden Anmeldungen mit den Zeichnungen, nach welchen Ausgaben der Sammlung von Radirungen alter Meister Aufgaben zu entnehmen.

273 a

die Zeichnung Nr. 1 der Anmeldung von R. Alt ist angekommen.

Berlin d. 17. Juni. v. Blumenthal

Soll eine Besprechung
wegen der Wahl der
Aufgabe stattfinden?

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

KÖNIGLICHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN BERLIN

I. Reskr.

An
Herrn pp. L. Löbmeyr

Wien

rec. 1/5. 30/6.
ab 2/7 88

Ew. Hochwohlgeboren beehren wir uns unsere verbindlichste Danksagung für die gnädige Sorgfalt der R. Alt'schen Agenturen für unsere Ehe diejenige akademische Kunstauffassung ganz zu berücksichtigen, daß die jedem der Agenturen entstehenden Schaden und Spesen vermieden werden.

Berlin, den 28 ten Juni 1888

Der Senat,

Sekt. d. d. b. Künste.

2. An R. Alt'schen Agenturen sind tunlichst bald unter Glückwünschen zu bezahlen.

3. Notiz. d. d. Herrn O. Winkler

Sekt. den 28. Juni 1888.

212

Deutsche Reichspost.

Postkarte.

An
Herrn
pp. Löbmeyr
für die akademische Kunstausstellung
Wien

Berlin

SEES 17 JUN 1888 6-7

1 18 7

I. 1321.

Nr. 147/6 88.

213

204

Berlin S. 6. 88

Lindenstraße 43.

Consession

Meine sehr verehrte
Frage ist mit der Frage
zu messen, ob es angängig ist,
wenn die letzte Arbeit meines
im Jahre 1883 gestorbenen
Mannes der Bildhauer
Hermann Roemer in der
Kunstausstellung ausgestellt
werden darf. Es sind gute
Sachen, daß einzige Kunstwerk,
das gemeldet worden sind
dann vollendet ist mit dem
letzten Pinsel auf der Leinwand
der Professor Virchow war.

I. 1318

Berlin W. 6. 88

Lützowstraße 43.

Meine sehr verehrte Frage
ist mit der Frage zu messen,
ob es angängig ist, wenn die
letzte Arbeit meines im Jahre
1883 gestorbenen Mannes
der Bildhauer Hermann Roemer
in der Kunstausstellung ausgestellt
werden darf. Es sind gute Sachen,
das einzige Kunstwerk, das gemeldet
worden sind, dann vollendet ist mit
dem letzten Pinsel auf der Leinwand
der Professor Virchow war.

205

Siegburg d. 21/6.

Ges. Abschrift

Ges. Abschrift

I 1322.

Kr. 18/6 88 M.

206

An hochverordneten Senat
der Kgl. Akademie d. b. Künste.

Einem hochverordneten Senat der Kgl. Künste erlaubt sich der Unterzeichnete nachfolgender Bitte ganz ergebenst zu nahen:

Mein für die nächstjährige grosse Berliner Kunst-Ausstellung bestimmtes Gemälde ist zwar bis zum morgigen Einlieferungstermin (16 Juni) nicht ganz fertig (Palmen/Wüstenei: Ich erlaube es mir, hierbei ganz gehorsamst zu bemerken, dass mein Gebiet vollendet zu nennen und doch noch unfertig zu können einem hochverordneten Senate wie gütigst einen weiteren Einlieferungstermin gewähren zu wollen. Mit der grossen Hoffnung hingebend, dass mein Gesuch meine ganz ergebenste Bitte gnädigst wird, bin ich

Einem hochverordneten Senat

ganz gehorsamster

Leopold Hoberg.

Berlin 15 Juni 1888
Leipzigerstr. 96.
V.

Bekl 23 Juni
Landsberg
Jan. 88
19/6 88

Berlin d. 15ten Juni 88

I 1323. Fr. 18/6 88.

207

Einem geschichtlichen Verein der Königl. Akademie der Künste bittet der Unterzeichnete, die Erlaubniß der Einsendung zweier Portraits zur diesjährigen Ausstellung, auch falls Etwas nachträglich gewünscht zu werden, der selben zu dieser Zeit noch, wegen augenblicklicher Abwesenheit der Besitzer, abzuholen zu wollen gütigst ersucht.

Hochachtungsvoll

Bemerkung s. 23.

Otto Oldekop

19/6 88 Ritter Str 59.

Gesandt mit Cr.

217

I 1324. 15 Juni 88.
Fr. 18/6 88

208

An K. Hülfs-Leistbed
Commission
d. K. Akademie d. Künste.

Ich ersuche ganz ergebenst
mich in Termin zu Besichtigung meiner Arbeiten
für die Ausstellung wissen zu lassen.
Die Ausstellung dürfte
bis zum 25 d. M. beendet
sein zu wollen.

H.

Ergebenst.
B. 18.6.88.

Prof. Alb. Bertel
Landschaftsmaler

Berlin, Hohenzollernstr. 21.
W.

Berlin d 16 Juni 1888. 206
I 1325. Fr. 18/6 88 N.

An die Ausstellungs-Commission
wollte ich gefl. die ganz ergebene
Bitte richten, mir den Lageplan
Ablieferungsscheine für 2 Kinder-
Portraits, Büste und Schädel
um 8–10 Tage zu verlängern.

Hochachtungsvoll

Eugen Börmel
Bildhauer
Berlin W. Keithstr. 10.

Bew. 24 Juni
19/6 88.

Ganz gehorsamst
88.

An die Ausstellungs-Kommission
des Senats der Königl. Akademie
der Künste.

Berlin, 18 Juni 1888.

I. 1326.

Eingang 25 Juni 1888

Antwort

Ew. Wohlgeboren

Hochgeehrter Herr Präsident.

Ich erlaube mir, Ihnen ergebenst zu bitten, meinem nachstehenden Wunsch erfüllen zu wollen, nämlich, daß Ihnen vielleicht mein Atelier passen würde, und wir mir dann gütigst gestatten, um mich zu gegebener Zeit |: 2 Meter lang 1,50 breit :| zur diesjährigen Kunstausstellung am Lehrter-Bahnhof senden zu können.

Leider war ich dieses Vormittag verhindert, das Atelier persönlich anzusehen.

Ich, persönlich mein Aufenthaltsgeber
Gestatten Sie zu gestatten, dass
möglichst, wenn wir unseren
gemeinschaftlichen Wunsch erfüllt
sehen, und die hiesigen Präsidenten
bleiben, wir doch ehrerbietigst
Termin gütigst angeben zu
wollen.

Ich bin hier nicht ganz fremd-
da ich im vergangenen Jahre mit
meinen Arbeiten auf der Academi-
schen-Kunstausstellung vertreten
war.

NB: Ich habe in Wien studirt
und reiste im Jahre 1874 nach
Deutschland, und kann

Hr

jetzt nach 3 jährigen italienischen
Aufenthalt nach Deutschland —
Metropole, um hier mein
Glück zu suchen — da es schon
lange mein sehnlichster Wunsch
war, mich hier häuslich
nieder zu lassen.

Indem ich die Hoffnung in meinem
Herzen trage, auch in mir
Ihre Präsident meinen Leider
nicht verborgen werden, empfehle
ich mich Ihnen, und bin mit
vorzüglichster Hochachtung
Ihr ganz ergebener

L. Streitenfeld

Atelier:
Lützow-St: 91. IV.

CASSELER KUNSTGENOSSENSCHAFT.

I. 1327

Fr. 19/6 88.

CASSEL, d. 17/6 Juni 1888

An das Bureau der Ausstellungs-Kommission 212
Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof
Berlin NW.

Der ganz ergebenst Unterzeichnete bittet um gefälligst
sein Bild „Prinzessin Friedrich Wilhelm bei Wörth“
nachträglich der Ausstellung zuzusenden und dürfte,
da es ihm nicht möglich gewesen ist, dasselbe zum
festgesetzten Termin rechtzeitig zu stellen. Breite Grösse (mit Rahmen)
des Bildes ist 2 Mtr. Höhe zu 2 Mtr. Breite.
Mit der Bitte, im Falle der Genehmigung, den spätesten
Termin der Einlieferung angeben zu wollen
zeichne ich hochachtungsvoll
ergebenst.

L. Kolitz
Kgl. Akademiedirektor
Ehrenvorsitzender der Cassler Künstlergenossenschaft.

Carl Prinz 27
Münchhausenstr.
1.9/88
Hauptbahnhof

I. 1329.

Kr. 19/6 88.
13.

213

An den Senat der
Königl. Akademie
der Künste.

Unterzeichneter beehrt sich
ergebenst anzuzeigen, daß seine
Lehrthätigkeit an der Königl.
Akademie der Künste
mit dem 25 Juni d. J.
ihr Ende erreicht.

Berlin, den 25 Juni
1888.

Carl Steffeck.

Berlin am 19 Juni 1888.

223 Allemagne I 1335

CARTE POSTALE

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse.



M An die königl. Akademie
der Künste
z. Händen des Herrn C. Becker
Berlin

a II 1335. 215 224

[illegible] Beschwerden wurden mir auf Ihre gefl. Zuschrift vom 18. v. Mts. unter Rücksendung des anliegenden Gesuchs mitgetheilt, daß die Entscheidung über Ihre Petition bereits am 27. v. Mts. ertheilt sei und daher das nochmalige Interesse Ihrer nicht mehr zu berücksichtigen sei würde.

Berlin, den 20/6 88.

Der Minister der Landwirthschaftl. Angelegenheiten
Im Auftrage

I. 1936.

Pr. 20/6 88.
216

An

die Ausstellungs-Commission der Kgl. Akademie der Künste

zu Händen ihres Vorsitzenden Herrn Professor C. Becker,

Berlin.

Rep. 20/6. Ho.
ad. 216/6 88 Ho.

d. Circ.

Reskript:

Der Maler Gabriel wird auf Ihr Gesuch vom 18ten v. M. mit Rücksicht darauf, daß das von Ihm für unsere diesjährige Frühjahrs-Ausstellung bestimmte Gemälde bereits Jahres der Direktor Jury angenommen ist, die erbetene Rückgabe bis zum 1. Juli d. J. genehmigt, und ersuchen wir demnach, die gedachten Gegenstand schriftlich gefälligen Benachrichtigung sofort an den Direktor Böttcher. Handlung hierher gelangen zu lassen.

Die Kgl. Akademie der Künste hat Ihrem Antrage zu willfahren, ob ihm zur Vollendung seines zur Ausstellung Ihrer Ausstellung bestimmten Bildes noch eine Frist bis vielleicht werden könnte. Es wäre ihm sehr daran gelegen, wenn sein unfangreiches Werk noch zur diesjährigen Ausstellung in Berlin zugelassen würde.

Das Bild würde der diesjährigen Jury schon unterbreitet & von derselben angenommen.

Es führt den Titel: „Wallensteins Ende", die Größe ist: 3.00 Meter x 3,50 Meter, Hochformat.

Es wäre dem Antragsteller von hohem Interesse, wenn es ihm gestattet würde, das Bild bis zur Ausstellung in seinem Atelier behalten zu dürfen.

Die Ausstellungs-Commission hat Ihrem Antrage zu willfahren.

Berlin, den 20. 6. 88.

Ho.

Unter 1. November dss. Js. [illegible]
bereits nun die Düsseldorfer Jury ausgesandte
Frist bis 1. Juli damit
1887.

207

[illegible] Herr, wenn ihm noch eine Sendung
bis zum 1. Juli er[illegible] werden könnte —
bis dahin würde er seiner Ueberzeugung nach
mit der Arbeit begnügen zu Stande kommen &
Er ihm nach Rücksprache mit seinem Lehrer
Herrn Professor Wilh. Sohn wünschenswerth
erscheinenden Aenderungen noch ausführen
könnten.

Unterzeichneter lege [illegible] Herrn Obersten
daraus, dass sein Bild zur Ausstellung der
Kgl: Akademie der Künste in Berlin noch zuge-
lassen werde & richtet deshalb an Sie die höfliche
Bitte, ihm ausnahmsweise diese Sendung gütigst
gestatten zu wollen!

Ihrer gefälligen gewogten Benachrichtigung
gern entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll ergebenst

Robert Forell.

Düsseldorf, 18. Juni 1887.

Adr: Kgl: Kunstakademie.

An die Ausstellungs Commission in Berlin.

Ltr.: I 1341.

218

In Folge Aufforderung des Herrn v. Gerlach erklärte ich mich gern bereit, an der dies jährigen Kunstausstellung collectiv zu betheiligen, zeigte dies auch inzwischen Herrn Gerlach noch an. Circa 50 Aquarellen werde ich zur Ausstellung bringen u bitte ich ganz ergebenst um gefällige Ueberweisung eines Platzes u um gütige Benachrichtigung, bis wann diese Aquarellen eingeliefert sein müssen.

Hochachtungsvollst ergebenst

Berlin W.
Nettelbeckstraße 24
d 20 Juni 1888

Wilh. v. Paul Rohn.

Ausstellung bis 25/6 88
Die Zulassung mitgetheilt
am 20/6 88

I. 1342.

219

Euer Hochwohlgeboren

wollen die Berücksichtigung durch nachfolgende Zeilen gütigst bestätigen.

Mein Bruder hat ein Bild (Villabesitzung) zur diesjährigen Ausstellung geschickt, sie wünscht sehnlichst, auch ein zweites Bild (Blumen) zur Ausstellung zu senden. Dieses zweite Bild (etwa 50 × 60 cm von Blumen) würde jedoch erst in den ersten Tagen des Juli fertig sein.

Euer Hochwohlgeboren bitte ich nun ganz ergebenst, sehr gnädigst gestatten zu wollen, daß das genannte Bild erst in den ersten Juli-Tagen eingesandt zur Hängung gelangt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebener

Oesterreich

Luise Oesterreich.

Berlin, Kl. Yorkstr. 3.

19. Juni 1888.

Roma. Hôtel Bonciani. 17 Juni.

1343

Sehr geehrter Herr Professor

Gestern kam mir zufällig eine
Berliner Zeitung in die Hand, aus der ich
sah, daß der letzte Termin für die
Lieferung der Bilder zur Berliner
Ausstellung der 15 Juli sei. Ich war
der Meinung, bis zum 30 Juli habe
ich Zeit. Ich weiß nun nicht, wann
meine Arbeiten, die ich durch den
Expediteur in Rom nach Berlin
befördern ließ, dort eintreffen werden
Ich erlaube mir deshalb, ganz gehor-
samst darum zu bitten, mir den

Termin der Ablieferung bis zum 30 Juli
verlängern zu wollen. 229

Ferner ersuche ich Sie, durch
Ihren Sekretair zwei Programme
der Ausstellung nach Palermo, und
zwar unter Kreuzband, zu schicken
1, Ill.mo Illustrissimo Signore
Signor E de Maria.
per Rose.

2, Ill.mo Ill.:
Cavaliere Lojacono. per Rose
Palermo.

Die geringen Kosten erstatte ich Ihnen
bei meiner Rückkehr.

Mit bestem Gruss
Ihr hochachtungsvoll ergebener
19/6 88 Fritz Werner.

d.

Resp. von Hrn. Professor Dr. Werner:

Hochgeehrter Herr!

In Erwiderung Ihres Schreibens vom 17ten d. M. beehre ich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß die Akademie Ihre für unsere diesjährige Kunstausstellung bestimmten 15 Bilder gern annehmen wird, und die Einsendung der Ausstellung vom 15 Juli statt finden soll. Hoffentlich werden inzwischen bis zu diesem Zeitpunkt die Herren für die Ausstellung Commissionen bilden, die einzelnen Arbeiten prüfen. Bei dieser Prüfung pflegt es von der Akademie Einrichtung getroffen zu werden, die Bilder in Ihrem Beisein von den einzelnen Commissionen überlassen Räumlichkeiten abstellen zu lassen, da für diese eine ausführliche Besprechung Ihrer Bilder, sowie mögliche Abänderungen der Hängung der Herren vom 25ten d. M. [illegible] ein Zeitraum von mehreren Tagen erforderlich werden möchte, wenn alles ausführlich ist.

Mit Hochachtung ergebenst

Ihr

B. 20. 6. 88.

ergebenster

C Becker

Präsident.

I 1357 R. 22/688 Kk

Via Sistina 123.

Rom. Juni 18. 88.

Herrn Professor Carl Becker 221

Präsident des Senats der Akademie der Bildenden Künste zu Berlin:

Sehr geehrter Herr Professor:

Durch verschiedene nicht vorherzusehende Umstände, sowie Mangel an der nöthigen Information weiss ich verhindert gegen Ihren Auftrag gemäss für die Akademische Ausstellung zu sorgen. Da es sich um sehr kleine Cabinetstücken handelt; kann die Absendung derselben unmöglich

I № 361.

Praes. eodem.

1 Anl.

222

Acta betr. Ausstellung
pro 1887

Joerres. München

Sophienstr. 5.

hat für den illustrirten Katalog eingesandt:

1 Photogramm.

V.

Zur Sammlung.

Berl. eodem.

Fact. No. 76.

Zarnack.

Berlin, den 22. Juni 1887.

Die Registratur.

auf grosse Schwierigkeiten stossen
Ich bitte daher um die Zusendung
meine Bilder jetzt nach auf einige
Copien sobald es gehen will
wollen noch gute Tage der
Monats dort eintreffen.

Mit Hochachtung
Ihr ergebener
W. A. Shac

Sofort persönlich die
Zusendung bewirken

Via Sistina 123 22/6 88.
Rom.

Berlin d. 19. Juni 23

I. 1362

An die Kommission
der großen Berliner
Kunst-Ausstellung

Unterzeichneter erlaubt sich
hiermit höflichst Anmeldung zur
diesjährigen Herbstausstellung.
Sollte dieselbe Genehmigung er-
halten, so bittet höflichst um
Zusendung der illustrierten Katalog-
Anmeldungsformulare.

fact. No. Hochachtungsvoll
Januar
22. 6.
23

Max Lachs

Akademiestr. 35.

232

blasse Schrift

I 1363.

Berl. den 21. Juni 88

Anliegend erlaube ich mir die Übersendung der Photographie meines Neffen Conrad Graf mit der ganz gehorsamen Bitte, mir Ihre gütige Meinung über den beigefügten Katalog

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

L. Rosé

W. Hagelsberger Str 10.

I. 1368.

Fr. 23/6. 88

An die Ausstellungs Commission.

Bitte die mir ausgestellten Bezugsquittungen für die Bilder meiner ausländischen Ausstellung.

B. 22.6.88.

Sehr geehrter Herr!

Bestätige mit Dank Empfang Ihres werthen Schreibens vom 20ej: ich werde nicht verfehlen, am 25.d. M. die für die Ausstellung bestimmten Aquarellen, soweit dieselben bereits in meiner Hand sind, im Ausstellungs Local abzuliefern. Ein Theil der Aquarellen aber, zum Theil aus Privatbesitz, ist noch nicht hier eingetroffen ich möchte deßhalb an die Ausstellungs-Commission das ganz ergebenste Ersuchen, mir noch einen weiter hinaus liegenden Termin der Ablieferung für eine Anzahl Aquarellen gütigst bewilligen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Berlin W.
Nollendorfstr 27
d 22 Juni 1888

Prof. Paul Mohn

Frankfurt a/M. 24 Juni 88.

I 1380

Fr 26/6 88

296

Im Auftrage des Vorstand des
Berliner Academischen Kunstausstellung

erlaube ich mir Sie zu bitten,
gütigst, ob es Ihnen angenehm ist
zwei kleinere Bilder, ein Genrebild
„beim Arzte" 71 zu 5 Stand. unseres
Ausstellungsmasses u. eine Landschaft
68 zu 59 d. äusseren Ausstellungsmasses
zur Ausstellung gefälligst zu bekommen.
Falls Sie mir viel Freude
bereiten ich um die Ausstellungsbedingungen
genauen d. Angabe der Zeit wann
die Bilder eingeschickt werden muss,
bitte.

Hochachtungsvoll

Bockenheimerstr. 1. Frl. E. Heerdt

Bitte!

Nr. 24/688

I. 1381.

Cöln 24. Juni 1888.

An die Commission der akad. Ausstellung in Berlin.

Mit Bedauern abgelassen, da Frist abgelaufen ist. B. 30. 6. 88.

Ein minderliches Porträt, künstlerisch, was insbesondere die speziell preußischen Charakterzüge, welche dieser Typus seiner Weiterbildung entgegensetzen wird, anbetrifft, in einer recht guten Reproduktion vorliegt. Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anfrage, etwas Genaueres darüber mitgetheilt werden kann, wann die Familie wieder die Bilder zurückerhalten kann, ich werde mir erlauben, Ihnen demnächst in den nächsten Tagen darüber Nachricht zukommen zu lassen, wie der Künstler stehen, daß ihm kein ungünstiger Platz zu Theil geworden sei.

Hochachtungsvoll

H. Hasler-Dellenberg.

Respond. daß die Einlieferungsfrist für die diesjährige Ausstellung bereits mit dem 16ten v. M. abgelaufen ist.

B. 27. 6. 88.

I. 1382.

Berlin W. Lützowstr. No. 60 a
p. 25. 6. 88.

228

b

An das Königl. Ministerium der Geistlichen Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten
K. 29. 6. 88.

J. No. Der hier gefertigten Bescheinigung kann ich den Inhalt der Königl. Akademie der Künste

dieser ist mir freundlich entgegenkommend, dass ich in der mir zur Verfügung stehenden Zeit die Arbeit nicht fertig zu stellen vermag und deshalb zu meinem grossen Bedauern mich genöthigt sehe, Ihre Bestellung hier zurückgehen zu lassen.

Ich habe die Ehre zu sein

Ihr

ergebenster

O. Rumbler

B. 29/6 88.

P. v. Seemann

I 1399.

Berlin, den 27 Juni 1888.

betrifft
die diesjährige akademische Kunstausstellung.

Ew. Excellenz 229

Mdl. Ch. 28/6.
abgeh. 28/6 88

erlauben wir uns, die ergebenste Bitte vorzutragen, uns ~~sobald wie möglich~~ uns ~~sobald wie möglich~~ das von unserem Mitgliede Dr. A. Menzel Künstlerisch ausgearbeitete Diplom, welches die Akademie der Künste Sr. Excellenz als ihrem verehrten Ehrenmitgliede bei überreichen dürfen, zum Zweck der Besichtigung in unserer diesjährigen Kunstausstellung ~~sobald wie möglich~~ für die Dauer der letzteren ~~sobald wie möglich~~ zur Verfügung stellen zu wollen.

Der Kanzl,
Sekretär für die bild. Künste

Zu
den Kgl. Staats- und Minister der geistlichen p. Angelegenheiten,
Herrn v. G. von Goßler
Excellenz

Leipzig, am 29/[illegible]90.

I. 1421. G. 39/688

An
d. K. Ministerium des Innern
Berlin

Wir beehren uns gehorsamst über
Zeichnung der nöthigen Ar-
muthsprotokolle für die arest.
mehr Einrichtung Buchung
Berlin zu.

Ganz gehorsamste
Stadtrath. Bartelmann

Klostergasse No. 9.

Abschrift 30/8 88
Sch.

Abschrift
zu den Akten.
B. 39/688.
Jo.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2643

Berlin, den 28 Juni 1888.

I. 1437. A. 3788

J. 201.

J.
Js. des Atlas.
B. 2. 7. 88.

Auf den gefälligen Bericht des Senats vom 14. Juni d. Js. – I 1294 – habe ich die Direktion der Königlichen National-Galerie hierselbst ermächtigt, eine von dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath Herrn Dr. Jordan in Gemeinschaft mit der Ausstellungs-Commission des Senats zu treffende Auswahl von den im Besitz der Königlichen National-Galerie befindlichen Originalen, Radirungen und Lithographien namhafter Meister dem Senat für die Dauer der diesjährigen akademischen Kunstausstellung zum Zwecke der Aufhängung in die letztere unter den erforderlichen Vorsichtsmaßregeln beiderseits zu überlassen.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Sektion
für die bildenden Künste
hierselbst.

241

Gr. 9/7 88
14.

I. 1463.

232

mdl. Ks. 10/7.
ab. m. Cr.

An

den Senat der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

Berlin

Auf die mir unter dem heutigen Datum zugegangene gefällige Anfrage beehre ich mich ergebenst zu erwidern, daß ich mich zu einer Theilnahme an der akademischen Ausstellung einzusendender Kunstwerke, welche von der Jury geprüft werden, erbiete.

Ich bitte daher den hohen Senat die Anfrage zu richten, auf welchen Betrag meine Arbeiten, deren Werth mir durch die akademische Ausstellung anerkannt wird, versichert werden sollen.

Ich habe die hierüber nachgesuchte

Erklärung hiermit ergebenst abgegeben.

Berlin, den 13. 7. 88.

Ergebenst

[illegible]

233

Künstlerschaft wie unter anderen Professor L. Pohle. Pauwels. Waltze. und eigenen Wünsche nur die günstigsten Urtheile gehört und das Bild hat auch der letzten diesjährigen Ausstellung neben den besten Bildern einen entschieden bevorzugten Platz gehabt. Obendrein in meiner eigenen Ueberzeugung bestärkt, dass mein Bild einem ungewöhnlichen Werthsprung durch die Jury [illegible] Jahr, so erlaube ich den hohen Rath, trotz 59 der Gründen der diesjährigen Ablehnung, die Jury dringend zu ersuchen das Bild einer nochmaligen Besichtigung zu unterziehen, zu welchem Zweck ich bitte die Leinwand. Gern versichern zu wollen, dass der Vorgang (engl. Volksleben) gewiss Talent ist, dessen kleinere Fehler und [illegible] Jahr möglicher Weise inzwischen verschwunden und die einzige mir erklärliche Ursache der Nichtzulassung meines Bildes gewesen ist. dass [illegible] noch von Vorurtheilen in Bezug [illegible] unbekannte erklärt und fand auch dort allgemeine Anerkennung.

In der Ueberzeugung, dass mein Gesuch Berücksichtigung findet, bitte ich den hohen Rath ganz ergebenst, mir von dem Resultate der nochmaligen Prüfung Mittheilung machen zu lassen, um den Grund der Zurückweisung meines Bildes wissen zu lassen.

Dresden-Blasewitz.
8. 9. Juli 1888.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Baron von Eschwege

I. 1475.

Fr. cod. 4.

234.

Erlass an Johann Forstmeister v. Siemering
Hochmeister
Preußen.

mod. Bl. 6/7.
ad ann. 7.

Ew. Hochmeisterlichen Gnaden wissen wir genug vorgehalten, daß wir Ihnen gestattet haben, Ihren Bruder Albrecht zur Reise nach Italien zu Sr. Majestät des Römischen Kaisers Friedrich III und zum Empfange der Kaiserkrönung des Königthums halber ein Landes Entschuldigungsbrief während der Zeit der Abwesenheit Ihrer Gnaden Bruder Albrecht, Entschuldigung schon gestattet zu Verrichtung Ihrer Sachen zu verlassen.

Berlin, den 6. Juli 1488.

Ihre Gnaden
Verbrüder für die Ordensbrüder Preußen

Berthold.

I. 1895.

I. 1489.

Kr. 7/7 88
E 3

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 5. Juli 1888.

U. W. № 2840.

235

Br. m. sub. pet. remiss.
Graeve
Winkler
zum Bauat.
Reinerstein
und Assistent
Verwendung
Vorgänge
5.10.7.88.
Ell

Auf den gefälligen Bericht vom 27. Juni d. Js. — I. 1399 — will ich Ihnen hierdurch für Ihre Person und den Vorsteher der Akademie, Professor Dr. Merkel, künstlerisch gesinnte Diplome, sowie die Königliche Akademie der Künste mir und ihren Kommissionsmitgliedern, zugehörigen Werke, mit der zugehörigen Verfügung zum Zwecke der Aufnahme in die diesjährige akademische Kunstausstellung für die Dauer derselben hiermit gern zur Verfügung stellen.

Indem ich bemerke, daß das Kunstwerk des Mitgliedes der Königlichen Akademie der Künste, Professor Graeve, Hochzeitszug, mit 5000 M gegen Feuersgefahr versichert ist, überlasse ich dem Senat, die wegen Übermittelung der Gegenstände mit meinem Referenten des Herrn Ober-

Abschr.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden
Künste

Ginr.

Ober-Regierungs-Rath Dr. Jordan, welcher mit
mir entsprechend beauftragt ist, ins Benehmen
zu setzen.

Im Auftrage
Schiller

I. 1575. K. 4/7 88.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2865.

Berlin, den 10. Juli 1888.

236

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst, Ihnen von dem Bildhauer A. Volkmann in Rom gefertigte Marmor-Statue „Jugend, lieber Bacchus" in farbiger Behandlung zur diesjährigen akademischen Kunstausstellung gefälligst werden zu wollen, um dort der Landeskunstkommission vorgestellt zu werden.

d. a. Berlin 12.7.88.

Im Auftrage.
Greiff

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Wien. k. k. Belvedere.
10. 7. 88.
I. 1578. 207

Hochwürdigsten Herrn Pfarrer

Ich erlaube mir Ihnen die ergebenste Anfrage, ob sie mir eine Liebe thun wird, das ich einen Volksarbeiter, einen ehemaligen Herr seines Faches ein zweites Mal in die Lehre nehmen könnte etwa 1½ Meter breit und etwas über einen Meter hoch.

Leider Gottes ist bei den vielfach neuen Schätzungen, der ich in meinem Amtes zu Volkszählungen gezwungen bin, nicht selten mir der Fall vorgekommen. Manchen Fall eine Hausschlosserei in Betrachtung zu ziehen und dürfte vielleicht nicht schlecht ausfallen.

Ihrer gütigen Antwort entgegensehend verharre ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Aug. Schaeffer

Rückantwortlich
genehmigt
14/7 88. Georg.

0 Cito!

Schr. an den Direktor Stallmeister
Herrn August Schaeffer
Hofreitschulgebäude
in Wien.
K.K. Belvedere

Ew. Hochwohlgeboren werden
auf Ihre gefl. Zuschrift vom 10ten d. M. ges.
höflichst angehalten, dasjenige gefl. baldigst
Ihrem Antrage gemäss zu veranlassen, was
über in Ihrer Zuschrift bezeichnete Gegenstände
auf meinem Amte in diesem diesjährigen
Bereitreit-Stallung einzurichten und [illegible]
das beiliegende Verzeichniss das Verlust [illegible]
einer gefälligen Rückäußerung [illegible]
auszugeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
die Ober-Stallmeister-Direktion des
Marstalls

B. 14.7.88.

Jacht 16.7.88.
Zarnack
ab cur. R. Berg

Blatt Nr. 52.
Leitung Nr. 5013
Telegramm Nr.

I 1579.

an die koenigliche academie der kuenste
Linden 38

238

247

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

Aufgenommen von
um 7 Uhr 50 M. mitt.
durch De Le

Ausgefertigt den
um Uhr M. mitt.
durch

Telegramm aus W. 188 den um Uhr Min. mitt.

ss berlin v baden pm ss 41 11/7 7- 55' sr

ihre majestaet die kaiserin augusta wuenscht dass das plockhorst ' sche portrait
allerhochstderselben in diesem jahre nicht ausgestellt werde . kann im kaiserl .
palais beim kastellan abgegeben werden = kabinets rath v . d . knesebeck k .
kammerherr +

K. Akad. d. K. Linden

Herrn Geheimrath Wilhelm Hensel
Wohlgeboren
Prof. Gentz

12/7 88

C. 187.

11/7.88 * 7.63 N

Dresden, 11. Juli 1888.

I 1534.

Ew. Hochwohlgeboren 88 ergebenst 209

Gegen Empfangnahme Ihr Becker,
Assistent der Akademie der Künste
in
Berlin.

Hierbei
Winkler gütigst
gefälligen
weiteren
Verwendungen
Auf Veranlassung des Herrn Paul Parey
Verlagsbuchhändlers in Berlin, welcher mit Ihr.
Verleger
ist einverstanden sind, sende ich Ihnen mit Bitte
zurück.
1 Exemplar von Gustav Simons in
Bonn, die Christfeier, Preis 1350 M.
B. 14.7.88. für die Akademische Büchersammlung in
Ihr. Berlin. Letzter Zuschuß, ist und hoffe, daß
die Ablieferung desselben noch möglich sein wird.

Die Anmeldung Mit vorzüglicher Hochachtung
für den Nachtrag
des Katalogs ist Ihrem Ergebenen
rechtzeitig Knaus
Wandlerstraße 15, II

FRANZ HANFSTAENGL
KUNSTVERLAG.

I. 1528.

München, 10. Juli 1888.

An
die Königl. Akademie der Künste
Berlin

Ihre Majestät die Kaiserin hat mir den
dringenden Wunsch aussprechen lassen, photo-
graphische Reproduktionen meines allerjüngsten
Bildnisses Ihrer Majestät für unsere
Zeitungen zu machen. Ich bitte daher ergebenst,
diesen Wunsch der hohen Frau veranlassen
zu können, das Portrait - welches zur akadem.
Ausstellung geliefert habe - ohne Rahmen
gefälligst sofort an Herrn Franz Hanfstaengl
in München senden zu lassen.

Die Aufnahmen wird schnell erledigt werden,
so dass wenige Tage nach Empfang das Bild
wieder in der Ausstellung sein wird.

Für vermehrte Kosten komme ich auf.

Hochachtungsvoll
B. Stockhorst.

— Die Antwort bitte an obige Adresse zu richten. —

250

Kreis. Sem. N. 241.

[illegible] 13/12 11.
[illegible] 14/2 81.

[illegible] wird auf
das gefl. Schr. v. 10 v. M.
ergebenst, dass im
Falle Schlagenschiffer Ar-
beitung J. W. v. K. d.
Königin das Gesuch
Allerhöchstdenselben
[illegible] Sendung
nicht gelangen soll
v. auf Allerh. Befehl an
den Kaplan v. K. Jakob
Lenhoff abzuschicken
[illegible] 10. Dez 88.
Im Auftr. K. v. Sanden.

I. 1535

Nr. 13788
Berlin
251

An
342
die königl. Ausstellungs-Commission
des Senats der Königl. Akademie
der Künste

z. H. des Herrn
Professor C. Becker
Hofmaler
Berlin

Unter dem 28ten Mai d.J. wandte ich
mich an Hr. E. Hurlitt in Aufträge
der Ausstellungs-Commission
wegen der diesjährigen Kunst-
-Ausstellung mit einer größeren
Anzahl von Aquarellen zu be-
schicken, wenn möglich die i.J.
in Dresden ausgestellte Collection
Berlins für Berlin fortzugeben.
Ich konnte mich nur schwer ent-
schließen, glaubte aber zuletzt
einer zweiten Aufforderung von
10 Juni widerstehen zu müssen,
und sandte mit an Theil der in
Dresden ausgestellten Bilder,
36 an der Zahl, nach Berlin ein.

243

Gestern erhielt ich beiliegenden vom 9ten Juli datirten, O. Winkler unterzeichneten Brief. Dazugekommen bin ich, kann ich nicht umhin mein ganz besonderes Befremden darüber auszusprechen, daß man irgend welche vorherige Verständigung mit mir eine Anmeldung über die eingesendeten Collectionen getroffen, und ein Theil derselben wegen Raummangel zur Verfügung disponibel machen konnte, – um so gewisser als in dem beiliegenden Schreiben nicht einmal gesagt wird, was Sie Entschließung getroffen habe. Aber Recht behalten zu thun, erwart. die ganze Collection zurückzusenden, muß ich mir dringend vorbehalten.

Sie erlaube ich mir die verehrl. Ausstellungs-Commission ganz ergebenst wie so bald wie möglich über Ihren Fall die nähere Aufklärung zu geben, und verbleibe inzwischen mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Eugen Kirkey.

Prof. der Königl. Kunst-Akademie

Düsseldorf d. 12ten Juli 1888.

P.

Respond.

Ihre Hochwohlgeboren Schreiben wie die Sendung sind die gef. Rückkehr erwarten 12ten d. M. Findung angekommen, dessen

Kunst-Ausstellung
Königl. Akademie der Künste.

BERLIN N.W.
Am Lehrter Bahnhof.

Berlin, den 10. Juli 88.

253

244.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, Ihnen anbei
die Quittung über den Betrag
von Ihnen eingesandten
Eintrittskarten 18 Stück mit
Numerirung 1 mit gleich-
zeitig mit Dank zurückzu-
senden.

Hochachtungsvoll

Der Rendant

Bleibtreu

Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst

Bleibtreu

14/4 88.

fact. 16. 7. 88.
Zarnack
ab ord. VI.

Berlin den 14 Juli 1888

I. 1542. K. [illegible] 245

An

den Präsidenten der Königl

Akademie der Herrn Professor Beker

Hochgeehrter Herr Professor

Mellde ganz gehorsamst unterzeichneter, ob es Ihnen Herr Professor möglich ist durch Ihre werthe Protektion in der Ausstellung irgend wo einen Platz zu erhalten, und zwar zur Ausstellung eines Minister Paradesarges welcher auf dem Ehrenfriedhof Original Parade Sarges Sr: Majestät des seeligen Kaisers Wilhelm I gebettet. Ich würde mich erkühnen zeigen Herr Professor Ihnen auf Anfrage den Minister Sarg vorzuzeigen

und

246

Sind zu erklären.

Dem Herrn Amtsrath Rudorff von Professor bittet der Unterzeichnete

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Müller

Buchbinder Meister

u. Esm. Fabrikant

Alte Parade № 111.

parterre

Amtl. No. 1872
Ist in Ordnung
d.
Rudorff

Hochgeb. Herr! Ich habe die Ehre Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß Ihre Bücher fertig sind und Sie solche gefälligst abholen können.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Buchbinder Meister

Esm. Fabrikant

Alte Parade № 111.

parterre

Ist in Ordnung
d.
Rudorff

Hochgeb. Herr! Ich habe die Ehre Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß Ihre Bücher fertig sind und Sie solche gefälligst abholen können.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Buchbinder Meister

Esm. Fabrikant

Alte Parade № 111.

parterre

Amtl. No. 1872

I. 1539.

Br. m. Hymen
Josef Hor Gentz
Kriegsgefangenen
zu Jagellegau
Kommandantur
Fort Vaudrupt.
Mit ergebenem Gruß
vorzulegen.
Berlin den 12 Juli
1888.
Der Präsident

An den Senat der Akademie der Künste
zu Berlin.

Hierdurch nehme ich Veranlassung mich an den hohen Senat der Künste zu wenden, um ganz ergebenst um Aufklärung resp. Benachrichtigung über den Handlungsweise der Jury zu bitten, welche abermals, nun zum dritten Male im Laufe der letzten Jahre einer meiner zur Ausstellung eingesandten Bilder zurückgewiesen hat.

In diesem Bilde, Sonnennachmittag am "Moldefjord in Norwegen" hatte ich mich nach besten Wissen und Gewissen angestrengt, in meiner Haltung ehr älterer, strebsamer Künstler

24
Br. M. 88
1 Beil.
3
256

Die Jury hat keine Veranlassung gefunden, meinem Gesuch stattzugeben, weil dasselbe nicht den Vorschriften entspricht. Es ist daher die Arbeit nicht zurückgesandt worden.
Berlin, den 16 Juli 1888.
Der Präsident der Akademie der Künste
In Vertretung: A. W. Gentz.

nicht nur im Allgemeinen den Anforderungen meiner Vorgänger und derjenigen, welche die Ausführung einer Künstlerehre verlangt, in möglichster Genüge zu leisten, sondern auch den Anforderungen der Jetztzeit, betreff der gewünschten technischen realistischen Ausführung meiner Arbeit bestmöglichst nachzukommen.
Trotzdem wurde mein Bild in derselben rücksichtslosen Weise zur öffentlichen Ausstellung verwiesen, zu welcher doch Arbeiten von Anfängern, Dilettanten und andern mehr von sehr fraglichem Kunstwerthe angenommen wurden.
Solche Unbill länger zu ertragen, ohne mich höheren Orts, also bei der hohen Behörde der Kunst zu beschweren, ist mir länger unmöglich, unsonach, aber diese gänzliche, grundsätzliche Unterdrückung und Verläugnung von den Ausstellungen, trotz meiner schon vorhandenen und ernsten Strebens und meiner langjährigen Mitgliedschaft der Künstlervereine und der deutschen Künstlergenossenschaft meiner Kunst als Künstler und meiner Existenz zu Grunde richten.
Ich ersuche somit den hohen Senat ebenso dringend als ergebenst, sich dieser meiner Angelegenheit, die sich in diesem Falle für mich geradezu zur Lebensfrage gestaltet, annehmen, und gütigst mein Bild näher prüfen und beurtheilen zu wollen, ob und mit welchem Recht man meinem Bilde von den Ausstellungen zurückkommt und mich meiden will.
Das Bild befindet sich in meinem Atelier Schöneberger Ufer 41 2 Treppen, und würde ich dasselbe, wenn der hohe Senat die Besichtigung in der Akademie vorziehen sollte, gern dorthin senden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

M. von Bagge

Berlin. W. Schöneberger Ufer 41.
1 Juli 1888.

1.

1. Br. m. von Hagen Hochf. W. Gen. Z. mit
der ehrfurchtsvollen Befürwortung seines
Gesuches zurückgereicht.
2. Verb. an den Landesbaumeister
Kgl. M. von Bagge, Hochwohlgeboren:

Ew. Hochw. ersuche ich mich Ihre Gutachten
d. M. [illegible] betreffend die Genehmigung
des von Ihnen zum Abschlusse erbetenen Bauplatz-Anlage
hiesigenorts Hausnummer Friedrich angehängt, dass auch die seitherige
Lage gegen die von der Bauzeitung Lage zu füllenden Festsetz.
Fragen, deren Gründe die selbe anzugeben nicht unterlassen
ist, nicht zu stark, und dass auch eine kleine Abweichung zu der
Annahme führen, dass endlich alle billigen persönlichen Gründe
für die in Rede stehende Entscheidung anerkannt gewesen sind.

B. 20. 7. 88.

Der Baurath, Vortrag für die
Bürgerlichen Bauten

Blatt

I. 1566. L. B. 28/7 88 249/258

Hoch geehrter Herr. Hr

Schicke mir die zugehörigen Zeichnungen zu Stellen ob mir Sie noch zur Ausstellung gelangen könnte.

Die Grösse ist 2,20 m zu 1,07 Etwa noch billige und photographische zur Beurtheilung Sicher. Ihrer gefälligen Antwort entgegensehend, grüssend

Hochachtungsvoll

Wismar 17 Juli 88 L. Mork
Hausbesitzer Ad. Schmiedestr. 8

Blatt Nr. 94.
Zeitung Nr. 2[illegible]
Telegramm Nr.

(C. r.) reichsdienstsache bureau

der kunstausstellung berlin =

I. 1588. 20/7 88.

259 230

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt den
um Uhr Min. mitt.
durch

BERLIN, W. 20/7 88 7 N

BERLIN, N.W. 20/7 88 8 N

Angenommen von,
um Uhr mitt.

Telegramm aus W. 188 den ten um Uhr Min. mitt.

s berlin peterhof 966.61 20/7 6 10 n

eine majestaet der kaiser haben befohlen dasz die auf der ausstellung befindliche
hoechste marmorbueste von hoffmeister sofort eingepackt und mit dem courierzug
gen frueh durch besonderen beamten direct hierher nach peterhof gebracht
rde das auswaertige amt wird den courier stellen welcher sich noch heut abend
auf dem ausstellungs comite melden wird = graf bismarck +

Ex. 20/7 88, Eg. 8, Zu Wein.

C. 187.

Respond.
Der Postanweisung zu Gunsten des Herrn Hofgärtner Neumann in Potsdam über 17 Mk. 50 Pf. ist zu Folge Verfügung des Königlichen Hausministeriums vom 19. d. M. Nachricht zugegangen, daß Se. Majestät der Kaiser und König Allerhöchstdessen Genehmigung dazu ertheilt haben, daß die auf der Ausstellung befindliche Marmorbüste des Königs Majestät durch einen Beamten der Ausstellung direct nach Potsdam gebracht werde.

Das Auswärtige Amt wird den Courier stellen, welcher sich deshalb bei dem Ausstellungs-Comité zu melden hat.

Berlin, den 21. Juli 1888.

Der Reichskanzler
In Vertretung

Fortsetzung der Anzeige
v. 20/7 88.

ad 1388.

Das wirksame der
vorzüglichen Heilquelle
von St. Moritz ist
seit 30 Jahren bekannt
und wird noch täglich
ärztlich verordnet
Absatz nach Italien
in Deutschland, Frankreich
Holland, Belgien wurden
und, weit vor der
Eröffnung der Eisenbahn
in der Hauptsache
wohlhabenden Touristen
Badeaufenthalt, einen besseren,
als in der Nähe
befindlichen Eisenbahn-
punkten einen Vorzug
bieten zu vergnügen

Für den Aktuar.
13.4.7.88.

Fr.

Fr. nach. Der Sekretär
ist mit H. Gesch. beauftragt, wahrzu
der hat nach Eingang der Abschrift
sich für einzusetzen, Besorgnisse wegen
Die Entscheidung der Streitsache durch den Mehr
pflichten, welche der H. Gesch. widerspr, wurde
als unabhängiger, rechtens abgelassen werden
ein Vorbehalt der entsprechenden Punkte, welche
der Gesch. dazu fehlte, einer in der Sitzung des Ge
schehen, als nächsten [illegible] anzusetzenden
Eisenbahn nach in Atelier eine Abstimmung
richtig. Innerhalb wurde sie eine oder zwei
Tage weiterzugehen morgen früh 7 Uhr beschlossen
abgelassen werden, welches für der 21. Februar in

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

253 262

I. 1567. v. 29/5 88

Vom Verein der Kunstakademie der Künste
unter den Linden.

Im Hinblick des Ausschlusses unserer fünf akademischen
Liste von der gegenwärtigen Lage auf der diesjährigen
Kunstausstellung erlaube ich mir Ihnen ergebenst
dass ich auf die Befragung welche ich mit
Ihrer Präsidenten Professor Becker jetzt, Herrn Siemering
in die Angelegenheit aufforderlich setzt die Liste
den Ausschluss zu veranlassen aber ohne von oder
der Akademie Listen anzufassen zu lassen. Dasselbe
Verfahren wird Comité ich mir nicht erlauben.
Jedenfalls werden die Listen welche Seine Akademie
den Ausschluss vorschlagen sehr genaue sein dann
es Sinnvoll sich hauptsächlich um die Lage - 2 er Linie.
Etwas übrige ist schon an der Lage selbst zu Anfang
und braucht nur so drastisch angekündigt zu werden.
Zugleich wünscht ich der Akademie anheim stellen ob es
nicht wünschenswerth sei die Aufhängung der drei
Bronce Reliefs wäre wenn dieselbe selber Belgien
bei würde als wo sie jetzt sehr dunkel Abends
posst. da die Flamme der Lampen die Lage
selbst nicht beleuchten so muss diese Lampe

Berlin

Alla stenotypen Arbeiten wird Ihnen
Schaffer & Walker mit gleicher Sorgfalt
sofort übergeben und zur Besorgung gehen,
und bitte ich Sie, betreffenden Herrschaften
solche Ihre Arbeit anempfehlen zu wollen.

Ihrer Schaffer & Walker
Stenotypiebureau
Lindenstr. 18

ergebenst

Hochachtungsvoll

J. V.

P.S.

1. Zur einer Falsch Schreibung der gr. u. th. Laute
findet sich die Erklärung: Stenotypie nicht angewandt.
2. Gegen R. R. Schwerdtfeger wird ersucht, gefälligst zu ver-
willigen, daß wegen Zahlung die Rechnung des Rechtsanwalts Dr. Lehmann
abschriftlich Ihnen oder die in Berlin stationirte Firma abermals
vorgelegt werden.

d. 20.7.88.

ad 2. cessat
in Folge der
inzwischen ein-
gegangenen
Auskunft der Firma
Siemens & Halske
ad I. 1583.

I № 1583.

Praes. eodem. 264

Anl. 3

Acta betr. Ausstellung
pro 1887

Glasmalerei J. Eberlein

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt

Aufschreiben.

J. Eberlein
Inhaber folgt der Anstalt
von Siemens & Halske
Hofmaler u. B. vd. Heidtsh.

Berlin, den 20. Juni 1887.

Die Registratur.

Anl. 2 Bl. 80 f. 3
ad I. 3 de 30/7 87

d.

Schreiben an den Glasmaler Herrn J. Eberlein,
Mitglied der Königl. Akademie der Künste
hierselbst:

Ew. Hochgeboren beehren wir uns hierdurch
ergebenst zu benachrichtigen, daß wir Ihnen auf Ihre gefällige Zuschrift vom 19ten d. Mts. freundlichst erwidern,
daß wir bereit sind, Ihnen von der Firma Siemens & Halske
auf 50 Pf. pro Stunde unseres technischen Personals das etwa
Ihnen zu gewährende als Vergütung für Ihre auf der
diesjährigen Ausstellung befindlichen Bilder
„Gerichtliche Schranken" für Reinigung der Ausstellung zu
übernehmen, alle etwaige entstehende Materialien, welche
durch die in Rede stehende Reinigung verbraucht werden,
Ihnen gegen Erstattung ihres Werthes zu liefern, und stellen
wir Ihnen anheim, sich wegen der Ausführung
Ihres

Herr Professor Eberlein verbunden mit der Firma Siemens & Halske ersuchen ihn freundlichst Platz nehmen zu wollen.

Dann möchten wir Ihm Mittheilung machen über die Beleuchtung des Künstlerhauses, insbesondere Lampen oder Regulirung betreffend, um Ihm Folge geben zu können.

Der Vorst. Akt. Ges. für elektr. Beleuchtung
i. Notifie. Eyssen Winkler.

B. 28. 7. 88.

SIEMENS & HALSKE

BERLIN, S.W.
94. Markgrafen-Strasse.

Berlin, den 18. Juli 1888.
J. No. 2999

256
265

Herrn Professor Eberlein

hier,
v. d. Heidtstr. No. 11.

Auf Jhr werthgeschätztes Schreiben vom 16. d. Mts. an unsern Herrn Geheimrath Dr. von Siemens erwiedern wir Jhnen, in Abwesenheit desselben, ergebenst, dass wir gern bereit sind Sie zur Realisirung Jhres Wunsches zu unterstützen. Wir können jedoch die Verträge, welche wir über die Lichtlieferung im Ausstellungsgebäude haben eingehen müssen, nicht umgehen, sondern müssen dieselben auch für derartige Beleuchtungen grundsätzlich aufrecht halten.

So haben wir auch die im vorigen Jahre ausgestellte Gruppe des Herrn Professor Begas beleuchtet und die Kosten der Königl. Akademie berechnet. Die von Jhnen gewünschte Beleuchtung würde circa 50 Pfennig pro Stunde kosten.

Eine noch näher zu prüfende Schwierigkeit erblicken wir darin, dass die von Jhnen getroffene Anordnung der Glühlampen geändert werden müsste und dass wir solche Glühlampen nicht führen, so dass also ein Ersatz etwa erloschener

erloschener Glühlampen durch uns nicht geschehen könnte.

Den Anschluss an unsere Leitung würden wir ohne besondere Berechnung ausführen und müssten die Drähte von oben herab an die Figur geführt werden.

Sollten Ihnen unter diesen Bedingungen unsere Dienste angenehm sein, so bitten wir darüber zu verfügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ppa. SIEMENS & HALSKE.

v. Wagner-Ettenau

L. Lobmeyr
Wien.

Kr. 1 1901 22/7 88 257
266

Wien, Weißenburgstraße, 20/7 1901.

Hochgeehrter Senat!

Nach einer längeren Reise nun für zum Verbleiben gezwungt bestreue ich mich, Ihnen die Anfrage dat mir sehr angenehm wäre, Sie sei so gefällig und Ihnen für die erwünschte Auskunft zu danken, dass die die Leiter an entsprechendem Platz hängen werden.

Der Zweck meiner Bitte, ganz ist, die zu bitten, die Gefälligkeit haben zu wollen, mir einen Entwurf der Aufstellung skizzen zu lassen, dass, die es mir als Sammler von besonderem Interesse ist, zu erfahren welche andere Gegenstände sich auf Ihrer Aufstellung befinden und ob darunter vielleicht für mich erwünschte sind.

Gnädigst vom 20ten d. M. anliegend
267
sei Ihnen das illustrirte Werk
über das diesjährige Blumenausstellung
mit dem ergebenst dankend zu übersenden,
daß die Bemalung der Allerhöchsten Equipagen,
welche wir Ihre Güte anvertrauen, den
ungetheilten Beifall des Kunstverständigen
Publikums findet und unsere Ausstellung zu einer
besuchenswerthen Zierde
gereicht.

B. 24.7.88.

Der Vorst. Verb. für die
bild. Künste

Seine möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß wenn die Allerhöchsten Equipagen in Ihren Stallungen eine entsprechende günstige Besprechung fänden, Sie dadurch allen Herrn gewiß eine große Freude bereiten werden wenn Sie ihn die eine oder andere diesbezügliche Zeitung zuschicken.

Ich beschränke mich heute auf diese Mittheilung und grüße

Ihr ergebenster

Lehmeyer

mdl. Ko. 26/7.88
ab 25/7.88

Lieber Kollege!

Ihrer gefl. Zuschrift vom [illegible] beehre ich mich Ihnen beifolgend einen Katalog der Ausstellung [illegible] zu übersenden. Ich bemerke dazu, daß [illegible]

[illegible]

22 July 88. pr. 24/7 88 No 268

No. Ausstellungsbescheinigung I 1627

f. Eingang vorgelegen.
24. 7. 88. Ad Acta.

Hochgeehrter Herr!

Anbei gebe ich, wenn ich Sie, auf mein gleichfalls beifolgendes Gesuch, recht freundlich bitte, mir einen gütigen Brief, mit einer Bescheinigung darüber, dass Herr Carl Marie Kerner so treu, devoll gearbeitet hat, wie man, soviel Herr Hauptmann Forstner, [illegible]

Freifrau Dorothea Geyr=
Schoppenburg, soll auf
den jetzigen Provisorischen
Verwaltungsstand, ein Ab=
theilungs Haus, so dem
H. Hauptmann Geyr ge=
hört worden sein, Rück=
sicht genommen werden.
Dieses ist mein
Wille, wornach sich die
jetzige Verwaltung als
auch ihre Nachfolger
zu Richten, sowie auch
H. Forstrath, sofern sich
H. Graf also meines
Hirten Absicht, als Vor=

gesetzten Chefs, vollkommen
einverstanden Erklärt, nicht
minder vorstehende
Klausel unterschrieben, d. Obra
einfältig treuer Freund
Ferdinand Hallegan Köstritz.
Ich selbst wünsche sonst
Niemand, an den öffent=
lichen Verhältnissen,
theilnehmen zu können,
wenn nicht der Herr Graf,
d. wird den Herr Schoppen=
=burg, sein Ihm gütiges
Wohlwollen dieses,
mein sofortiges Abgehen
hingegen Ungelegenheit,

I 1633. Kr. 26/7 88

An den Senat der Akademie d. K.
in Berlin.

Unterzeichneter ersucht den Senat der Akademie d. K. zu Berlin, gefällig noch übersandt Bilder aufgenommen werden in die diesjährige Kunstausstellung, ein Porträt, ausgeführt von seinem Sohne Paul Nauen und Münchner, welches sich im Privatbesitz des Unterzeichneten befindet, bei der Prüfung berücksichtigen zu wollen.

ergebenst
Hochachtungsvoll
Harro Magnussen
Bildhauer

Berlin d. 25 Juli 1888.

Kurfürstenstr 44 IV
event. mündlich zu erreichen

Schaarschmidt

Ich bin vollkommen damit einverstanden, daß Sie mich zum Mitgliede der Akademie vorschlagen.

Johann Hoyer

Stephan von Hülsen
ga. Generalintendant.

1. Das Ministerium
zur gefl. Kenntnißnahme mitgetheilt.
2. Zu den Akten.
B. 27.7.88.

Berlin, den 26. Juli 1888.

2622
271

I 1639.

Im Auftrage des Herrn Geheimen Ober-Bau- Raths wird ganz ergebenst gebeten um gefällige Ueberlassung eines Exemplars für die Bibliothek hiesiger Baugewerkschule

Geheime Registratur des Geheimen Civil-Cabinets.

An das Cabinet

Die Geheime Registratur des Königl. Ober-Hofmeisteramts

des Königl. Hauses.

Fr. 28/7 88.

263
272

I 1653.

Ihr
den Rektor der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Schwerdtfeger
Hochwohlgeboren.

Euer Hochwohlgeboren möchte ich ganz ergebenst bitten, die Güte zu haben, beifolgendes Billet Herrn Präsident Professor Becker, gütigst zur Kenntnis bei der Jury der großen Kunstausstellung zu nachträglicher Prüfung derselben, freundlich übergeben zu wollen. Auch möchte ich Euer Hochwohlgeboren recht herzlich bitten bei dem Herrn Präsidenten ein freundliches Wort für mich zu sprechen. Es liegt mir in meiner Stellung als Lehrerin so unendlich viel daran ein Bild in der diesjährigen Ausstellung zu haben.

Mit der Bitte, daß Euer Hochwohlgeboren mir wegen der Mühe nicht zürnen und so gütig sein mögen meinen Wunsch erfüllen zu wollen, sage ich Euer Hochwohlgeboren meinen verbindlichsten Dank.

Genehmigen Euer Hochwohlgeboren
die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung
Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebene
Elsy Ehrlich
Frankfurt a/M. Logenstr. III.
d. 28. Juli 1888.

Ich bitte um Rückgabe.

B. 28/7 88

264
273

V. 31/8 88 Hz

I 1670.

An
den Präsident des Senats der Königlichen Akademie
der Künste Herrn Professor Becker, Hoch wg.
Hochwohlgeboren.

Euer Hochwohlgeboren erlaube ich mir ganz ergebenst die Bitte auszusprechen Hochdieselben möchten mir die gütige Gefälligkeit haben die nächste Rückgabe eines Bildes, welches ich an die Akademie gesandt, in der gestrigen Ausstellung freundlichst bewirken zu wollen.

Hochdieselben haben mir am 12. Juli gegen Schluß der Ausstellung, also äußerst spät wollen gütigst zu Theil werden lassen, daß ich Ihre Güte keine Fehlbitte zu thun, und erlaube ich mir für Hochwohlgeboren meinen tiefsten, wärmsten Dank für Ihre große Güte auszudrücken.

Ganz ergebenst an Hochdieselben, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung mit der ich die Ehre habe zu sein

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebener
Elias Christoph
Frankfurt a/M. Hogenstr. III.
den 14. Juli 1888.

V.

Sr. Exzellenz Herrn
Minister v. Goßler.

Berlin 1/8 88.

Euer pp.

Beehre ich mich im Auftrage des Herrn Präsidenten der hiesigen Akademie der Künste ergebenst anzufragen, ob Euer Hochwohlgeboren geneigt sein dürften, der Akademie das Bild des Herrn Elias Christoph, welches Hochdieselben im Juli d. J. zur Ausstellung eingesandt haben, für die Dauer der diesjährigen Ausstellung zu überlassen.

Ich bemerke ergebenst, daß das Bild sich bereits in Berlin befindet.

Der Geheime Regierungsrath.

unleserlich

265
274

Anstalt für Perspective von Weeser-Krell.

Trier ⁷/₄ **Mosel**
Nordallee 125 B

Berlin N.
Kesselstr. 36/37

Rom
Piazza di S. Pietro 47 A
(gegenüber der Peterskirche).

Berlin, den 30. Juli 1888.

pr. 31/7 88 — II 1679.

Ew. wohlgeboren Herr Präsident!

Ergebenste Anfrage ad acta 7/8 88.

In gegenwärtigem Schreiben beehre ich mich, Euer Hochwohlgeboren die ganz ergebene Bitte zu unterbreiten, mir zu einer Ausstellung meines großen römischen Bildes, Vatikan mit Peterskirche, für die Zeit August-September den Ufer-Saal, sowie den langen Saal im Akademiegebäude gütigst überlassen zu wollen. Bei Gelegenheit eines Besuches Seiner Exellenz des Herrn Kultusministers in meinem Atelier zur Besichtigung der Sonnenaufgangs-Scene jenes Bildes kam dieser Raum in der Akademie als der geeignetste zur Ausstellung, und zwar nicht nur wegen seiner Größe und günstigen Lage, sondern auch als der vornehmste.

Euer Hochwohlgeboren haben mich bereits im Jahre 1886 im Ausstellungsraume einige meiner ganz speziellen

÷

Anstalt für Perspective von Weeser-Krell.

ganz praktischen Arbeiten gesehen, oder ist Ihnen vielleicht durch die Zeitungen davon bekannt geworden. Beiliegende Druckschrift erlaube ich mir Euer Hochwohlgeboren ergebenst zu übersenden mit der Bitte, sich darüber über den Rang meiner Arbeiten gütigst orientiren zu wollen, und bin ich gerne bereit, zu einem Vortrage darüber mich bei Ihnen gefälligst einzufinden, sobald Euer Hochwohlgeboren mir mittheilen lassen, wann und wo ich die Ehre haben kann, Sie zu sprechen. Ich verbinde hiermit zugleich meine Einladung, das nunmehr fertige Bild in meinem Atelier, Kiesselstrasse 36/37 in Augenschein nehmen zu wollen. Ich erlaube mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich gleichzeitig Seiner Excellenz dem Herrn Minister von Gossler im Anschluss an unsere damalige Unterredung von meinem ganz ergebenen Besuch an Euer Hochwohlgeboren Kenntniss gegeben habe.

Mit der Versicherung vorzüglichster Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster

Weeser-Krell

Mit 3 Zeichnungen.

I 1696 Fr. 6/8 88

266.
275

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U.M. № 3329.

Berlin, den 4. August 1888.

Der Professor Weeser-Krell hierselbst hat eine perspektivische Reproduction der Peterskirche in Rom mit dem Vatikan in grossem Maassstabe vollendet und meine Vermittelung erbeten, um dem Werke, dessen Vorzüglichkeit ich anerkenne, zur öffentlichen Ausstellung zu verhelfen. Da Euer Hochwohlgeboren dem Vernehmen nach Bedenken tragen, den Obersaal der Königlichen Akademie der Künste zu diesem Zwecke freizulassen, so ist mein Wunsch, dass Herr Professor Weeser-Krell ein geeigneter Raum in dem Landes-Ausstellungsgebäude eingeräumt werde. Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, diese Angelegenheit gefälligst zu veranlassen.

In Vertretung.

Hoppe

Abschrift

Dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hier.

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich in Abschrift

ergebenst

Weeser-Krell

Ew. Excellenz

ergebenst

Becker

Ew. beehre ich mich in Abschrift

ergebenst

L. Lobmeyr
Wien.

I 1700 ex 1888 267
276

Wasserburg, 3. August 1888.

Hochgeehrter Herr!

Ihr mit hochgeschätzter Zuschrift I. 1601 vom 26. v. M. gefälligst übersendeter Rekurs ist mir soeben zugekommen und beeile ich mich, Ihnen dafür, wie die unterrichtlichen Bemerkungen in Ihrem Briefe bestens Dank zu sagen.

Sie interessiren mich persönlich überaus, dass die Entscheidung sehr umfassend und gewissenhaft sehr interessant ist.

Hochachtungsvoll

ergebenst
L. Lobmeyr

Ex acta.
h. cat.

---

da hohen Erlasses vom 7. v. M.
h. Z. 3329, die gef. Anzeige
zu machen, dass, die gehorsamste
Befürwortung der Petenten
zu Ihnen mit dem Gesuche
des Inspizirend Wasser-Amte
auch hier Ex. gl. Ansuchen
gemäss behandelt in der
hiesigen Akten Einsicht
Haltung genommen hat.

Der Präsident.

Ex

der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft.

unleserlich

I 1705 Bd. 7 Adh. 268 277

Angelegenheiten

des Vereins der Düsseldorfer Künstler z. g. U. u. H.

Düsseldorf, den 5 August 1886

An

die Königliche Kunstakademie in Berlin.

Für die gefällige Übersendung des Katalogs der diesjährigen akademischen Kunstausstellung sagt verbindlichst Dank —

Der Vorstand des Vereins der Düsseldorfer Künstler z. g. U. u. H.

i. A.

C. Herbel

v.

Dr. Pecht.

v. Carl.

269
278

Nr. 9/8 88.

I 1714.

An
die Königl. Akademie
der Künste zu
Berlin

z.

Sehr geehrte Herren!

Ihr gefl. Schreiben vom 6. d. M. mit Ihrer Zusage, uns einen Saal für die Ausstellung unserer Vereinsgemälde zu überlassen, haben wir mit Vergnügen entgegengenommen und sehen Ihrer gefälligen Mittheilung, welche Räume Sie uns zu überlassen gedenken, gefl. entgegen.

Da die Vorbereitungen zur Ausstellung bereits im Gange sind, so bitten wir um gefl. baldige Mittheilung, damit wir unsere Maßregeln treffen können.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.
Carl Heinrich.

Leipzig, 12/8 88.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 1723. K. II. 8. 270
279

Berlin, den 7. August 1888.

U V № 3368.

Der Maler und Direktor des Museums zu Constantinopel Hamdi-Bey, hat ein Oelgemälde "Derwischtanz", Strassenscene in Konstantinopel gefertigt, welches Eigenthum des Staates geworden ist. Ich lege Werth darauf, dass dasselbe in die gegenwärtige akademische Kunstausstellung aufgenommen werde und ersuche Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, dies gefälligst veranlassen zu wollen.

Die Generalverwaltung der Königl. Museen wolle das Leid z. Z. bewahrt, ist anzuweisen werden, es Ew. Hochwohlgeboren zu dem genannten Zwecke zu zustellen.

Im Auftrage.

mdl. Fr. 14/8. an Ew. [illegible] Berlin v. 12/8 88
[illegible] Schr. v. 11/8 88. an St. d. K.
Empfangsbestätigung v. [illegible] 1888.

Ew.

Dem Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Becker Hochwohlgeboren hierselbst

beehre ich mich in Erledigung des gefl. Schr. v. 7. v. M., U V 3368, ergebenst

Hier.

unleserlich

280

I 1739.

TELEGRAPHIC ADDRESS,
ARTHUR-TOOTH-LONDON.
TELEPHONE,
No 3816.

5 & 6, HAYMARKET,
LONDON. S.W.

W. 25/8 88 Aug.st 13. 88

Dear Sir, We are in receipt of your telegram respecting picture by C. Kiesel in the Berlin Exhibition our chief is away from business and will not return till tomorrow evening when we will place your telegram before him

We remain
Yours faithfully
pro Arthur Tooth & Sons
Limited

The Director
The Akademische Ausstellung Berlin

272

Praes. Eodem. 281

I № 1742.

Acta: Ausstellung pr. 1888

Anmeldungen, Programme

IV 1915.

mdl. Th. 17/8 88 hrs.

Schr. ab 17/8 88 hrs.

Schr. an Herrn Rudolf Schnoker

Aufforderung

pro.

Die Anmeldungen werden spätestens

bis zum 1ten September

erwartet, die Herren zum Ersatze der

Rückporti in der allerhöchsten Ordre.

Ferner der diesjährigen Ausstellung

überhaupt Abhandlungen, Zeichnungen

resp. womöglich lebendige Thiere zu gütig.

zu senden, damit dieselben rechtzeitig die

betreffenden Anordnungen treffen

können kann.

Berlin, den 16. August 1888.

Der Präsident

Werner

werden zur weiteren Veranlassung

ad I 1205

vorgelegt

Berlin, den 16 ten August 1888

Werner


Königreich Bayern.
POSTKARTE.
(Antwort bezahlt.)
273
282

Sehr geehrter Herr!

Gestatten mir die Anfrage,
wann die Abstellung zur Ver...
sind wann ich meine Bilder ...
abholen kann?

Hochachtungsvoll

Dienen

Rich. Fle...

a. Ammersee

Käser Zellen

274

I 1753. K. 18/8 88.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 10. August 1888.

U 6 IV № 2810.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich mit Bezug auf meinen Erlass vom 27. April d. Js. – U 6 IV 1426 – um gefällige Anzeige, ob das Institut der Akademie zu Hohenschönhausen einzuschränken, von dem verstorbenen Bildhauer Schuler herrührende Modell dahin Hohenschönhausen zu erwirken und Sachverständigen inzwischen für einen treffenden und in der Ausstellung der Königlichen Akademie Ausstellung gefunden hat.

Im Auftrage.

Bartheuer

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Berlin, den 21. August 1888.

Prät. Sa.

I 17720.

Dem Rud. Schneider sind 75 Mark Fahrgeld und Tagegelder, welche ihm als illigirtem Beisitzer bei mündlichen Verhandlungen, gemäß der Bekanntmachung vom 22. Juli 1879 (Reichs-Gesetzbl. S. 245) zustehen, hierdurch angewiesen.

Arnim

ad 1. facit 23.8.88. Zarnack

1. Die Original-Zeichnungen sind den betreffenden Empfängern zurückzugeben.

2. Die Festungsnummern bekommen die Stadt, deren Plänen es entnommen und werden nur auf Anordnungen der betreffenden Festungen zurückgegeben.

Berlin, den 21. August 1888.

Berlin d. 23/8 88.

Betrifft
die Verpflegung
des Gefreiten Bbb.

Ew. Excellenz,

zeige ich in Gehorsam an, daß der Gefreite Bbb, 4. IV 2885, gest. am, daß er von einer ansteckenden Krankheit, welche [illegible] Verdacht für die in Kasernen Verpflegten verursachte, [illegible] in der städtischen Krankenanstalt Aufnahme gefunden hat und im Lazarett No. 1701 verpflegt ist.

Der
Vorsteher der St. Kasse.
Bauer

Der Polizeipräsident.

Excellenz

Zarnack 24.8.88. 24/8

unleserlich

285

Hamburg, den 22ten August 1888

PERMANENTE GEMAELDE-AUSSTELLUNG.

Louis Bock & Sohn
Grofse Bleichen 34

J. J. 24/8 88 Kh
I 17827.

An den
wohllöblichen Senat
der Akademie der Künste
Berlin.

Die ergebenst Unterzeichneten wissen sich zu festlichen Senat im Auftrage des Künstlers Herrn C. Osterley jr. die angelegentliche Bitte, das grofse Gemälde „Motiv aus dem Nordfjord" vorübergehend in der Akademischen Ausstellung zur Ansicht bringen zu wollen. Das vorzügliche Gemälde wird bei dem Künstlerischen Publikum allgemeinen Beifall finden und auf sehr beachtenswerthe Werke des hervorragenden Künstlers aufmerksam machen.

Ehrerbietigst

2177
286

Ihrer gefälligen Zuschrift vom 24. ds. Mts. beehren wir uns ergebenst zu erwidern, dass wir Ihrem Wunsche gern entsprechen würden, wenn nicht die Statuten der Akademie der Künste es verbieten, dass Gemälde lebender Künstler in den Räumen der Akademie ausgestellt werden.

Wir bedauern daher, Ihnen nicht dienen zu können und zeichnen

ergebenst

Louis Bock & Sohn.

Berlin W. 24. 8. 88.

unleserlich

278
287

Post-Einlieferungsschein.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	1 Packet
Werthangabe	[illegible]
Gewicht	—
Empfänger	W. Ehemann
Bestimmungsort	Ohmbach

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 23 August 1888

Post-Annahme Nr. 7

Straße / Eisenbahn.

C. 62. Stadtpost.

279
288

Post-Einlieferungsschein.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	1 Packet
Werthangabe	[illegible]
Gewicht	½ K
Empfänger	Vincenz St Lerche
Bestimmungsort	Düsseldorf

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 23 August 1888

Post-Annahme Nr. 7

Straße / Eisenbahn.

C. 62. Stadtpost.

280
289

Post-Einlieferungsschein.

Das am heutigen Tage

Gegenstand	Brief
Werthangabe	[illegible]
Gewicht	[illegible]
Empfänger	Herrn [illegible]
Bestimmungsort	Berlin

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 23 August 88

Post-Annahme-Nr. [illegible]

Straße
Eisenbahn

C. 62. Stahlwerk

Der Aufdruck auf die Postsendung rechtfertigt noch keine Rückschlüsse auf den Tag der Einlieferung der Sendung an [illegible]

Berlin den 23/8 88. 1776. 17. 8. 88.
281
290

An Ihr. Wohlgeboren den
Ausstellungs-Kommissar
hierselbst.

Der wohllöbl. Ausstellungs-Kommission erlaube ich mir ergebenst mit einer Bitte zu nahen, deren Erfüllung mich dieselbe zu großem Danke verpflichten würde. In der Porzellan-Abtheilung ist unter Nummer 1149 mein [illegible] Studienkopf unterzubringen. Der Platz spielt, als Profil-Bild dem gegenüberhängenden Portrait von Muehlhorster ebenfalls Profil wohl gerechtfertigt, ist jedoch mir und für sich der Akt, dessen, weil zu sehr in der Ecke hängend, fast unmöglich, die Aufmerksamkeit zu Publicums zu erregen. Wenn ich mir nun die Bitte darauf hinzuweisen, daß durch den oben Worte sich kein derartiges Bild weiter befindet, so glaube ich nicht unbescheiden zu erscheinen, wenn wohll. Ausstellungs-Kommission

Berlin 21/8/88

I 1777. Nr. 23/8 88

291

Hochgeehrter Herr!

Falls es möglich sein würde, Ihr liebes Bildchen in Plätze unterbringen zu können, so bitte ich ergebenst darüber zu verfügen.

Hochachtungsvoll

Max Liebermann

Die Bitte um Herz zu legen für eine anderweitige günstige Unterbringung des Bildes, wenn irgend möglich gütige Sorge tragen zu wollen indem ich mich der Hoffnung hingebe, dass meine Bitte keine vergebliche gewesen, bin ich mit grösster Hochachtung ganz ergebenst

Philipp Ritter

I. 1791. Nr. 27/8 88

283

292

An die Ausstellungs-Kommission des akademischen Kunst-Ausstellung.

Erlaube mir die ganz ergebene Anfrage ob Sie gestatten würden, dass ich noch jetzt eine altdeutsche Portraitstudie welche sich in Besitz des Herrn Prof. Leube in Würzburg befindet zur Ausstellung sende. Ich konnte mich nicht rechtzeitig darum

bewerben, da Prof. Lenbe nicht
anwesend war.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Fritz Fleischer

Weimar Villa Rosa.

ergebenst

28/8. 88.

Ad. Kl. ad. Resp. 2/9 85.

284

293

Der gefl. Brief ohne Datum, hat am 27 v. M. eingegangen, was ich bedauere, muß Ihr Anerbieten dankend ablehnen, da die Zeit für die Vorbereitung der großherzoglichen Konzerte bereits seit sechs Wochen in Thätigkeit eingetreten ist.

v. 28/8 88.

Die Resp. Kommission v. Lenbe.

Nr. 29/8 88. 285
294
Bad Pyrmont 1/5 06.
I. 1806.

Der geneigte Herr

SPQR
GABINETTO DEL SINDACO

Rome le 15 Juin 1888
I. 1332.
286

Monsieur

J'ai reçu votre lettre du 26 Mai par laquelle vous exprimez le désir d'avoir à cette Academie Royale des Beaux Arts, pendant l'Exposition dont l'ouverture aura lieu le 15 Juillet prochain, la collection des tableaux à l'aquarelle que le peintre Roesler Franz a exécutée sur la commande de la Municipalité de Rome. Je vous remercie d'abord, Monsieur le Président, de toutes les expréssions de vive simpathie que vous adresser à la Ville de Rome, et, dans le but de vous être agréable et de donner même en cette occasion un temoignage de l'amitié cordiale, que unit l'Alle-

magne à l'Italie, je m'hâte de vous apprendre que non seulement la collection des vues de Rome executée par Rosler Franz mais aussi un autre tableau à l'aquarelle representant le Capitole au XVI.ième siècle sera mis à votre disposition pour la grande Exposition Académique, qui se prépare ces jours-ci.

Je ne manquerai pas, par conséquent, de prendre des acords avec la Maison Carl Stein, que vous avez chargée de l'envoi des oeuvres à Berlin.

Agréez, Monsieur le Président, l'expression de mes sentiments très distingués

Honorable
Monsieur Carl Becker
Président de l'Académie Royale
des Beaux Arts
à Berlin

Trivulzi
Marquis Gino
M. de Legation

DEUTSCHE REICHSPOST. 287 2½

POSTKARTE.

S.W. 6-7N.

An
Kunst-Ausstellung
der Akademie d. Künste
in Berlin

40. 8/8 1

Laufende Nummer gelaufen.

TONGER & GREVEN IN BERLIN S.W. 48
Friedrichstrasse 235.

297

ad I 1760. Berlin v. 20/8 88.

30/8.

Herr

Vir f. Tonger & Greven

Linz

Betr. 285. Jahrmarkt.

Wir von Ihnen für von
Ihrer K. Regier reklamirte
Tiger dem im Hinaus-
vor Verpackung am Lager vor.
Lagerspesen werden gegen
Ihren gegen Nachnahme Ihrer

Spirbord in Empfang
genommen werden.
Der Postmeister.



Berlin, d. 26 Sept 88

1983 29/9 88

Ihr Brief gerührte mir sehr!

Obgleich überzeugt, daß die kgl Akademie für Besprechungen an Bildern nicht zu stimmt, so erlaube ich mir doch Ihnen zu melden, daß ich über was der Kaiser zurückgekehrt, so weit ich bitte von mir, als auf das meinen Besuch besprechen werden. Das meinige ist Saal No 3 an der Thür, fast meinen linken schwarzen Rock über Eichen in der Luft, und das meinen Besuch ein Porträt der fast in Augen der Figuren einen Durchschnitt bis auf den Schultern der Linnen. Bei meinem Bilde kann ich selbst den Besuch besser erklären, bei dem Bilde meinen Besuch jedoch muß ich bemerken, daß es schwierig ist, durch verschiedene Anfragen mein Bildchen

finden wird, besonders wenn
es in dem jetzigen Zustande
auf Reisen geht. Herr
Winkler hat mir bereits
die Besichtigungen gestattet.
Bei meinem Bild ist es zwar
wünschenswerth Aufnahmen, bei
dem Bild meiner Frau
jedenfalls dringend
geschehen.

In der Hoffnung, recht bald
Schreiben von der Kgl Akademie
einen Bescheid zu erhalten
grüsse ich mit
vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Bennewitz v Loesen
sen.

Berlin Jannowitz. 18.

300

Resp.

Hier erhalten Sie Anlage. 21
In Beantwortung Ihres gef. Schreibens vom 26. d. M.
beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich persönlich
mit Herrn Biancone die auf mich ermittelnde
Weise erfolgte Besichtigung an dem Bilde Ihrer Frau Gemahlin
vorgenommen habe, und möchte ich Ihnen, sich anbei
im Laufe der Tage auf der Ausstellung zu überzeugen,
dass die Wiederherstellung zu meiner Freude ziemlich als
eine völlig gelungene bezeichnet werden dürfte. Möglich,
dass noch der leichte Riss auf Ihrem eigenen Gemälde stellenweise bemerkbar.

In der Hoffnung, dass Sie hier alle
Ihnen lästig erscheinenden Angelegenheit schnell
für erledigt ansehen werden, grüsse ich mit collegialischem Gruss

Ihr ergebenster
/ppa./ Carl Becker.

Berl. 29/Septbr. 88.

309

Acta betr. Ausstellung
pro 1887

Rudolf Schuster

I № 1929.

Praes. eodem.

1 Anl. 18 Bogen

292

hat nach Inhalt der Anlage 18 Bogen. / gef. für den illustrirten Katalog eingesandt, welche er früher versehentlich zurückbehalten hatte.
Die Karte von Liebermann fehlt.
Ich bitte zu bestimmen zu wollen
1. ob die nachträgl. eingegangenen Vorlagen sämtlich den Einsendern remittirt werden sollen
2. Verfügung zu treffen, was mit den nicht remittirten geschehen soll.

~~V.~~ ~~Fact. No.~~

~~Zur Sammlung.~~ A.

~~Berl. eodem~~

Berlin, den 2 Sept 1887.

1. Gemäss ist festzustellen, ob den seinerzeit eingegangenen Vorlagen für den illustrirten Katalog sämmtliche wieder an das Bureau zurückgelangt sind.
2. Reprod. demnächst.

B. 31/9. 87.

Die Registratur.
Stuppli

J. C.

In neuen Schuster zurückgelangten Photographien p.p. sind vermisst.

In nach der eingesandten Liste (Fol 143 a–c № 6 der Akten IV 19 B.) eingesandten Photographien p.p. sind zurückzusenden mit Rücksicht der № 48 im Photograph von C. v. Heckrich
" № 51 " " " H. Lessing
" № 55 " " " Rud. Jonas (nicht in Verlag)
welche jedoch, mit Ausnahme der Akten, bei Hr. Schuster direkt eingegangen und demselben resp. wieder behufs Rücksendung in den Verlag remittirt worden sind.

Lab

Lfde No 859 der Liste sind zum Masse zwei Photogramme je in duplo hier eingegangen. Die Liste weist nur 2 Photogramme auf.

Lfde No 50 " " ist zum Cat. No Lerche nur 1 Photogramm nachgewiesen. Zum 2. Lerche ist eine Zeichnung — die in der Liste nicht angezeigt ist — am 22/8 d. J. vernichtet worden; eine Photogramm-Platte ist nicht gefunden worden.

25 Stück Photogramme sind unter den in der Liste nicht aufgeführten neuen Hr. Schuster Hierher eingegangen, welche s. Zt. bei ihm direkt eingegangen sind.

Croner
2/10 88.

D.
ist entsprechend in Gemäßheit der Verfügung vom 26 August Vorstehendes vom 21 Aug. d. J. I. 1770. zu machen.

NB! die Zustand der Hr. Schuster hier nachträglich eingesandte Platte, welche nach dem Gemälde von M. Liebermann "Boys are dangerous" ist dem Herrn P. Liebermann Stellung zu geben.

E. 4.10.88.

Unter den 25 Stück Photogrammen pp befindet sich ein Original-Zeichnung des Herrn Prof. Heidepriem, welche dem selben gemäß Verfügung v. 21.8.88 I 1770 ganz best. Hr. Schuster durch die Post zurückgesandt werden ist.

Berlin, den 11. Oktober 1888

Croner

MITTHEILUNG

302

VON RUD. SCHUSTER

KUNST-VERLAG FÜR KUPFER- UND STAHL-STICH, RADIRUNG, LITHOGRAPHIE, PHOTOGRAPHIE, KUPFER-ÄTZUNG.

KUNST-ANSTALT FÜR PHOTOGRAPHIE UND KUPFER-ÄTZUNG (Photogravüre).

BERLIN S.W. 19, am 19. IX. 1888

JERUSALEMER STRASSE 13.

An Bureau der Königl. Akademie der Künste Hier.

Es ist leider übersehen worden, seiner Zeit beifolgende 18 Vorlagen für den Illustr. Katalog zurück zu geben, die wollen die Verspätung freundlichst entschuldigen.

Anbei eine Karte von Max Liebermann, der die Photographie nach seinem Bilde, Conservenmacherinnen' reclamirt.

Hochachtungsvoll

Rud. Schuster.

Berlin d. 2 November 98.

294

Lieber junger Freund!

Ihr Vater hat mir Ihre Adresse gegeben, damit ich Ihnen schreibe, was ich über Ihre Arbeit denke. Ich habe sie mit großem Interesse gelesen, und ich finde, daß Sie ein sehr begabter Mensch sind.

Ihr Vater hat mir auch gesagt, daß Sie Schriftsteller werden wollen. Ich kann Ihnen nicht raten, diesen Beruf zu ergreifen. Ich kann Ihnen nicht abraten, diesen Beruf zu ergreifen. Ich kann Ihnen nur sagen, daß Sie, wenn Sie ihn ergreifen, sehr viel Mühe und Arbeit haben werden, und daß Sie sehr viel Geduld haben müssen, um Erfolg zu haben.

Ich bin gerne bereit, Ihnen meine Meinung über Ihre Arbeiten zu sagen, wenn Sie mir sie zusenden wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hermann Sudermann

Berlin W.
Victoriastraße 50

1 Photographie (ganzes Portrait) Nr. 48.
seit 6. 11. 98. inventirt
Zarncke

Empfänger:
(Cuno von Uechtritz)

295

Von der Königlichen Akademie der Künste sind
1 Photogramm (Weibliches Portrait)
welches zuerst zur Illustration zum Katalog dies-
jähriger Kunstausstellung einzusenden war,
retour erhalten zu haben, bescheinigt.

Berlin, den November 1888.

F. Bendz.

296

Von der Königlichen Akademie der Künste sind 2 Stück Photogramme, welche bestens illustration zum Katalog der diesjährigen akademischen Kunstausstellung eingesandt waren, zurückerbeten zu haben, bescheinigt.

Berlin, den 5. November 1888.

Franz Lenz

Berlin d. 14. 2. 87.

12004.

2977

Hochgeehrter Herr Präsident
und Collega!

Ihr liebenswürdiges Schreiben vom 29. v. M. habe erhalten, und mich gestern abgehalten, weil die Arbeiten an dem Lieben Herrn vorzüglich vorgenommen ist. Indem ich Ihnen und die Damen meinen besten Dank sage für Ihre Mühewaltung, verbleibe ich mit

Hochachtung Ihr

ergebener

Bennecke Barfen

d.

Präsident Abtheil.

B. 7. 10. 88.

Ehrg. Fr.

I 2005.

Pz. 9/10 88 M. 307

248

Sehr geehrter Herr Professor!

Von einer längeren Reise zurückgekehrt, finde ich in der Künstler-Ausstellung am Lehrter Bahnhof meinen „Cäsar" in Marmor seiner Schrecken beraubt.

Es waren viel 2 Pfennig-Schüler, welche in Ihrer Person und mir Ausdruck der die Ausstellung besuchenden Jugend vermuthlich entgegnen und geschenken sind.

Diese Stücke ist für mich sehr wichtig, um so mehr, als es das ganze Anfassen der Figur bestimmt u. somit jede Falte auf den Arm übergegeben würden. Ich habe bisher die Anfertigung meiner Lebensbaum-Stücke ungerne, weil aber regelmäßig billige den mir wünschenden Stücken gütigst am Platze der Aufstellung tragen zu wollen. Ich darf auch die Rechnung direkt an das Bureau der Aufstellung senden, damit alles beisammen bei mir Lage [illegible].

Mit vorzüglichster Hochachtung

Anna von Kahle

Berlin N. W.
Brückenallee 37 II

d. 1. Okt. 1888.

Ausstellungsbureau z. d. Landwirthschaftl. Ausstellung
B. 3. 10. 88.

unleserlich

Kr. 20/10 84.
I 2176. Bl. i. Rr.
Fr 300

B. 19/10. 84.

An die Königl. Akademie der Künste.

Hier

Der Herr gibt in dem ihm von Verbindlichkeiten gefallenen Bilder vermittelten Bierrohr sein Gebot ab auf das von Herrn Hermann Lindenschmit Münchener Atelier No. 473 mitgestellte Bierrohr, worüber ist bis zum 10 Uhr. Dessen selbst. Es ist hingegen nicht geschehen x entsiegelt in meine Hände gestellt.

307 310

Mittheilung ob mein Sohn ausgetreten
worden resp. ev. auf welchen seinen
Namen er übergegangen sein kann.

Hochachtungsvoll

Isidor Jolowicz.

Br. m. sub pct Prinzenstr. 65 I.

Herrn J. Jolowicz

Wohlgeboren

hier

Auf gefällige Rücksprache zurückkommt
zu überschicken.

Berlin den 20 Oktober 1888.

Der Vorsteher des Bureaus.

Ex. mit 5 Bogen.

Oberg Jollmann.

Ober-Schulcollegium

Abtheilung für die Provinz Brandenburg

Berlin W. 66, den 25 Oktober 1888

Meyerstr. 17

Der Direktion der Königlichen Akademie
der Wissenschaften.

Hochwohllöbliche

Direktion

wird ergebenst ersucht, gefälligst
Mittheilung darüber zu machen,
ob der Gymnasiast Isidor Jolowicz
Br. 23/2 88 hierselbst, Prinzenstr. 65 I
jetzt noch

Jolowicz

Jüdischen Glaubens.

B. 25.10.88

J.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

12225 / 29 Berlin, den 20. Oktober 1888.

U II № 3609.

Für die fiskalische Sammlung von Modellen und Abgüssen habe ich das von Schuler und Mosbach zu Clausthal im Nordhausen zur Aufstellung gelangenden Lutherdenkmal käuflich erworben. Das gedachte Modell ist farbig gemalt und soll zunächst in der Kunstgeschichtlichen Aufstellung Aufstellung № 1401 des Katalogs aufgenommen.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich, dasselbe mir gefälligst zur Modellsammlung einzureichen und über die daselbst entfolgte Instantiation des vorgeschriebenen Attests der Hauptkasse mir das Weitere gefälligst einzusenden.

(: Unterschrift :)

An den Direktor der Königlichen National-Galerie, Herrn Professor Dr. Jordan Hochwohlgeboren hier.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Abschrift wolle man Ew. Hochwohlgeboren auf Ihren Bericht vom 23 August d. Js. - I 1753 - zur Kenntniß. ergehen.

Im Auftrage.

Weiß

I.

1. Notizie. Herrn Winkler, dass das ges. Modell dem Direktorium der Kgl. Nationalgalerie zum Verkauf gütigst zu stellen ist.
2. Vermerk I zu den Akten.

B. 31.10.88.

fact. 2.11.88.
Hamm
ab

I 2265 Kr. 5/11 88 10 h. Vm.

An die Königliche Hochlöbliche
Kunst-Ausstellung
Berlin.

Hochgeehrter Herr!

In Erwiderung meines Schreibens und meines Fernschreibens vom 14. 10 M., mache ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst bekannt, weshalb meine Bilder nicht pünktlich mit eingesandt wurden, sie sind nämlich Rückfrage gestanden, daß die Bilder noch 2 Tage

nicht mehr Dispositionsfähigkeit
annehmen, sonst ist Kaufmasch
gar nicht mehr und muss mir ein
Vormund ernennen.
Hier ist aber der Vormundschaft
in dieser Angelegenheit offenbar
nicht vorhanden, so wollen Sie
mich gefälligst belehren, damit
ich Ihnen auf Ihre Briefe
so bitte ich um Rückerstattung
des mitgebrachten Betrages

Hochachtungsvoll

H. Mosler-Falkenberg

Cöln. Ehrenpforten 15.

Cöln 3. Dezember 1888.

Br. m. Agenda Winkler

Wohlgeboren

gefälligen Rücksendung

vorgelegen.

B. 6.11.88.

Jöllner.

Rep. P.M. 6402

[illegible] ob H. Mosler-Falkenberg einen besonderen [illegible] hat [illegible] Sache [illegible] Ehrenpforten [illegible] Vormundschaft [illegible]

B. 8/11 88. v. Meinbley

Hiesiger Minister ist zu ersuchen, die
Vorgesetzte Behörde des p. Mosler.
Ballenberg seine weitere Meldung
B. 8.11.88. Kr. M. Nr.

Vor Kct.
Kl. p. Mosler sind
a. bis spät. Einsendung
unter Erfolg
10/11.

Vidi Ehrenbreitstein
Kr. zurückzugeben.

Resp. mit Kct. Nr. 12/11 88 B.

Con. Abschrift vorstehenden Berichtes mit der Ergebenheit anzuzeigen, daß Ich nach dem mir erstatteten Berichte Veranlassung gefunden habe, gegen den p. Mosler die gesetzliche Untersuchung einleiten zu lassen. Behufs Feststellung der Zeugen für die Beweisführung sind die Akten zu Meinem Gebrauche alsbald gefälligst einzusenden.

Die Rückäußerung des Königlichen Landrathsamtes Ehrenbreitstein wird Mir gefälligst binnen 14 Tagen gewärtigen.

Coblenz, den 9. November 1888.

Der Königliche Regierungs-Präsident
Graf von Kanitz.

LUIGI GALVAGNI
-⊙- WIEN -⊙-
I. Neuer Markt Nr. 14.

Nr. 5/11 88.

Wien den 2/11 1888

305

Löbl. Königliche Academie
Berlin

Unter den mir zurückgesendeten Aquarelle finde ich zwei von Lavorati mit Nummern, welche mir nicht gehören –

Nachdem die Lieferung seit dem 30ten letzten geschlossen ist, wäre ich der Zeit dass sie mir das Geld für das verkaufte Bild = Portrigiani = zugesenden –

Achtungsvoll
Luigi Galvagni

Cito!

Br. m. 3 Lb. pct. 2 Mrk. 55 Pf.

Herrn Gurlitt, Professor
für gefällige Weiterbeförderung
ergebenst übergeben.

Wien den
November 1888.

Die Direction der Königl. Akademie der Künste
Bonsels. Jollmann.

Empf. 5 Tage.

Adr. Lavorati

Eingegangen 10/11 88
B.

Br. m.

Der Königlichen Akademie

ganz ergebenst, gutachtlich, mit dem ganz
ergebensten Bemerken, daß der Herr Präsident
der Akademie bereits an den Professor
Galvagni abgeschrieben hat.

Berlin den 8 Novbr 1888

Ergebenst
Carl Gussow

B.

Bei Herrn Winkler ist anzufragen, ob die Angelegenheit Gebr. Gal. hinsichtlich des Hr. P. Galvagni gänzlich beim Abschluß erledigt ist?

B. 10.11.88.

Hr.

Eingegangen 11/11 88

Die Einsendung der betr. Angelegenheit von L. Galvagni anbelangend.

B. 13/11 88. v. Winkler

B.

Zu den Akten.

B. 14.11.88.

Hr.

314

Düsseldorf, den 3. November 1888.

B. 88. I 22703 06

An das Bureau der Ausstellungs-Kommission in Berlin.

Der Herr Professor Eduard Schweizerlandschaft, Herr Dr. W. Michaëlis in Berlin am 8. October den Betrag von Mark 3000 für das Bild bezahlt und die Kunst-Aus-

Rep. II/4 887

Zu m.

den Königlichen Amtmann

mit dem ganz ergebenen Bemerken Zustellung ersucht, daß die zu Recht zu bezahlenden Kosten d. Akt. abgesandt worden, zweifelhaft ob sie bereits an Händen des Reklamanten sind.

B. d. 11/11 88

Hoffmann

II.

Zu den Akten.

B. 10.11.88.

Aufstellung Königlichen Forstkassen ist, soweit sie noch ausgeblieben, der Betrag von Mark 3000 zu überweisen.

Forstsekretär Voll

Jos. Jansen

Cito! Adlerstr. 72.

Br. m. 326 pct. remis.

Hannover Garlitz

Wohlgeboren

gütige gefällige Rückäußerung ergebenst entgegen.

Berlin 6 November 1888. Die Aufstellung, Kommissions 326 Remark.

Ebersberg. Hellmer.

Ed. auf 5 Tagen.

I 2273.

316

308

G. HEUER & KIRMSE

XYLOGRAPHISCHE KUNSTANSTALT.

BERLIN W., den 5 Nov. 1888
31 Bülowstrasse.

An den löbl. Senat der
Academie f. bild. Künste, Berlin.

Sehr geehrter Herr!

Wie Sie aus der Anlage ersehen, wünscht Herr Maler C. Wittke, daß die Photographie seines Bildes, Strand bei Monterosso al mare von uns gesandt werden soll, was Sie freund. Ihrem Expedienten mitgeben wollen.

Sofortiges retour n. erwünscht.

G. Heuer & Kirmse
Bülowstr. 31.

Z.
Liegt nachstehende Anfrage.
B. 8. 11. 88.

Jo. Am 9. 11 88. retour zurück

Königreich Bayern.

POSTKARTE.

309

317

An
Herrn Heuer & Kirmse Kgl. Konst. Inst.
in Berlin W.
Bülow Str. 31.

57
5 11
II

München 3. 11. 88.

Herr Verleger Schuster theilt mir soeben m
dass die für den ill. Catalog d. akad. Kunst-
stellung eingesandte Photographie meines Bild
„Strand bei Monterosso al mare" (Riviera) an d
Senat der Akademie zurückgegeben worden.
Ich möchte Sie nun bitten dieselbe dort in Em
pfang zu nehmen u. zwar baldmöglichst – d
sie demnächst zur Rücksendung an mich gelan
Entsprechende Zeit zu dem Behufe werde ich auf
gern sein.

Ergebenst C. Wuttke

318

320

Von der Königlichen Akademie der Künste
hier

1 Photogramm (Strand von Monterosso al mare)
welches von dem Maler Herrn C. Wuttke in
München zum Illustration zum Katalog
diesjähriger Ausstellung eingesandt war,
zurück erbeten zu haben, bescheinigt.

Berlin, den November 1888.

G. Heuer & Kirmse
Bülowstr 31.

Düsseldorf am 13/11. 1888.

319

I 2329. Fr. 1 ℳ 30 ₰ 88.

Vto 2290 Eingetroffen Fm.

Herrn Prof. C. Becker.

Rückantw. auf die Anfrage vom 12ten
Abtlg.
B. 17.11.88.

Hochgeehrter Herr!

Da wir bis heute den Betrag für die auf der Berliner Ausstellung verkauften Bilder noch nicht erhalten haben, bitten wir Sie ergebenst, veranlassen zu wollen, daß uns derselbe baldigst überwiesen wird!

Hochachtungsvoll

F. A.

Pro Nov.

Ihre Quittung ist gefertigt
und Ihnen zugesandt worden.
Geschrieben in Raumersch Gehalt.
Fr.

Berlin d. 17/11 88.

I 2332. Cr. 14/11 88
laufd. No.
312

Ich gestatte mir
ergebenst
zu überreichen K. Polizeipräsidium
Wird um K.K. baldigst. Bescheid
hierüber K. Polizeipräsidium
ergebenst gebeten.

Ich bitte K. K.
Cr. ear.

ab 18/11 88.

unleserlich

I 2378.

321.

Brees. Einspitzy
19/4 88

313

MITTHEILUNG von GEBR. DER WETSCH.

MÜNCHEN, den 17 Nov 1888.

Geehrter Herr, Ihr 20 October gefl. Schreiben
Ihre gefl. Bestellung
Bitte so freundlich zu sein mir
schreiben zu wollen ob mein Pastellgemälde
geblieben ist?
Herrn Winkler gütigst Empfehlung
Hochachtungsvoll
Rückäußerung.
B. 20.11.88. Völkers

R. Fleischer des Frères.

314

L. ad I. 4378.

Sr. Hochwohlgeboren dem Maler Herrn Rudolf Kirsch
in Frauenwörth
bei Herrsching am Ammersee.

Ihr Wohlgeboren werden hiermit auf Ihre Vorstellung vom 17ten d. M. gnädigst angewiesen, daß Sie auf einen Theil jährigen Urlaubs-Verlängerung bezüglich gnädigsten Fortbezugsgnaden unter dem 2ten Oktober d. J. an die Gebrüder Wesseli in München abgegangene und auch Ihnen hiervon gefällig gewesene Verfügung vom 9 November d. J. Nichts einzuwenden gefunden habe.

München den 26. 11. 48.

Des Königl. Staats-Ministeriums
des Innern

Z.

POST-KARTE.
1848
An
den Herrn Staats-Rath Rudolf Kirsch
in
Herrsching
Unterer Fischerhof No. 6 AW.
7. 1011 1
MÜNCHEN NOV 1848

München den 17. November 1888
Sendlingerstrasse 28/I.

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste.
I 2384. 1888.

Einem hochverehrlichen Senate erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, dass ich in meinem Bilde („im Park") das ich vor etwa 8 Tagen vor der Akademischen Ausstellung zurückerhielt, eine Lücke vorfand. Diese Lücke befindet sich ziemlich in der Mitte des Bildes und scheint von einem scharfen Instrument (Messer oder Rasirmesser) herzurühren, da sie etwa einen Centimeter lang ist. Es geht nun, dass mir so etwas geschehen ist. Meine Pflicht zu reagiren, ist selbstverständlich, aber im Interesse aller Collegen für gehalten bei dem hochverehrlichen Senate zu reklamiren. Ferner muss ich noch bemerken, dass ich in der Lage bin einen Zeugen anzuführen, der gesehen hat, dass das Bild

d. Fräulein Maria Winkler jun.
wohnhaft Sendlingerstrasse 28/I.

B. 20. 11. 88.

Ehrerbietigst Hellmann.

316

wie oben beschrieben vervielfältigt wurde. ——

Einer diesbezüglichen Anordnung des Herrn Vorstands entgegensehend

Hochachtungsvoll ergebenst

Jos. Uhle.

Adr. Uhle

Schrb. an den Herrn Kaufmann Felix von Ende in München, Sendlingerstraße No. 28, I:

Ihre Bestellung vermittelst Ihrer gefl. Zuschrift vom 1sten d. M. sind wir gestern mit der Maschine der Vollendung zugeführt, und heute an die Firma Gebr. Wetsch in München zurückgesandt, und heute bei der Firma angelangt. Bezüglich Ihrer gefl. Anfrage wegen Lieferung einer Kopie oder Lochung der Noten, so erlauben wir uns Ihnen zu bemerken, daß wir diese Arbeit nicht übernehmen, da dieselbe zu kostspielig ist.

Hochachtungsvoll

Jos. Uhle.

München, den 23/11 88.

München, den 23sten November 1888.

An die Firma Gebr. Wetsch

hier.

Das Gewünschte von 2 Bände ist in Vollendung und an die Münchener Filiale Ihrer Firma Gebr. Wetsch gefälligst worden. Wünschen wir eine Kopie oder Lochung gemacht worden, so wäre wir genötigt worden, hierfür das Porto in München und von der Firma Gebr. Wetsch zurückgefordert worden sein, so ist die Möglichkeit, eine Lieferung des Gewünschten zu ermöglichen.

Wir sind von der Lieferung des Textes ernste bedacht. Der Inhalt des § 13 des Programm ist übrigens ein Programm der Münchener Ausstellung, und § v. Ende mußte es wissen.

München, 23/11 88. U. Mühle

Erwähne sind ohnehin und nicht in dem Programm der Münchener Ausstellung und. [illegible] ist, [illegible] Ausstellungs-Komm. f. Ungarn

München, 27.11.88 Jos.

Nr. 43/11 88. 317

12334. 3 Anl. 325

An das verehrliche
Comité für die
Akademische Kunstausstellung
in
Berlin.

Aus einliegendem Briefe
ersehen Sie, dass der Rahmen
der Adresse des Geheimrath
Dr. Kussmaul, in Folge
mangelhafter Verpackung,
sehr gelitten hat, und ersuche
Sie
gnaedigst Veranlassung zur gefälligen
Wiederherstellung.
B. 15.11.88.
Eb. Kr.

ich daher als sicher an, dass die Ausstellungs-Comission diesen Schaden berichtigt. Andernfalls ich um gefällige Benachrichtigung bitte, damit ich selbst die von mir angeordnete Reparatur des Rahmens bezahle. Keinenfalls würde ich zulassen, dass Geheimrath Kussmaul

in Folge seiner liebenswürdigen Zusendung Aquarells noch Kos erwachsen.

Hochachtungsvo
ganz ergebenst

Carl Gehrts.
Historienmaler
Düsseldorf d. 13. 11.

Dr. KUSSMAUL
Heidelberg
Plöckstrasse 50.

22.11.88

326
313

Verehrtester Herr!

Vorhin ist das Aquarell von Thorand & Dietrich nun Carlin eingepackt worden. Ich erlaube mir freundlichst zu bitten, dass der Firma bringen. Am Rahmen sind 6 kleine und grössere Nägel nötig. Mir scheint, dass die Firma ein so zerbrechliches Rahmen nicht versenden würde. Selbst die Figur könnte sich

Transcription wird erbeten sofort.
Ich wünsche Ihnen die Anzeige
über den Verleihung Ihrer
Ihr Kunstwerk Köln wird
zum Mainz ist.

Hochachtungsvoll

Ihr

ergebenster

Dr Kusemann

Man hat in Berlin sehr
viel über Ihre Arbeit gesprochen,
mit Ihnen in Düsseldorf
u. Karlsruhe, sodass Sie
so fast zu gegenwärtig.

N. WELKER
Vergolder
HEIDELBERG.

Heidelberg, den 5ᵗᵉ November 1888

319

Hochwohlgeboren Herrn Carl Gehrts
in Düsseldorf

Geehrtester Herr!

Ihren werthen Zuschrift vom 27ᵗᵉ d. M. habe
ich erhalten, hierdurch zu Herrn Geheimrath Dr Kusemann
und übersende mich, dass der Rahmen sehr bedeutend
Ruß gestellen hatte, viele Risse abgebrochen waren
und überhaupt voll Beulen, der Goldgrund ausgefallen
und die ganze Farbe sehr mit schwarzen Punkten versehen,
so dass es gänzlich war, den Rahmen mit dem Goldarbeiter
neu Preise zu versehen und ganz überarbeiten musste.
Total Vergütung haben ich auf einander abgeschätzt und be-
rechne hier dieses Arbeit Mark 12. und ich mich Ihnen
mich dem Herr Geheim R. R. sagte.
Herr Geheim R. Kusemann wollte nicht, dass Sie die Rechnung
übersenden sollen, gleichwohl aber, so wie mich ist, dass die Ausstellungs-
Commission für den Schaden aufkommen müssen. Wenn
Letzteres nicht der Fall sei, dann soll ich die Rechnung Herrn
Geheim R. R. vorlegen.
Indem ich Ihnen Rechnung beigütigen und bitte ge-
fälligst dieselbe zu begleichen oder mir darüber gefl. schreiben
zu wollen

Hochachtungsvollst

W. Welker Vergolder.

Heidelberg, den 5 November 1888

Spiegel- & Einrahmungs-Geschäft

von

W. Welker, Vergolder

Hauptstrasse 63.

Nota für Hochwohlgeboren Herrn Carl Gehrts Historienmaler in Düsseldorf

Nummer			
	den Rahmen für Herrn Geheimrath Dr. Kugelmann regulirt Goldleiste neu vergoldet	Mark	12 —

328

Köln. 19/11 88. Bstn. C 320

Hr. M. an Carl Gehrts in Düsseld.

Herr Geheimrath Kugelmann
hat Ihre richtige Adresse,
Ihre spezielle Referenz, wie
Sie in Berlin wohnen, nicht
angeben können oder wollen.
Der Referent ist in meiner
Gegenwart angerufen worden,
er war in der Oper, aber
nicht zu sprechen.
Von Ihnen weiß man hier
gar nichts, als daß Sie
geschrieben, ohne eine Spur
von Adresse. Bei
den vielen Gehrts in Deutsch-
land ist es
schwer möglich, daß die
Briefträger mit der
Adresse Bescheid wissen
können. –
Hätten Sie Referenzen
angeben, so hätte
Embden das Geschäft möglich machen
können, so hätte
Köln. –

Acta: Ausstellung
pro
1888

a. I No. 2334.

Praes. eodem.
3.

v. V.

1. Die mit Bericht der Regierung des Regierungs- und Schulrats für Hohenzollern Dr. Kuhsmaul in Heidelberg vorgenommene Besichtigung wurden auf Anordnung der Ausstellung vorgenommen.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt. a. I 2334 mit den Akt. bezügl. Anlagen.
übers.

Berlin
1/12 88

2., Pol. Ass.
die Firma Rhaland & Dietrich
Abzugeben

Hier

Euer Hochwohlgeboren werden hierdurch ergebenst ersucht, à Ctr. der diesjährigen Ausstellungsmarke "Rudolf Marke" von dem Lieferanten W. Welker in Heidelberg, Hügelstraße 63 wohnhaft, franco per Nachnahme zu senden und den Betrag hierfür gefälligst Ihrer Rechnung für Düsseldorf hinzuzufügen zu wollen.

Berlin, den 4ten December 1888.

Der Ausstellungs-Commissarius des Kunstgewerbe-Vereins.

J., Pol. Ass.
den Historien- und Genremaler Jean Carl Gehrts
Hochwohlgeboren
Düsseldorf

Euer Hochwohlgeboren beehren wir uns ergebenst zu benachrichtigen, daß wir Ihrem gefälligen Schreiben vom 13. d. Mts. zufolge beauftragt haben, die mit Anlage der notwendig gewordenen Reparatur des Rahmens zu der Adresse des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Kuhsmaul in Heidelberg verursachten Kosten mit Betrag von 12 M. auf unsere Kasse für Ihre Rechnung der diesjährigen Ausstellungs-Prämienzeichnung zu übermachen, und daß die Hr. Architekten Rhaland & Dietrich beauftragt haben, den gedachten Betrag an den Lieferanten W. Welker in Heidelberg, Hügelstr. 63, franco per Nachnahme zu senden.

Indem wir uns der Hoffnung hingeben, daß uns

Praes. eodem.
1 Aug. 89

I № 2502

Acta: 4. 19 B.

Die Prüfung der Firma
E. L. Pardow & Cie

werden zur weiteren Veranlassung [illegible] gehorsamst anzeigt, ob dies mit Anlass der Abweisung des Antrags des Siemering'schen Washington Patents nicht wieder aufzuheben sei, in welchem Falle der Anstellung gebührende anzuberaumen Termin zur Prüfung der Anstellung zu übernehmen oder ob nicht vielmehr dieselben p. Siemering über die Verweigerung der Königlichen Genehmigung zur Last zu legen seien dürften.

Anstellungsobjekt ist das Verfahren in diesen Sachen nicht gewesen.

Vorgängige Akta 4. 19 B. Bd. 12/17.

Berlin, den 12. December 1888

Meppel.

Statt der in Spalte Nr. 5 genannten Personen genau in derselben Weise, wie es hier angeordnet ist, wird demnächst die Vereidigung während des Termins vorgenommen werden.

Berlin, [illegible]
Die Anstellungs-Commission des Amts.

Die Richtigkeit dieser Abschrift wird hiermit bescheinigt.
Berlin, den 8/12 1888

325

ad 2502.

Berlin, den 21 ten Januar 1889.

Betreff
die Modell für Washington. Statue von Siemering.

Ew. Excellenz

fact. 23. 1. 89
Zanuack
ab 26. 1. 89. Ctrl. Dir.

beehren wir uns die beifolgende, kürzlich mit anderen Liquidationen für einzugehenden Rechnung der Firma C. H. Pardow & Cie vom 7. ten, gest a. J. über 233 M. 75 Pf, enthaltend für Zimmerarbeiten im Lindenhof, Stellungsgebäude vor Chester Hospital in der Zeit vom 2. bis 18. Juli v. J. und Rückseite der durch gehend Rescripte vom 26 ten April v. J. – Cult. 1391 – ergangen, unter erbietigem Rückerbringung der Modelle zur Washington. Statue von Siemering, welche [illegible] gütigen Benutzung nach die Künstler der ständigen Modellsammlung überwiesen sein soll, mit dem Ergebnis stellen gehorsamst zu überreichen,

Ergebenigst wegen der Zahlungsanweisung der Rechnungsbetrag und in Höhe von 233 M. 75 Pf. [illegible] zu

Verfügung stellen

Rückgabe nach Reisen beschleunigen

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 390.

I 295. pr. 6/2 89
Berlin, den 5. Februar 1889.
324

Der Vorstand beantragt ist auf Ihr gefälliges Schreiben vom 21. Januar d. J. — I 2502 —, daß die Generalkasse des Ministeriums angewiesen ist, der Witwe des verstorbenen Professor E. H. Pardow & Co hier von 7/8 v. J. über Bildhauerarbeiten zur Restaurirung des in den Besitz des Vereins übergegangenen Modells zur Reiterstatue Friedrich Wilhelm des Vierten mit 223 M. 75 Pf. (i. Zweihundert drei und zwanzig Mark 75 Pf.) an die Lieferantin gegen Quittung zu zahlen. Der Verein wolle den genannten Betrag hierher gefälligst gütigst Nachricht geben.

Im Auftrage.

Wolff

An Pardow & Cie
B. 18/2 89.

Fakt. 22/2 89
Th.

An
den Vorstand des Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden
Künste
hier.

wollen,

Dabei gestatten wir uns die gefällige Bemerkung, daß wir zur Anweisung der fraglichen Kosten umgehend geeignetenfalls sind, und daß wir Rechnungen derselben nur die Kosten des Modells enthalten, eigene akademische Künstler-Stellung mit dem Gründer nicht angängig erscheint, weil das fragliche Bildwerk Modell, ungeachtet [illegible] nicht gewesen, auch die Aufstellung des fraglichen Modells im Lande und Stellung, gebürde im Interesse der Akademie der Künste nicht erfolgt ist.

An
den Königlichen Rechts- und Justizrath
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. von Gossler
Excellenz

Der Vorstand, d. f. d. d. K.

333

325

Unter dem Allerhöchsten Protektorat

Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung.

Berlin 1889.

I491. Kr. 21/3 89.

Telegramm-Adresse:
„Unfallverhütung Berlin."

Diesseitige Telegramm-Unterschrift:
„Unfallverhütung."

Berlin, SW., den 20. März 1889

An

den Königlichen Senat der Akademie der Künste

Hier

Hier hier Herrn Künstler Radtke mündlich mitteilten, beabsichtigen wir wegen der in dem Kulturraumpark aufgestellten Entwürfe für das Kaiser Wilhelm-Denkmal die Statue Kaiser Friedrich III. zu beseitigen. Sofern dies noch Ihre Absicht ist, bitten wir die diese Beseitigung des Gleis vornehmen zu lassen, da uns wir diesen Platz sehr gut gebrauchen können. Ebenfalls sind wir bereit, die Wegräumung selbst zu besorgen. Ihrer gefl. recht baldigen Antwort entgegen sehend haben wir die Ehre zu zeichnen

mit größter Hochachtung.

Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung.
Der Vorstand.

Vorsitzender

Cito!

326
334

act. 1891.

Ref. Cw

Berlin, den 17ten März 1891.

den Königlichen Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. von Goßler
Excellenz

Ew. Excellenz

Betrifft
die anderweite Inangriffnahme des Modells zum Reiterstatuen Kaiser Friedrich III.

Beifolgend beehre ich mich unter Bezugnahme auf das hohe Reskript vom 26. April d. J. — U. II. 1591 — ganz gehorsamst anzuzeigen, daß der Vorstand der hiesigen Akademie der Künste, gemeinsam mit dem Ausschusse für Kunstangelegenheiten mittels des in Abschrift beigefügten Antrages vom 20. d. Mts. die baldige Inangriffnahme des zum Zweck eines monumentalen Bildhauerwerkes bei dem Bildhauer Prof. Reinhold Begas unter Zugrundelegung des letzten Entwurfes des verstorbenen Professors Rauch für das Leipziger Völkerschlachtdenkmal bestimmt gewesenen Reiterstatue Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. gebeten hat.

Ich bin gegenwärtig

Gelesen!
mit 27/3 89
et 28/3 89 Wm/Sm

bindung mit unserer ehrfurchtsvollen Glückwunschen
Rückäußerung gestatten wir uns ergebenst
in Antrag zu bringen, die Aufstellung des Modells
für das Kaiser Wilhelm Denkmal in der
Art uns unterbreitet die
unterzeichnete Königliche Akademie
der Künste zu Berlin
werden zu wollen, wobei wir
um gnädige Genehmigung
gehorsamst zu bitten.

Gehorsamst wegen der
anderweitigen Unterbringung
und der künftigen
Benutzung zu gedachtem
Modell des Kaiser Friedrich
Denkmal Anordnung treffen
zu wollen und die dem
und voraussichtlich dem Comité der
Städtischen Ausstellung für Modellaufstellung
zu überlassen zu wollen.

Der Senat, pp. d. 6. K.

Kaiser W.W.

Pohan bezeichneten

Königliche

Freundlichst ersuchen

Der Vorsitzende der Städtischen Ausstellung für Modellaufstellung
Hochgeehrter Herr!

Mit Bezug auf Ihr gefälliges
Schreiben vom 20. d. Mts., betreffend
die anderweitige Unterbringung
des Modells zum Reiterstandbild
Kaiser Friedrich III ergebenst zu
benachrichtigen, daß wir dem
betreffenden Antrag des Herrn
Ministers der geistlichen pp. Ang.
gelegenheiten bezüglich
z. ms. Veranlassung übersandt
haben, daß sich nicht in der
Lage sind wegen der anderwei-
tigen Aufstellung des Reiter-
standbildes Kaiser Friedrich
Modellsammlung des
gehörigen Modells Anordnung
treffen zu können.

Der Senat, pp. d. 6. K.

328

Acta: 4. 1823. I №. 509.

Praes. eodem. 4/3 336

d.
Nach Anzeige des Hl. Winkler wohledgt. Versez zu den Akten.
B. 13. 6. 89.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst vorgelegt zur Beschlußfassung in Betreff der Fortsetzung des Drake'schen Harmoni. Signo und dem Beistellungs. gebühren zum Lehrer. Buchsch.

Müllheim
24/5 89.

REICHHALTIGE SAMMLUNG
alter & moderner
OELGEMÄLDE, AQUARELLE,
UPFERSTICHE, ZEICHNUNGEN ETC.
MEISTER ERSTEN RANGES.
Specialität alte Kunstwerke.

JOSEPH ANGERER & CIE.

337

I. 1698 München, den 2 Aug. 188
Maximilianstr. 12. Fr. 5889.

An die Leitung
Veranstaltung der VIII Jahres-Kunstausstellung
Berlin

Sie würden uns sehr verbinden, wenn Sie uns, so bald als möglich, Ihren vorjährigen Druck, Ausstellungs-Katalog gefälligst senden würden. –
Die Kosten bitten wir zu entschädigen.
Mit besten Grüßen
ergebenst
Joseph Angerer.

gratis zu übersenden
3.6.8.89.

Th.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 355

ENDE